

**"EAST WEST" ASSOCIATION FOR ADVANCED STUDIES AND HIGHER
EDUCATION**

Pozdnyakov K

**Theoretische Grundlagen des Mechanismus der Heranziehung der
ausländischen Investitionen in die Regionen der RF und die Begründung
ihrer praktischen Anwendbarkeit**

Wien, Oesterreich, 2015

Pozdnyakov K

Theoretische Grundlagen des Mechanismus der Heranziehung der ausländischen Investitionen in die Regionen der RF und die Begründung ihrer praktischen Anwendbarkeit

P89

«East West» Association for Advanced Studies and Higher Education GmbH, Wien, Österreich - 144.
ISBN 978-3-903063-87-7

Die Aktualität des Themas der Monographie ist durch die Notwendigkeit der theoretischen Aufarbeitung der Prozesse der Herausbildung der regionalen Investitionsmärkte unter den Bedingungen der Integration der nationalen Wirtschaft in die Weltwirtschaft, sowie durch das Bedürfnis an der Ausarbeitung der effektiven Mechanismen der Heranziehung des ausländischen Kapitals in die Wirtschaft der Region bedingt.

Gutachter:

Der stellvertretende Direktor des Zentrums für zusätzliche Bildung der Moskauer Akademie der Unternehmen bei der Regierung von Moskau, der Kandidat der pädagogischen Wissenschaften, Dozent, **Orchakov O.A.**

Der Dozent des Lehrstuhls für Management und Marketing der Moskauer Universität. S. J. Witte, der Kandidat der philosophischen Wissenschaften, Dozent, **Averin A. W.**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Staatlichen Forschungsinstitut für systemische Analyse des Rechnungshofes der Russischen Föderation, PhD, Associate Professor, **Alekseev A.N.**

Partner werden Ausgedruckt von “East West” Association for Advanced Studies and Higher Education GmbH, Am Gestade 1, 1010 Wien, Österreich

ISBN 978-3-903063-87-7

© Pozdnyakov K.K.
Alle Rechte rückgängig

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
Einführung.....	4
1. Die Haupttendenzen bei der Heranziehung der ausländischen Investitionen in die Regionen der RF.....	8
1.1. Der Kategorialapparat der Erforschung.....	8
1.2. Die Erfahrungen der anderen Länder auf dem Gebiet der Heranziehung der Investitionen.....	32
1.3. Die Notwendigkeit der Heranziehung der ausländischen Investitionen. in die Regionen der RF.....	56
1.4. Die Struktur der Heranziehung des ausländischen Kapitals in die Regionen der RF.....	62
2. Die Hauptfaktoren, die die Heranziehung der Investitionen in die Regionen beeinflussen.....	70
2.1. Die Systematisierung der Faktoren der Investitionsattraktivität der Regionen.....	70
2.2. Die Schaffung eines ökonometrischen Modells.....	86
2.3. Die Auslegung der erhaltenen Ergebnisse.....	94
Die Ergebnisse der Ausrechnungen des logarithmischen Modells.....	97
3. Die regionale Politik zur Heranziehung der ausländischen Investitionen.	104
3.1. Die Hauptrichtungen der Investitionspolitik.....	104
3.2. Das Marketing der Investitionen.....	112
Fazit.....	123
Die Liste der benutzten Literatur	128

Einführung

Die Aktualität des Themas der Monographie ist durch die Notwendigkeit der theoretischen Betrachtung der Vorgänge der Bildung der regionalen Investitionsmärkte unter den Bedingungen der Integration der nationalen Wirtschaft in die Weltwirtschaft, sowie durch das Bedürfnis der Heranziehung des ausländischen Kapitals in die Wirtschaft der Region bedingt. Die Formierung des günstigen Investitionsklimas und die Lösung der Aufgaben der Heranziehung der Investitionen in die Regionen der Russischen Föderation hängen mit dem Gesamtkomplex verschiedener wirtschaftlicher, sozialer, politischer, infrastruktureller und weiterer Aspekte der regionalen Entwicklung zusammen. Der Hauptteil von Investitionen ist in einigen Regionen konzentriert, wobei die Mehrheit der administrativ-territorialen Bildungen noch niedrigere Kennwerte als durchschnittlich in Russland hat. Die Verstärkung der sozialwirtschaftlichen Differenzierung der Regionen verkompliziert die Durchführung der allrussischen Reformen, spitzt die gefährlichen sozialen Konflikte zu und kann zum wesentlichen Hindernis auf dem Wege der Integration der russischen Regionen im Rahmen der nationalen Wirtschaft werden. Die Differenzierung der wirtschaftlichen Lage der Regionen kann zum Grund für die Entwicklung der Prozesse der Segmentierung des Marktraumes sein. Unter diesen Bedingungen ist die Analyse der Gründe erforderlich, die die Dynamik der Investitionsaktivität in den Regionen bestimmen, die Ausarbeitung der wissenschaftlich begründeten Investitionspolitik auf dem föderalen und insbesondere auf dem regionalen Niveau, die Erlernung und Verbreitung der erfolgreichen Erfahrungen.

Das Ziel der Erforschung besteht darin, die theoretischen Grundlagen des Mechanismus der Heranziehung der ausländischen Investitionen in die Regionen Russlands auszuarbeiten und dessen praktische Anwendbarkeit zu begründen.

Gemäß dem gestellten Ziel wurden in der Arbeit folgende Aufgaben gestellt:

1. Den Sinn und die Besonderheiten des Investitionsprozesses in den Regionen Russlands darzustellen.
2. Die Struktur der Heranziehung der ausländischen Investitionen in die Regionen der RF zu analysieren.
3. Die Faktoren herauszufinden, die auf die Heranziehung der ausländischen Investitionen ihren Einfluß ausüben.
4. Die Rolle der bedeutendsten Faktoren der Heranziehung der ausländischen Investitionen unter der Anwendung der Methoden des ökonomischen Modellierens einzuschätzen.
5. Die Empfehlungen zur Vervollkommnung der regionalen Politik zur Heranziehung der ausländischen Investitionen auszuarbeiten.

Als methodologische und theoretische Grundlage der Erforschung dienen die modernen Konzepte der Investitionsvorgänge, die in den Werken der ausländischen und russischen Wirtschaftler dargestellt wurden. Im Laufe der Erforschung wurden die allgemein wissenschaftlichen Methoden der Erforschung, die Methoden der Korrelations-Regressionsanalyse, das ökonomische Modellieren angewandt.

Zur Beschreibung der Investitionsvorgänge auf dem Makroniveau benutzen die Forscher vier Hauptherangehen: Tobins q-Theorie, Accelerator-Modell, Theorie des wiederherstellenden Wertes von Jørgenson, und den Wert der Anpassung oder die Gleichungstheorie von Eler. Die regionalen theoretischen Investitionsmodelle sind in der Weltwissenschaft hauptsächlich nach den Erforschungen der USA-Wirtschaft vorgestellt, aber alle betrachteten Modelle waren entweder wenig für die spezifischen Bedingungen der Wirtschaft Russlands anwendbar, oder waren auf die Erforschung eines engen Problems gerichtet, das für einen bestimmten USA-Staat charakteristisch war. In derselben Zeit sei es unterstrichen, daß sowohl die USA als auch Russland, im Unterschied zu den anderen Ländern riesige Territorien haben, was die Analyse der Investitionen nicht nur auf dem nationalen, sondern auch auf dem regionalen Niveau aktuell macht. Den Problemen der Formierung des Marktes der

regionalen Investitionen und der Steuerung der damit zusammenhängenden Prozesse wird ungenügend Aufmerksamkeit in den Werken der russischen Gelehrten geschenkt.

Unter den inländischen Autoren, die sich mit den Problemen im Zusammenhang mit den Investitionen beschäftigen, sind V.S. Bard, Y.V. Bogatin, A.V. Worontcowskiy, E.T. Gaydar, V.P. Zschdanov, V.F. Lapo, V.A. Schwandar usw. hervorzuheben.

Bei der Analyse der allgemeinen Fragen im Zusammenhang mit der Entwicklung des internationalen Kapitalverkehrs und der Wirtschaft Russlands stützte sich der Autor auf die Werke von A.V. Anikin, B.M. Bolotin, I.G. Doronin, A.A. Dynkin, V.R. Ewstigneew, V.P. Karawaew, I.S. Korolew, Y.V. Kurenkow, Y.A. Rekitar, Y.V. Schischkow, E.L. Yakowleva.

Als empirische und analytische Basis der Erforschung dienten die statistischen Materialien nach den Subjekten der RF; die Angaben des Dienstes der staatlichen Statistik; die Gesetzgebungsbasis der Subjekte der Föderation; die Bewertungen der Regionen durch die Informationsagentur "Expert-RA"; die Veröffentlichungen von UNO, UNCTAD, IMF und der Weltbank.

Die Objekte der Erforschung sind die Regionen Russlands, der Gegenstand der Erforschung – der Investitionsvorgang im Niveau der Regionen.

Die wissenschaftliche Neuigkeit der Ergebnisse besteht in der komplexen Analyse der Faktoren der Investitionsanziehungskraft der Regionen und in der Ausarbeitung der Mechanismen der Heranziehung der ausländischen Investitionen in die Regionen der RF.

Im Laufe der Erforschung sind folgende Ergebnisse erhalten, die die wissenschaftliche Neuigkeit bestimmen:

1. Ergänzt ist der Begriffsapparat der Theorie der Investitionen, und zwar: durchgeführt ist die Klassifizierung der Herangehen an den Begriff des Investitionsklimas; vorgeschlagen ist der Begriff des Investitionsklimas unter Berücksichtigung der Spezifik der regionalen Wirtschaft.

2. Festgesetzt sind die Hauptfaktoren, die die Heranziehung der ausländischen Investitionen am Niveau der Region beeinflussen.

3. Festgesetzt ist die Rolle der Hauptfaktoren der Heranziehung der ausländischen Investitionen mit Hilfe des ökonometrischen Modellierens.

4. Gezeigt ist der Inhalt nach den Elementen des Mechanismus der Heranziehung der Investitionen für die Regionen jedes Typs.

5. Ausgearbeitet ist der Mechanismus der Heranziehung der Investitionen aufgrund des ökonometrischen Modellierens mit seiner weiteren Detaillierung für die ausgewählten Regionentypen.

Die praktische Bedeutung der Ergebnisse besteht darin, daß die Ausarbeitung des theoretischen Herangehens an die Analyse der Investitionsvorgänge in den Regionen die Vorbereitung der Vorschläge zur Formierung der effektiven regionalen Investitionspolitik erlaubt.

Die in der vorliegenden Erforschung vorgeschlagenen Schlußfolgerungen und Empfehlungen sind an die breite Anwendung in der praktischen Tätigkeit bei den Beschlussfassungen orientiert, die den regionalen Investitionsvorgang betreffen. Insbesondere hat praktische Bedeutung die Art der Schaffung des ökonometrischen Modells, die die Auswirkung auf den Zufluss der Investitionen in die Region durch die Faktoren zulässt, die das Investitionsklima bestimmen, und die Prognostizierung des Effektes von der Anwendung der oder jener Massnahmen erlaubt, z.B. nach der Einführung neuer Ermäßigungen und Garantien für die Investoren.

Außerdem können die Ergebnisse der Erforschung im Prozess der Unterrichtung der Lerngänge «Außenwirtschaftliche Beziehungen», «Heranziehung der ausländischen Investitionen» и «Direkte und Portfolio-Investitionen» am Niveau der Bachelor-, Magister- und MBA-Programme benutzt werden.

1. Die Haupttendenzen bei der Heranziehung der ausländischen Investitionen in die Regionen der RF

1.1. Der Kategorialapparat der Erforschung

Die Investitionsanziehungskraft der Region stellt die Masse von verschiedenen objektiven Anzeichen, Mittel, Möglichkeiten und Begrenzungen dar, die die Intensität der Heranziehung der Investitionen in die Wirtschaft der Region bedingen. Je nach dem Zeithorizont der Analyse, Verwaltung und Prognostizierung (so auch wie im Falle mit der Investitionsaktivität) wird die tatsächliche, darunter die aktuelle (d.h. für den letzten Berichtszeitraum) und prognostizierte Investitionsanziehungskraft der Region ausgesondert. Die methodischen Hauptsätze ihrer Bestimmung sind einheitlich.

Die Investitionsanziehungskraft besteht aus zwei Bestandteilen – dem Investitionspotenzial der Region und dem Niveau der regionalen Investitionsrisiken. Für eine gute Investitionsanziehungskraft sind dementsprechend das hohe Potential und niedrige Risiken notwendig.

Das Investitionspotential der Region ist die Gesamtheit der objektiven wirtschaftlichen, sozialen und natur-geographischen Eigenschaften der Region, die von hoher Bedeutung für die Heranziehung der Investitionen ins Stammkapital der Region sind.

Die Investitionsaktivität in der Region wird als Entwicklung und Intensität der Investitionstätigkeit in der Region der RF bestimmt. Dieser Kennwert wird durch den Umfang und die Heranziehungstempos der Investitionen ins Stammkapital der Region charakterisiert.¹

Mit dem Begriff der Investitionsanziehungskraft hängt untrennbar der Begriff des Investitionsklimas zusammen, der sich durch die Kompliziertheit und Komplexität auszeichnet und sowohl am makrowirtschaftlichen als auch am mikrowirtschaftlichen Niveau betrachtet werden kann. Traditionell bedeutet der

¹ Makarow W.L. und andere. «Regionen Russlands. Die Erfahrungen der Vergleichsanalyse», 1999 // <http://ts1.cemi.rssi.ru>.

Begriff des Investitionsklimas das Vorhandensein solcher Bedingungen der Investierung, die die Bevorzugungen des Investors bei der Wahl des oder jenes Objektes der Investierung beeinflussen. Am Makroniveau schließt dieser Begriff die Kennwerte des politischen (einschließlich Gesetzgebung), wirtschaftlichen und sozialen Mediums für die Investitionen ein. Z.B. spielen für die potentialen ausländischen Investoren bei der Analyse der politischen Situation eine bedeutende Rolle die Politik des Staates bezüglich der ausländischen Investitionen, die Wahrscheinlichkeit der Nationalisierung des ausländischen Vermögens, die Beteiligung des Landes an den Systemen der internationalen Verträge zu verschiedenen Fragen, die Festigkeit der staatlichen Institute, die Kontinuität der politischen Macht, der Maß der staatlichen Einmischung in die Wirtschaft usw. Negativ wirken sich auf das Investitionsklima nicht nur direkte Begrenzungen der Tätigkeit der ausländischen Firmen aus, die in der Gesetzgebung enthalten sind, sondern auch die Unschärfe und insbesondere Instabilität der Gesetzgebung des übernehmenden Landes, weil diese Instabilität dem Investoren die Möglichkeiten entnimmt die Entwicklung der Ereignisse zu prognostizieren, was die Rentabilität der Anlagen mindert.

Am Mikroniveau drückt sich das Investitionsklima durch die zweiseitigen Beziehungen des Investors (einer physischen oder juristischen Person) und der konkreten staatlichen Behörden, der geschäftlichen Subjekte-Lieferanten, Kunden, Banken, finanziellen Nichtbankstrukturen, sowie der Gewerkschaften und der Arbeitskollektive des Staates (der Region) – des Empfängers der Investitionen aus. An diesem Niveau erfolgt die Konkretisierung der verallgemeinerten Einschätzung des Investitionsklimas im Laufe der realen wirtschaftlichen, rechtlichen, kulturellen Kontakte der ausländischen Firma mit dem für sie neuen Medium.

Die Begriffe des Investitionsklimas am Makro- und Mikroniveaus werden von den Investoren als Ganzes angenommen, weil alle gesetzgebenden und normativ-rechtlichen Anstrengungen der Regierung zur Formierung des günstigen Investitionsklimas durch die Normenschaffung seitens der lokalen

Behörden gesperrt werden können, und die Anstrengungen am lokalen Niveau im Sinne der Schaffung des Wirtschaftsregimes mit den Ermäßigungen für die ausländischen Investitionen öfters manche Nachteile der allgemeinen wirtschaftlichen Regelung der zentralen Regierung ausgleichen können.

Heutzutage befindet sich Russland im Stadium von bestimmten Umwandlungen, deren Erfolg in großem Maße sowohl die wirtschaftliche Situation im Lande im Ganzen, als auch die Günstigkeit dessen Investitionsklimas bestimmt. Andererseits kann man unter den Bedingungen der finanziellen Insuffizienz vieler russischer Betriebe, der komplizierten Lage der Objekte des sozialen Bereiches bestimmt die Verstärkung der Rolle des Staates bei der Regelung der Investitionsvorgänge nicht vermeiden.

Die Möglichkeiten des Umbaus der Wirtschaft der Region hängen weitgehend vom Investitionsklima in der Region im Ganzen, sowie auch (in einigen Wirtschaftszweigen) von der Investitionsanziehungskraft einzelner Betriebe und der realisierten Investitionsprogramme und Projekte ab. Augensichtlich ist das gegenseitige Zusammenwirken der Investitionsanziehungskraft der Subjekte der regionalen Wirtschaft und der Möglichkeiten des strukturellen Umbaus. Die strukturellen Bewegungen in der Wirtschaft erfolgen im Ergebnis der Bewegung der Ressourcen, die mit den Investitionsprozessen zusammenhängt. Der strukturelle Umbau der Wirtschaft einer Region ist ohne Erhöhung der Investitionsaktivität und ohne Wachstum der Investitionen unmöglich.

Als Objekt der Investitionen kann ein einzelnes Investitionsprojekt, ein Betrieb, eine Korporation, Stadt, Region, ein Staat auftreten. Das ist nicht kompliziert, das Allgemeine Sachen auszusondern, das diese Begriffe in eine Reihe stellt, und zwar: das Vorhandensein eines eigenen Etats und Verwaltungssystems. Das Objekt jedes Niveaus (und dementsprechend seine Investitionsanziehungskraft) verfügt über einen eigenen Satz von bedeutenden Eigenschaften.

Das Investitionsklima in der Region kann als günstig oder ungünstig unter

dem Einfluß von den Entwicklungskennwerten eines oder weniger für die Region vorrangiger Zweige anerkannt werden.

Der methodische Aspekt des Einordnens der Regionen nach der Stufe der Günstigkeit des Investitionsklimas soll an der Begründung solcher Herangehen bestehen, die die Berücksichtigung der rein Zweigs- oder territorialen Faktoren, sowie deren gegenseitige Auswirkung gewähren können. Das System der Kennwerte des Investitionsklimas der Region soll Zweigseinschätzungen nach den einzelnen, aussichtsreichsten, nach den vergrößerten Zweigsgruppen, nach den Produktionsbereichen einschließen.²

Alle für den heutigen Tag vorhandenen Bestimmungen des Investitionsklimas kann man in zwei Gruppen unterteilen:

- die Bestimmungen, die sich auf der Benutzung des Faktorenherangehens stützen;
- die Bestimmungen, die sich auf der Teilung der Bestandteile des Investitionsklimas auf die Untersysteme stützen.

Die Bestimmungen, die aufgrund des Faktorenherangehens erhalten sind

Die Bestimmung, die man in der Literatur am öftesten treffen kann ist der Begriff des Investitionsklimas als der Allgemeinheit von verschiedenen Faktoren, die von den Investoren bei der Beschlussfassung über die Einlage der Investitionsressourcen zu treffen sind. Zu den Bestimmungen, die aufgrund des Faktorenherangehens erhalten sind, gehören: das «klassische», «institutionelle», «politische» Verständnis des Investitionsklimas als des Verzeichnisses von konkreten Faktoren, die es bestimmen.

1. «Klassische» Bestimmung des Investitionsklimas

Als am meisten verbreitete und allgemeinste Bestimmung solcher Art kann man die Bestimmung des Investitionsklimas nennen, die von S. Tcakunow gegeben wurde.³ *Investitionsklima* – das ist die zusammengefasste Charakteristik der Gesamtheit der sozialen, wirtschaftlichen, organisatorischen, rechtlichen, politischen, soziokulturellen Voraussetzungen, die die Anziehungskraft und

² Sokolow W.A. «Das Investitionsklima der Regionen» // «Investitionen in Russland», 1999, Nr. 2, S.46.

³ Tcakunow S. «Die Investitionen in Russland: Erwartung der Erwärmung» // «Wertpapiermarkt», 1998, Nr. 6.

Zweckmäßigkeit des Investierens in das oder jenes Wirtschaftssystem (Wirtschaft des Landes, der Region, der Korporation) bestimmen.

Geben wir noch eine Bestimmung, zusammengestellt von A. Schakhnazarow, I. Royzman. «*Investitionsklima der Region der RF* stellt die sich im Laufe von einigen Jahren gebildete Gesamtheit von verschiedenen sozial-wirtschaftlichen, natürlichen, ökologischen, politischen und weiteren Bedingungen dar, die die Maßstäbe (Umfang und Tempos) der Heranziehung der Investitionen ins Stammkapital dieser konkreten Region der RF bestimmen».⁴

2. «*Institutionelle*» Bestimmung des Investitionsklimas

A. Folomyew und V. Rewazow⁵ geben ihre Bestimmung des Investitionsklimas, wobei sie den besonderen Akzent auf die ausschließliche Bedeutung der institutionellen Umwandlungen machen und diese als einen grundlegenden Faktor betrachten. Nach ihrer Meinung gibt der Institutionalismus, eine der führenden Richtungen des modernen wirtschaftlichen Gedankens, neue Möglichkeiten für die Analyse des Investitionsklimas. Gemäß diesem Herangehen ist die Charakteristik der institutionellen Bedingungen der erweiterten gesellschaftlichen Reproduktion außerordentlich wichtig, die die effektive Organisation der Wirtschaft und im Ergebnis das wirtschaftliche Wachstum gewähren.

Ausgehend daraus bestimmen diese Autoren das *Investitionsklima* als ein besonderes Untersystem im institutionellen System der Wirtschaft, das aufgefordert ist, die Voraussetzungen für die beste Benutzung der gesellschaftlich-wirtschaftlichen Beziehungen in der Entwicklung und in der wissenschaftlich-technologischen Erneuerung der Produktionskräfte der Gesellschaft durch die aktive Investitionstätigkeit zu schaffen.

3. «*Politische*» Bestimmung des Investitionsklimas

⁴ Schakhnazarow A., Royzman I. «Die Investitionsattraktivität der Regionen» // «Investitionen in Russland», 1996, Nr. 9.

⁵ Folomyew A., Rewazow W. «Das Investitionsklima der Regionen Russlands und die Wege seiner Verbesserung» // «Fragen der Wirtschaft», 1999, Nr.9.

Noch eine Variante der Bestimmung des Investitionsklimas wurde von B.S. Zschicharewitsch vorgeschlagen. In seiner Bestimmung ist der Hauptakzent auf die Regelung des Investitionsklimas durch die Behörden gemacht:

das Investitionsklima – die Gesamtheit der unter dem Einfluß der Mächte stehenden universellen Bedingungen für die Geschäftstätigkeit und Investitionen, die von der geschäftlichen Regelung, von den Traditionen und von der Praxis der Geschäftsbeziehungen bestimmt werden, die Einfluß auf die Fassung der geschäftlichen Beschlüsse über die Änderung der Maßstäbe und des Charakters der Produktion (Investitionen, Rekonstruktionen, Erweiterungen der Produktion, Schulung der Arbeiter, Schaffung neuer Firmen, Ausarbeitung neuer Produkte, Export usw.) ausüben.

Die angegebenen Bestimmungen, die den Akzent entweder auf die Wichtigkeit der institutionellen Umwandlungen, oder auf die führende Rolle des politischen Faktors machen, sind nach der Meinung des Autors dieses Werkes nicht streng wissenschaftlich. Sie haben eher den praktischen Charakter, konzentrieren sich auf den aktuellen Problemen des Investitionsbereiches.

Aber der Akzent auf diese Faktoren widerspiegelt eher die Besonderheiten der heutigen wirtschaftlichen Situation, sondern nicht das Wesen der Investitionsprozesse selbst. Das ermöglicht die Zugehörigkeit der angegebenen Bestimmungen zu den Bestimmungen, die für einen kurzzeitigen Zeitraum und auf dem begrenzten Anwendungsgebiet ausgerechnet sind.

4. Das Verständnis des Investitionsklimas als des Verzeichnisses von konkreten Faktoren, die es bestimmen

Unter allen Modifikationen des Faktorenherangehens ist das Verständnis des Investitionsklimas als der Gesamtheit von konkreten Faktoren (und nicht aller Aspekte der sozial-wirtschaftlichen Situation überhaupt) das meist am meisten verbreitete sowohl in inländischer, als auch in ausländischer Praxis.

Business Information Service führt jährlich die Einschätzung des Investitionsklimas aller Länder Osteuropas, des postsowjetischen Raums und Asiens nach folgendem Verzeichnis von Faktoren durch:

- die Offenheit für die ausländischen Investitionen (staatliche Politik bezüglich der ausländischen Investitionen, das Niveau der Liberalisierung des Marktes, Garantien und Rechte des Investoren, das Niveau der Monopolisierung der Wirtschaft);
- institutionelle Umwandlungen und Restrukturierung (Wechselkurs, Inflation, Politik bezüglich Export und Import, Buchführungssystem);
- die Ordnung der Konfiskation des Eigentums und Kompensationen (die Wahrscheinlichkeit der Nationalisationswelle, der Fälle des Auskaufs oder der Beschlagnahme des Eigentums des Investors);
- die Ordnung der Erledigung der Streitigkeiten (die Gesetzgebung, die Einhaltung der Verpflichtungen durch Kontrahenten, das Gerichtssystem);
- die Förderung der Investitionen und Forderungen zu den Investoren (die gesetzlich verankerten Begrenzungen auf die direkten Investitionen, z.B. geltende Begrenzungen auf dem Bankengebiet und im Luft- und Raumfahrtzweig, die Arten der Förderungen der Investitionen);
- die Möglichkeit und die Ordnung der Gründung des Privatbetriebe (die Kompliziertheit des Vorganges des Erhaltens des Rechtes auf die Organisation eines eigenen Betriebes, die Organisationsformen der Betriebe und die Besonderheiten ihrer Organisation, das Verzeichnis von Sektoren, die als Sektoren der nationalen Sicherheit des Landes gekennzeichnet sind);
- der Schutz der Eigentumsrechte (die in der Verfassung verankerten Rechte für die Verfügung des vorhandenen Eigentums oder für dessen Einkauf, der gesetzlich verankerte Patenten-, Warenzeichenschutz, der Schutz des intellektuellen Eigentums);
- die Transparenz des Regelungssystems (das Vertragssystem, der Schutz der ausländischen Partner, das Steuersystem, die Versicherung);
- effektive Kapitalmärkte und Portfolio-Investitionen (der Entwicklungsstand der Kapitalmärkte, die Lizenzierung, wirtschaftliches Wachstum);
- das Niveau der Kriminalität und Korruption;

- zweiseitige Investitionsabkommen;
- Versicherungsprogramme für die Investitionen;
- die Arbeitskraft (die Mobilität der Arbeitskraft, durchschnittlicher Lohn, sozialer Schutz der Arbeitnehmer);
- Handelszonen und freie Wirtschaftszonen;
- die Dynamik und Struktur nach den ausländischen Investitionen für die vorigen Zeiträume (Investitionen nach den Ländern-Investoren, nach den Sektoren, Portfolio-Investitionen).

Wie es zu sehen ist, ist dieses Verzeichnis von Faktoren dafür bestimmt, dem Investoren ausführliche und allseitige Information über die Günstigkeit des Investitionsklimas des oder jenes Landes für die Beschlußfassung über die ausländischen Investitionen zur Verfügung zu stellen.

V. Betther, Y. Yudanow und H. Walter bestimmt das Investitionsklima in den Ländern des postsowjetischen Raums anhand von zwanzig Kriterien, die sowohl durch quantitative als auch qualitative Charakteristiken vorgestellt und in vier Gruppen vereinigt sind:

- die Faktoren der gesellschaftlichen Stabilität (der politischen, staatlichen, zwischen staatlichen, rechtlichen und sozialen);
- das Niveau der Transformation der Wirtschaft (die Preisliberalisierung, Privatisierung des Eigentums, Entwicklung von kleinen und mittleren Geschäften, landwirtschaftliche Reform, Formierung der Marktinfrastruktur);
- der Zustand der wirtschaftlichen Konjunktur (die Tempos des wirtschaftlichen Wachstums, der Inflation, Handels- und Zahlungsbilanz usw.);
- das Niveau der Offenheit für den Weltmarkt (die Demonopolisierung der außenwirtschaftlichen Beziehungen, die Konvertierbarkeit der nationalen Währung, Freiheit der Kapitalbewegung, Ermäßigungen für die ausländischen Firmen usw.).⁶

Am umständlichsten ist, nach der Meinung des Autors, die Bestimmung

⁶ W. Betther, Y. Yudanow, H. Walter Das Investitionspotential Russlands // Investitionen in Russland, 2001, Nr.3.

des Investitionsklimas, gegeben durch den Gemeinnützigen Wohltätigkeitsfonds (GWK) “Expertniy Institut” bei der Regierung der RF, weil diese Bestimmung, einerseits, das konkrete Verzeichnis der wichtigsten Faktoren enthält, die das Investitionsklima bestimmen, und andererseits sich nicht mit dem einfachen Auflisten dieser Faktoren begrenzt. In der Bestimmung wird zunächst das wirtschaftliche Wesen des Begriffes “Investitionsklima” erklärt, und weiter wird der Inhalt des Begriffes mit Hilfe von vierzehn Hauptfaktoren des Investitionsklimas konkretisiert.

Gemäß der Bestimmung des Investitionsklimas, gegeben durch den GWK “Expertniy Institut” im Vortrag “Das Investitionsklima in Russland” widerspiegelt die Bestimmung “Investitionsklima: das Niveau der Günstigkeit der Situation in dem oder jenem Lande (dem Zweig, der Region) bezüglich der Investitionen, die in dieses Land (diese Region, diesen Zweig) gemacht werden können. Die Einschätzung des Investitionsklimas stützt sich, in der Regel, auf der Analyse von Faktoren, die das Investitionsklima bestimmen und zum wirtschaftlichen Wachstum beitragen. Gewöhnlich werden die Ausgangskennwerte des Investitionsklimas im Lande (Zufluss und Abfluss des Kapitals, Niveau der Inflation und der Prozentraten, Anteil der Ersparnisse am Bruttoinlandsprodukt (BIP), sowie die Eingangskennwerte angewandt, die die Werte der Ausgangskennwerte bestimmen, das Potential des Landes auf dem Gebiet der Erforschung der Investitionen und das Risiko ihrer Realisation charakterisieren. Darunter sind

- die Naturressourcen und der Zustand der Ökologie;
- die Qualität der Arbeitskraft;
- das Entwicklungsniveau und die Zugänglichkeit der Infrastrukturobjekte;
- politische Stabilität und Vorhersagbarkeit, die Wahrscheinlichkeit der Entstehung der Umstände Höherer Gewalt;
- makrowirtschaftliche Stabilität: Zustand des Etats, Zahlungsbilanz, staatliche, darunter äußere Schuld;

- die Qualität der staatlichen Verwaltung, die Politik der zentralen und örtlichen Behörden;
- die Gesetzgebung: die Vollständigkeit und Qualität im Sinne der Regelung des wirtschaftlichen Lebens, das Niveau der Liberalität;
- das Niveau der Einhaltung der Gesetzgebung und der Rechtsordnung, Kriminalität und Korruption;
- der Schutz der Eigentumsrechte, das Niveau der korporativen Verwaltung;
- die Pflichten der Kontrahenten bei der Erfüllung der Verträge;
- die Qualität des Steuersystems und das Niveau der Steuerbelastung;
- die Qualität des Bankensystems und der weiteren Finanzinstitute;
- die Zugänglichkeit der Kreditgewährung;
- die Offenheit der Wirtschaft, Handelsregeln mit den anderen Ländern;
- administrative, technische, informationelle und weitere Hindernisse des Eingangs auf den Markt; das Niveau des Monopolismus in der Wirtschaft.

Auf diese Weise liegt in der Grundlage der Bestimmung von allen Varianten des Investitionsklimas, gestützt auf dem Faktorenherangehen, die Formierung der Faktoren des Investitionsklimas.

Die Bestimmungen, die auf der Teilung des Investitionsklimas auf die Untersysteme gegründet sind

Darunter steht die Methodik des Monitorings des sozial-politischen Klimas der russischen Territorien der Analytiker der Zeitschrift “Kommersant”; die Rundschauen der Investitionsanziehungskraft der wirtschaftlichen Gebiete Russlands der Agentur “Univers”, gegründet auf der Ableitung des Endkennwertes des regionalen Unternehmerrisikos; die Analyse der Investitionsbesonderheiten der Regionen Russlands, ausgeführt von der Autorengruppe unter der Leitung von A.S. Martynov unter Benutzung des Programms «Datagraf»; das Werk von I. Tikhomirowa «Das Investitionsklima in Russland: regionale Risiken»; «Die Methodik der Einschätzung des

Investitionsklimas Russlands» des Wirtschaftsinstituts der Russischen Akademie der Wissenschaften; «Die Methodik der Einschätzung der regionalen Risikos in Russland», ausgeführt durch Institute for Advanced Studies (IAS) im Auftrag der Bank Österreichs; «Die Bewertung der Investitionsanziehungskraft der Regionen Russlands», durchgeführt jährlich durch «RA-Expert»; «Die Methodik der Ausrechnungen der Index der Investitionsanziehungskraft der Regionen» – Ergebnis der gemeinsamen Erforschung des Experteninstituts (Russland) und des Zentrums für die Erforschung Russlands und Osteuropas der Universität Birmingham (Großbritannien) und eine Reihe von anderen Werken.

Weiter betrachten wir ausführlicher folgende Bestimmungen und Herangehen:

1. Die aufgrund der Abgrenzung zwischen dem Investitionspotential und dem Investitionsrisiko erhaltenen Bestimmungen.

Eines der Beispiele solches Herangehens ist die Bestimmung des Investitionsklimas als der Gesamtheit von zwei Bestandteilen: des Investitionspotentials und Investitionsrisikos, die als Basis für die Einschätzung des Investitionsklimas der Regionen Russlands durch die Agentur “Expert-RA” dient.

Aber das Herangehen “Potential – Risiko” wird nicht nur von “Expert-RA” benutzt.

Die Verfasser des «Großen Wirtschaftswörterbuches»⁷ verstehen das Investitionsklima als wichtigstes Element des Geschäftsklimas, daß in vielen Fragen von den staatlichen Behörden zum Zwecke der Schaffung der attraktiven Bedingungen für die ausländischen Investoren geregelt wird. Zum Beispiel durch die Einführung der Maßnahmen zum Schutz der ausländischen Investitionen, z.B. für die Formierung der Bedingungen, bei denen die Investoren den kompletten und bedingungslosen rechtlichen Lebensschutz und den Schutz der Investitionstätigkeit bekommen; der Ausschluß der Maßnahmen mit dem Diskriminationscharakter, die die Auswahl und Verwaltung der

⁷ Großes Wirtschaftswörterbuch. / Herausgegeben von A.I. Azrilyan. – M.: «Institut der neuen Wirtschaft», 1999.

Investitionen verhindern; die Sicherung des kompletten Schadenersatzes einschließlich Gewinnentgang im Falle einer Nationalisierung; die Benutzung der Mechanismen der staatlichen Garantien für die ausländischen Investitionen.

Wie man sieht, wird bei solchem Verständnis des Investitionsklimas die Hauptaufmerksamkeit der Absicherung des Investors von allmöglichen Risiken und ihrer Minimierung geschenkt. Dabei werden im Rahmen des Investitionsklimas die Charakteristiken des Investitionspotentials und die Kennwerte des Investitionsrisikos ausgesondert.

Solche Bestimmung des Investitionsklimas ist in vielen Fragen der Bestimmung von B.S. Zschoharewitsch ähnlich, die oben angeführt wurde, obwohl diese kein Faktorenherangehen, sondern das Herangehen «Potential - Risiko» benutzt. Darin steht auch im vorderen Plan die Investitionspolitik der Macht und umso mehr wird behauptet, daß das Investitionsklima "in vielen Momenten durch die staatlichen Behörden" geschaffen wird. Nach der Meinung des Autors ist solche Einschätzung der Rolle der staatlichen Behörden nicht genügend begründet und erfordert Beweise.

Es liegt nahe, daß das Investitionsklima sich in der Region unter dem Einfluß von einer Gesamtheit der Faktoren des Investitionsrisikos bildet. In diesem Zusammenhang stellt Interesse das Werk von W. Lapo dar, in dem die Einstufung der Risikofaktoren angegeben ist.⁸ Behandelt werden folgende Faktoren: das Menschenpotential, die Materialbasis für die Entwicklung, das Wirtschaftspotential, Verwaltungsniveau, die sozial-politische Lage. Außerdem schließt W. Lapo in die Gesamtheit der Faktoren des Investitionsklimas auch solchen Kennwert, wie das Niveau der Investitionsaktivität in der Region ein.

2. Das Herangehen aufgrund der Abgrenzung zwischen der Investitionsanziehungskraft der Region und der Investitionsaktivität darin.⁹

Gemäß diesem Herangehen besteht das Investitionsklima aus zwei Komponenten – der Investitionsanziehungskraft der Region und der

⁸ Lapo W.F. Die Einschätzung des Investitionsklimas der Region: am Beispiel der Städte und Bezirke der Region Krasnojarsk // Region: Wirtschaft und Soziologie, 2001, Nr.1.

⁹ Sokolow W.A. «Das Investitionsklima der Regionen»/ Investitionen in Russland, 1999, Nr. 2, S.46.

Investitionsaktivität darin.

Zum Beispiel, ist die wichtigste Besonderheit des von V.A. Sokolow angewandten Herangehens zur Inhaltsinterpretation und zu den zahlungsmäßigen Einschätzungen des Günstigkeitswertes des Investitionsklimas der Regionen die Betrachtung der Investitionsanziehungskraft und der Investitionsaktivität in ihrem Zusammenwirken. Zwischen der Investitionsaktivität in der Region und ihrer Investitionsanziehungskraft besteht die Ursache-Wirkung-Beziehung: die Investitionsanziehungskraft ist das verallgemeinerte Faktorenanzeichen (unabhängige Variable), und die Investitionsaktivität in der Region – resultatives Anzeichen (abhängige Variable). Mit den anderen Worten gesagt ist die Investitionsanziehungskraft Argument (X), und die Investitionsaktivität – Funktion (Y) der Investitionsanziehungskraft. Dementsprechend können Typ und Kennwerte dieser objektiv existierenden Abhängigkeit festgestellt werden, d.h. es kann die Funktion gewählt werden $Y = f(X)$.

Die Investitionsaktivität in der Region (Investitionsaktivität der Region) stellt die Intensität der Heranziehung der Investitionen ins Stammkapital der Region dar. Die Investitionsaktivität kann tatsächlich, darunter auch aktuell (d.h. für den letzten Berichtszeitraum) sein und als Prognosewert auftreten, dessen Bestimmung auch eine sehr aktuelle Aufgabe ist.¹⁰ Die Investitionsaktivität wird von einem komplexen (integralen) Kennwert gemessen, was wir noch weiter erklären werden.¹¹

3. Das Herangehen aufgrund der Abgrenzung der Investitionsanziehungskraft, des Investitionsrisikos und der Gesetzgebungsbedingungen.

Noch ein Herangehen an die Bestimmung des Investitionsklimas, wie G.

¹⁰Grischina I.W. «Die Investitionsaktivität in der RF: die Methodologie der Prognostizierung unter Benutzung des integralen Kennwertes der Investitionsattraktivität der Regionen» Im Sammelband: «Regionale und Zweigsprobleme des wirtschaftlichen Reformierens Russlands». M.: Wirtschaft, 2000.

¹¹Bergmann E. «Die Vergleichsanalyse der Investitionsvorteile der föderalen Bezirke» // «Wirtschaftler», 2002, Nr. 10.

Martschenko und O. Matschulskaya¹² hinweisen, ist das Herangehen, bei dem das Investitionsklima als komplexes System, bestehend aus drei Hauptuntersystemen, betrachtet wird:

- dem Investitionspotential – der Gesamtheit der in der Region vorhandenen Produktionsfaktoren und der Anwendungsbereichen des Kapitals;
- dem Investitionsrisiko – der Gesamtheit der variablen Risikofaktoren der Investierung;
- den gesetzgebenden Bedingungen – dem Rechtssystem, das die Stabilität der Tätigkeit des Investors gewährt.

Das Investitionspotential – ist eine quantitative Charakteristik, die die hauptsächlichsten makrowirtschaftlichen Kennwerte berücksichtigt, sowie die Sättigung des Territoriums mit den Produktionsfaktoren (Naturressourcen, Arbeitskraft, Anlagevermögen, Infrastruktur usw.), Konsumbedarf der Bevölkerung usw. berücksichtigt. Das gesamte Investitionspotential der Region schließt seine acht integrierten Unterarten:

- das Ressourcen- und Rohstoffpotential, ausgerechnet aufgrund des abgewogenen Versorgungsgrades des Territoriums der Region mit den Bilanzvorräten der wichtigsten Arten von Naturressourcen;
- das Produktionspotential, das als Gesamtergebnis der wirtschaftlichen Tätigkeit in der Region verstanden wird;
- das Konsumpotential – die gesamte Kaufkraft der Bevölkerung der Region;
- das Infrastrukturpotential – die Einschätzung der wirtschaftlich-geographischen Lage und des infrastrukturellen Versorgungsgrades der Region;
- das Innovationspotential – bei dessen Bestimmung wird der Komplex der wissenschaftlich-technischen Tätigkeit in der Region berücksichtigt;
- das Arbeitspotential, für dessen Ausrechnung die Daten über die

¹²Martschenko G., Matschulskaya O. - «Die Erforschung des Investitionsklimas der Regionen Russlands: Probleme und Ergebnisse»// «Fragen der Wirtschaft», 1999, Nr. 9.

Anzahl der wirtschaftlich aktiven Bevölkerung und deren Bildungsniveau benutzt werden;

- das institutionelle Potential, das als Entwicklungsniveau der führenden Institute der Marktwirtschaft in der Region verstanden wird;
- das finanzielle Potential, ausgedrückt durch die Gesamtsumme der Steuer- und weiteren Einkommen im Etatsystem vom Territorium dieser Region ausgedrückt wird.

Das Investitionsrisiko – ist eine qualitative Charakteristik, die die Wahrscheinlichkeit des Verlustes der Investitionen und des Einkommens davon einschätzt. Bezüglich der Region kann man folgende Risikoarten aussondern:

- politisches, das von der Beständigkeit der regionalen Macht und der politischen Polarisierung der Bevölkerung abhängt;
- wirtschaftliches, das mit der Dynamik der wirtschaftlichen Vorgänge in der Region zusammenhängt;
- soziales, das durch das Niveau der sozialen Spannung charakterisiert wird;
- kriminelles, das durch das Kriminalitätsniveau unter Berücksichtigung der Schwere des Verbrechens bestimmt wird;
- ökologisches, das als integraler Kennwert der Verschmutzung der Umwelt ausgerechnet wird;
- finanzielles, das den Spannungsgrad des regionalen Etats und die gesamtfINANZIellen Ergebnisse der Tätigkeit der regionalen Betriebe widerspiegelt;
- gesetzgebendes, das die Gesamtheit der rechtlichen Normen charakterisiert, die die wirtschaftlichen Beziehungen auf dem Territorium regeln: örtliche Steuern, Ermäßigungen, Begrenzungen usw.

Nach der Betrachtung verschiedener Varianten des zweiten Herangehens, das sich auf der Teilung des Bestandteile des Investitionsklimas auf Untersysteme stützt, kann man zur Schlußfolgerung kommen, daß dieses Herangehen dem Faktorenherangehen nicht widerspricht, sondern eher eine von

dessen Modifikationen ist. In allen betrachteten Variationen besteht das Herangehen auf der Basis Potential-Risiko im Ergebnis in der Zusammenstellung des Verzeichnisses der Faktoren des Investitionsklimas, aber mit der vorläufigen Teilung aller Faktoren in zwei oder drei Gruppen.

Versuchen wir die Nachteile der beschriebenen Methoden auszusondern.

In vielen Methoden wird bei der Bestimmung der Qualität des Investitionsklimas der Region der Vorzug den Punktbewertungen, im Wesentlichen den Expertenbewertungen jedes von den zu berücksichtigenden Faktoren gegeben. Aber wie die Praxis zeigt, sind die Punktbewertungen von Experten im bedeutendem Maße subjektiv und gewöhnlich nivellieren sie oder "verdichten" sie die reale Streuung der regionalen Charakteristiken: die Experten "streben" instinktiv nach der Mitte der angegebenen Skala und haben Angst vor den extremen Einschätzungen. Die andere Methode, die weit verbreitet ist, sind statistische (und nicht Experten-) Punktbewertungen. Diese Methode wird oft mit der Benutzung der Anziehung der Ziffernwerte der statistischen Kennwerte zu den Punktbewertungen nach irgendeinem Skala angewandt, aber sie kann auch nicht in vollem Maße das Differenzierungsniveau der statistischen Kennwerte nach den Regionen wegen der ausgangslos begrenzten Anzahl der angewandten "Aufschlüsselungsintervalle" der Daten oder des voraus festgesetzten Bereichs der Punktbewertungen widerspiegeln. Nach ihrem Wesen ignorieren die beiden Methoden die reale Streuung der tatsächlichen, vom Willen und von den Sympathien der Autoren nicht abhängenden Charakteristiken.

Natürlich ist die Anwendung der Expertenpunktbewertungen für einige Anzeichen, die der statistischen Messung nicht unterliegen (zum Beispiel, für die Einschätzung der geographischen Lage bezüglich der Aussenhandelsausgänge Russlands), äußerste Notwendigkeit. Aber es gibt wenig solche Anzeichen und sie spielen nicht die wichtigste Rolle. Solche Rolle, kraft ihrer zweifellos höheren Objektivität, sollen die quantitativen Kennwerte der für die Investitionen wichtigen wirtschaftlichen, sozialen und

naturgeographischen Faktoren spielen.

Bedeutende Nachteile haben auch weit verbreitete Methoden der Vereinigung der einzelnen Kennwerte in ein integrales Kennwert – Methoden der “Punktensumme” und der “Summe der Rangplätze (fortlaufenden Plätze)”.

Die integralen Bewertungen, die mit der Benutzung der oben genannten Einschätzungsmethoden und der Vereinigung der einzelnen Faktoren zusammengestellt sind, zeigen nur, daß eine Region besser oder schlechter als eine andere nach einem Anzeichen (oder nach einer Gruppe von Anzeichen) ist. Aber diese Bewertungen zeigen nicht das Wichtigste: wie ein Subjekt der Föderation das andere übersteigt oder wie es darunter liegt. Denn zwischen den Regionen auf dem 40-en und 41-en Platz kann der Unterschied sowohl 0,1%, als auch 10% betragen. Besonders zweifelhaft ist die Vereinigung solcher Einschätzungsmethoden und Vereinigungsmethoden unter Anwendung verschiedener Gewichtskoeffiziente der Wertigkeit einzelner Kennwerte (oder Gewichtpunkte). Die Bestimmung der Größen der Gewichtskoeffiziente der Wertigkeit erfolgt auch auf dem Expertenwege, wobei die subjektive Punkteneinschätzung der Kennwerte mit der nicht weniger subjektiven Einschätzung ihrer Bedeutung ergänzt wird.

Im Ergebnis erfordert, erstens, die Anwendung von Mehrheit der genannten Methoden die Durchführung von einer Reihe arbeitsaufwendigen und teuren Expertenvorgängen, und, zweitens gibt keine Möglichkeit sich von der Adäquatheit der erhaltenen Ergebnisse wegen des Fehlens des in die Methodik “eingebauten” objektiven Kriteriums der Glaubwürdigkeit zu überzeugen. Die vorteilhafte Rolle, die den “Expertenpunktbewertungen” und “Experten-Gewichtskoeffizienten der Wertigkeit” verschiedener Kennwerte geschenkt wird, führt nur dazu, daß man die Ergebnisse der sogenannten Investitionsbewertungen der RF nur von der Position “du glaubst – du glaubst nicht” (an die Zuständigkeit der Verfasser, die die Kennwerte auswählten, an die Zuständigkeit der Experten, die diese Kennwerte bewerten usw.) betrachten kann, aber nicht von der Position «Bewertung – ist objektive Charakteristik der

Investitionssituation in der Region der RF». Die indirekte Bestätigung der ungenügenden methodologischen Durcharbeitung der Fragen der Einschätzung der Investitionssituation in den Regionen der RF ist heutzutage das volle Fehlen sogar irgendwelcher Versuche den Übergang von der Feststellung der aktuellen Sachlage zur Prognostizierung auszuführen. Für die Expertenmethoden ist die Prognostizierung der Investitionssituation in den Subjekten der RF wieder die Frage des Glaubens an die Zuständigkeit der herangezogenen Experten.

Die Investitionsanziehungskraft der Region wird, einerseits, nach dem Niveau der Günstigkeit des Investitionsmediums darin eingeschätzt: des wirtschaftlichen, rechtlichen, sozialen, Ressourcen- und der anderen Bestandteile. Andererseits kann man über die Investitionsanziehungskraft der Region nicht sprechen, wenn darin keine Investitionen geschickt werden. Eine Region kann über verhältnismäßig günstiges Investitionsklima verfügen, aber kann von den Investoren nicht bemerkt werden (z.B. wegen der Nichtverbreitung der Information über ihre potentiellen Möglichkeiten) oder kann von den Investoren unterschätzt werden. Deswegen hängen mit dem Begriff der Investitionsanziehungskraft auch sowohl die Begriffe des Investitionsklimas, als auch der Investitionsaktivität zusammen. Dabei meinen die einzelnen Autoren, daß die Investitionsanziehungskraft ein Teil des Begriffs des Investitionsklimas ist.

Solches Herangehen scheint uns strittig zu sein, weil gemäß dem allgemein angenommenen Gesichtspunkt die Investitionsaktivität in vielen Hinsichten das Ergebnis des entsprechenden Investitionsklimas ist: ungünstiges Investitionsklima scheucht die Investoren, wobei das Risikoniveau der Investitionen erhöht wird und ihre Rentabilität fällt, wodurch wieder niedrige Investitionsaktivität bedingt wird. Bei der Auswirkung auf die oder jene Faktoren des Investitionsklimas (bei der Verbesserung der Investitionsgesetzgebung, bei der Erhöhung des Bildungsniveaus usw.) mit Hilfe der Investitionspolitik bekommen wir das Wachstum der Investitionsaktivität. Das betrachtete Herangehen verwässert auf diese Weise die Grenzen zwischen

dem Zweck (dem Zufluß der Investitionen, oder der Investitionsaktivität) und dem Mittel (Verbesserung des Investitionsklimas) und bringt die Unschärfe, die Unbestimmtheit in die grundlegenden Investitionskategorien ein.

In derselben Zeit soll es aber anerkannt werden, daß die Schlußfolgerung über die Investitionsanziehungskraft des oder jenes Objekts (des Betriebes, der Region, des Landes) aufgrund, in erster Linie, der Kennwerte der Investitionsaktivität erfolgt. Nach unserer Meinung spricht man von einer Region als von einer im Sinne der Investitionen attraktiven Region wenn:

A) darin das günstige Investitionsklima geschaffen ist, das zur Heranziehung der Investitionen beiträgt;

B) die Region Vertrauen, Interesse bei den Investoren auslöst, d.h. die Investitionsaktivität ist in der Region verhältnismäßig hoch; umgekehrt, wenn trotz des günstigen Investitionsklimas die Region die Beliebtheit bei den Investoren nicht genießt (z.B. wegen des Mangels der glaubwürdigen Information über die Investitionsmöglichkeiten der Region, wegen der Nachbarschaft mit den bedeutend attraktiveren Investitionsbedingungen), so ist solche Region im Sinne der Investitionen nicht attraktiv.

Auf diese Weise meinen wir, daß nicht das Investitionsklima der Kollektivbegriff der Investitionsanziehungskraft und der Investitionsaktivität ist, sondern umgekehrt, die *Investitionsanziehungskraft* zwei Bestandteile einschließt: das Investitionsklima und die Investitionsaktivität.

Als Schlußfolgerung der Betrachtung verschiedener Herangehen an das Verständnis und an die Bestimmung des Investitionsklimas, kann man als rechtmäßigste die Art des Faktorenherangehens nennen, in dessen Grundlage die Formierung des konkreten Verzeichnisses von wichtigsten Faktoren des Investitionsklimas gelegt ist. Die weiteren Varianten des Faktorenherangehens unterscheiden sich nur durch verschiedenes Verständnis des Auswirkungsniveaus von den oder jenen Faktoren auf das Investitionsklima (z.B. durch die unbegründete Überschätzung der institutionellen Umwandlungen oder der Politik der Behörden).

Auf diese Weise werden wir kein Faktorenherangehen benutzen und das weitere Ziel unserer Erforschung wird das Herausfinden der Faktoren sein, die bei der Entwicklung des Investitionspotentials der Region bestimmend sind.

Das ausgewählte Herangehen betrachten wir nicht nur als theoretisch vermögend, sondern als ein praktisch bedeutendes Herangehen. Das Herausfinden der Hauptfaktoren des Investitionsklimas ermöglicht die Bestimmung der Auswirkungshebel auf die Investitionspolitik in der Region, hilft der Formierung der wirksamen Investitionspolitik beitragen.

Betrachten wir weiter verschiedene Bestimmungen des Begriffs "Investitionen". In der Gesetzgebungspraxis der Russischen Föderation werden die Investitionen als Geldmittel, zielgerichtete Bankeinlagen, Anteile, Aktien und weitere Wertpapiere, Technologien, Maschinen, Ausrüstungen, Lizenzen, darunter auf Warenzeichen, Kredite, jedes anderes Vermögen oder Vermögensrechte, intellektuelle Werte, die in die Objekte der unternehmerischen und der anderen Arten der Tätigkeit zu Zwecken des Erhaltens des Gewinns (Einkommens) und zur Erreichung des positiven sozialen oder eines anderen nützlichen Effekts eingelegt werden.¹³

Spezielle Wörterbücher geben die Bestimmung des Investitionen folgender Art: Investitionen sind die Gesamtheit der finanziellen, Vermögens-, technologischen und intellektuellen Werte, die in die Objekte der unternehmerischen Tätigkeit zum Erhalten des Gewinns oder des sozialen Effekts eingelegt werden.

Wie man sieht, unterscheidet sich diese Bestimmung von der gesetzlich festgelegten Bestimmung der Investitionen nur durch vergrößerte Gruppierung der Investitionen nach den Arten und hat, auf diese Weise, einen weniger konkreten Charakter.

Geben wir den Begriff des ausländischen Kapitals gemäß der Vorschrift «Angaben über die Investitionen nach Russland aus dem Ausland und über die Investitionen aus Russland ins Ausland», bestätigt durch den Beschluß des

¹³ Das Gesetz «Über die ausländischen Investitionen in der RF», verabschiedet am 15. Juli 1998

Föderalen Dienstes der staatlichen Statistik (FDSS). Die ausländischen Investitionen in die Wirtschaft Russlands – das sind die Anlagen des ausländischen Kapitals, sowie des Kapitals der ausländischen Filialen der russischen juristischen Personen in die Objekte der unternehmerischen und der anderen Arten der Tätigkeit zum Zweck des Einkommenserhaltens.

Strukturell unterteilen sich die Investitionen auf die direkten, Portfolio-Investitionen und die übrigen. Zu den direkten Investitionen gehören nach der oben genannten Vorschrift die Investitionen, die von juristischen und physischen Personen gemacht sind, die den Betrieb vollkommen beherrschen oder über nicht weniger als 10% der Aktien oder des Satzungskapitals des Betriebes verfügen, was zur Teilnahme an der Verwaltung des Betriebes berechtigt.

In der ausländischen Praxis gelten als direkte Investitionen, die zur Beherrschung von 25% und mehr (in den USA – 10% und mehr) des Kapitals des Unternehmens berechtigen, dabei unabhängig davon, ob das Kapital zu Zwecken der Verschaffung eines neuen Werkes/neuer Ausrüstungen oder der Verschaffung des Statuses des Inhabers der schon bestehenden Firma benutzt ist.¹⁴ In der wirtschaftlichen Literatur werden die DAI (direkte ausländische Investitionen) als eine Form des internationalen Geschäfts festgelegt (zwei andere – das sind (1) der Handel und (2) die internationale Lizenzierung der Technologien und des intellektuellen Eigentums (Patente, Warenzeichen und Urheberrechte)).¹⁵

Die Portfolio-Investitionen gemäß der Vorschrift von FDSS stellen den Kauf der Aktien und Anteile dar, die die Anleger nicht berechtigen den Einfluß auf die Funktion des Betriebes auszuüben und die weniger als 10% im gesamten Aktienkapital des Betriebes betragen, sowie der Obligationen, Wechsel und der anderen Schuldwertpapiere.

Übrige Investitionen – das sind Warenkredite; Kredite von den internationalen finanziellen Organisationen; Kredite der Regierungen der

¹⁴ Soberston, Bo and Reed, Geoffrey (1994), *International Economics*, Third edition, Macmillan, London.

¹⁵ Schaffer, Richard (1996), *International Business Law and Its Environment*, Third edition, West Publishing Company, Minneapolis.

fremden Staate unter Garantien der Regierung der Russischen Föderation; Bankeinlagen; Finanzleasing.

Das Investieren oder der Investitionsvorgang ist der Vorgang der Produktion und der Einsparung der Produktionsmittel und Finanzen für die Gewährung der Bewegung, der Reproduktion des Kapitals, und der Investitionsbereich umfasst die ganze Gesamtheit der Volkswirtschaftszweige, in denen die Einsparung der Produktionsmittel und der Finanzressourcen erfolgt, die die Reproduktion des Kapitals gewähren.¹⁶

Die Einsparung der Mittel erfolgt durch das Banksystem und in eigenen Fonds des Betriebes. Das Hauptmittel der Kapitalbewegung in der modernen Wirtschaft sind die Fondsmärkte, der Zusammenfluß/die Fusionen der Firmen, direkte ausländische Investitionen. Als Hauptinstrument der Kapitalreproduktion sollen die Amortisationsabführungen auftreten. Auf diese Weise sieht die Aktivierung des Investitionsvorgangs die Entwicklung und reibungslose Funktion von vielen wirtschaftlichen und rechtlichen Instituten vor. Die Analyse verschiedener Aspekte des Investitionsvorganges in der Region ist im Kapitel 2 der vorliegenden Monographie dargestellt.

Im Grunde des Investitionsvorganges liegt die "Investitionstätigkeit". Aus dem Begriff der Investitionen geht logisch folgende Bestimmung der Investitionstätigkeit hervor:

Die Investitionstätigkeit – das ist die Einlage der Werte, die an der Ausführung der praktischen Handlungen zum Zwecke des Gewinnerhaltens oder des Erreichens eines anderen nützlichen Effekts besteht.¹⁷

Die Investitionsentscheidung – das ist die Entscheidung über die Einlage der finanziellen oder anderen Investitionsressourcen für eine relativ lange Frist und bei einem bestimmten Risikoniveau, zum Beispiel, in die Obligationen, in ein Investitionsprojekt oder Programm.¹⁸

¹⁶ «Finanzen und Kredit der Subjekte der Russischen Föderation» herausgegeben von Nitschyatin A.W., Kaliningrad, 2000.

¹⁷ Gladkiy Y.N., Tschistobayew A.I. «Die Grundlagen der regionalen Politik: Lehrbuch» – SPb.: Verlag von Mikhaylov V.A., 1998.

¹⁸ Wissenschaftlicher Vortrag «Wirtschaftsaufstieg Russlands in den 1998-2005: die Strategie der Handlungen». Probleme der Prognostizierung. 1998, Nr. 3, S. 4.

Unter den Instrumenten der Fassung der Investitionsentscheidungen sei die Methodik der Einschätzung der Investitionsprojekte erwähnt werden, die vom Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung und für den Handel der Russischen Föderation vorgeschlagen wurde.

Das Ergebnis des Investitionsvorganges sind die *Investitionswaren*, zu denen die im Bau befindlichen Produktions- und Nichtproduktionsobjekte, Ausrüstungen und Maschinen gehören, die zum Ersatz oder zur Erweiterung des technischen Parks, zur Vergrößerung der Vorräte dienen usw..

Außer den genannten Bestandteilen des Investitionsvorgangs spielen eine besondere Rolle auch andere dessen Teilnehmer – föderale, regionale und municipale Behörden, die als Begleiter der *Investitionspolitik* auftreten.

Unter der Investitionspolitik der Region ist gemäß Y.W. Bogatin, V.A. Schwandar¹⁹ das System des Verhaltens der Administration der Region auf dem Gebiet der Verteilung der vorhandenen Investitionsressourcen zum Zwecke des maximal möglichen Erreichens der vorher gestellten Ziele zu verstehen.

In der sowjetischen Zeit verstand man unter der Investitionspolitik die Gesamtheit der geschäftlichen Entscheidungen, die die Hauptrichtungen der Kapitaleinlagen, Maßnahmen zu ihrer Konzentration auf den entscheidenden Abschnitten bestimmen, wovon das Erreichen der geplanten Tempos der Entwicklung der gesellschaftlichen Produktion, die Ausgeglichenheit und Effektivität der Wirtschaft, das Erhalten des meisten Zuwuchses der Produktion und des Nationaleinkommens pro jede Rubel der Ausgaben abhängen.²⁰

Wie man bemerken kann, ist diese Bestimmung rein für die Planwirtschaft bestimmt und kann unter den Marktbedingungen nicht benutzt werden. Aber sie hat auch eine Reihe von wichtigen Momenten. Erstens, wird die Investitionstätigkeit aufgrund der genau ausgesonderten Prioritäten der wirtschaftlichen Entwicklung gefördert. Dieses wichtigste Moment der Investitionspolitik wurde im Laufe von vielen Reformjahren nicht betrachtet,

¹⁹ Bogatin Y.W., Schwandar W.A. «Die Investitionsanalyse: Lehrbuch für die Hochschulen»- M.: «UNITI-DANA», 2002.

²⁰Nikiforowa W.D. «Geld- und Kreditregelung der Investitionen» - SPb.: SPbGUEF, 1991.

was besonders schlecht für die regionale Entwicklung ist. Für viele Regionen Russlands ist die Monostruktur der Wirtschaft charakteristisch, die das Vorhandensein von einem oder von zwei Industriezweigen versteht, in denen die Hauptmasse der Kapital- und menschlichen Ressourcen der Region beschäftigt ist. Das Fehlen der erhöhten Aufmerksamkeit der regionalen Behörden zu diesen Basiszweigen führt zu ihrer Stagnation, und als Folge zu ihrer hohen Bedeutung im Niveau der regionalen Wirtschaft, zur heftigen Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation in der Region im Ganzen. Zweitens, wurde bei der Planwirtschaft der Versuch gemacht in die Kriterien der Verteilung der Investitionen die Einschätzungen ihrer zukünftigen Effektivität einzulegen, d.h. sowohl bei der Planwirtschaft, als auch bei der Marktwirtschaft sollen die Investitionen in die Objekte gerichtet werden, in denen sie mit größerem Effekt benutzt werden und zum Übergang zu den moderneren Technologien beitragen können.

Heutzutage existieren zwei allgemein angenommene Herangehen zur Bestimmung des Begriffes «Investitionspolitik»:²¹

1. Die *Investitionspolitik* – das System der Maßnahmen, die vom Investoren zum Zwecke der optimalen Unterbringung des Kapitals bei der Gewährung der hohen Rentabilität, Sicherheit und Liquidität der Investitionen ausgearbeitet und ausgeführt wurden.

2. Die *Investitionspolitik* – das Komplex von Herangehen und Entscheidungen, die die Richtungen der Benutzung der Kapitalanlagen in die Wirtschaft und in den sozialen Bereich bestimmen.

Im ersten und im zweiten Falle sind die Subjekte der Investitionspolitik verschieden. Beim Verständnis der Investitionspolitik als eines Systems der Maßnahmen zur Unterbringung des Kapitals zur Gewährung der hohen Rentabilität tritt als Subjekt der Politik der private Investor auf, dessen Aufgabe darin besteht, am effektivsten die bei ihm vorhandenen Mittel zu benutzen. Beim zweiten Herangehen treten als Subjekte die föderalen, regionalen oder

²¹ «Investitionswörterbuch» / Herausgegeben von A.I. Azrilyan. – M.: «Institut der neuen Wirtschaft», 1997.

örtlichen Behörden auf, deren Aufgabe darin besteht, die sozial-wirtschaftliche Ausglei chung im Rahmen des Landes und das wirtschaftliche Wachstum zu gewähren.

Weiter werden wir in diesem Werk unter der Investitionspolitik die Politik der zweiten Art verstehen – das System der wirtschaftlich-rechtlichen und organisatorischen Maßnahmen, die von den Behörden jegliches Niveaus ausgeführt werden und als Ziel die Erhöhung der Investitionsaktivität haben.

1.2. Die Erfahrungen der anderen Länder auf dem Gebiet der Heranziehung der Investitionen

In der Epoche der Globalisierung gehen die Prozesse der Zentralisierung und Konzentration des Kapitals außer dem Rahmen der Staatsgrenzen aus, bekommen den internationalen Charakter. Die Weltwirtschaft, die sich traditionell auf der Verbringung der Warenfluten basierte, tritt ihren Platz der Wirtschaft ab, die sich auf der Verbringung der Kapitale gründet.²²

Die direkten ausländischen Investitionen spielen eine bedeutende Rolle in den internationalen wirtschaftlichen Beziehungen und stellen wichtigste Quelle des Kapitals für viele nationale Wirtschaften dar. Auf der modernen Stufe der Entwicklung der Weltwirtschaft unter den Bedingungen der Prozesse der Globalisierung, Liberalisierung und Konkurrenz fördert die größte Mehrheit der Länder den Zufluß der DAI (direkten ausländischen Investitionen) und die Regierungen erhöhen ihre Rolle auf diesem Gebiet, indem sie verschiedene Mechanismen für die Heranziehung des ausländischen Kapitals ausarbeiten.

Die Notwendigkeit der Heranziehung von DAI ist äußerst aktuell für die Länder mit der sich entwickelnden Wirtschaft, weil es ohne DAI kompliziert ist die Restrukturierung des Marktes zu beenden, das unterbrechslose, selbstunterstützende Wirtschaftswachstum zu sichern und sich in die Weltwirtschaft zu integrieren.²³

²² Schischkow Y.W. Weltwirtschaft: anwachsender Globalisierungsvorgang. – M.: Institut für Weltwirtschaft und internationale Beziehungen der RAW. 1998

²³ Misakyan M.N. Rundschau SpbGU Ser. 5.2004. Ausgabe 4 S. 68

Das Wachstum der Weltfluten der DAI sichern im Wesentlichen die TNK (transnationale Konzerne) aus den entwickelten Ländern. Außerdem tragen dazu im wachsenden Maße die TNKs aus den Entwicklungsländern bei. Nach dem Kennwert der ausländischen Investitionen in Prozenten von den Bruttoeinlagen ins Stammkapital der Entwicklungsländer überholt eine Reihe von Entwicklungsländer einige entwickelte Staaten: z.B. Singapur, Chile, Malaysia im Vergleich zu den Vereinigten Staaten, Deutschland und Japan. Es ist zu erwarten, daß je nach dem Wachstum des wirtschaftlichen Aufschwunges auch das Wachstum der DAI aus diesen und anderen Entwicklungsländern wieder beginnt.

Nach einigen Angaben erfolgt die Transnationalisation der größten 50 TNKs aus den Entwicklungsländern (nach dem Kennwert des von UNCTAD errechneten Transnationalitätindex) schneller als die Transnationalisation der ähnlichen Firmen der entwickelten Länder. Den führenden Platz nehmen die Firmen aus den Entwicklungsländern Asiens ein. Der bedeutende Teil der Investitionsfluten aus den Entwicklungsländern geht in die anderen Entwicklungsländer. So z.B. in den Entwicklungsländern Asiens gehört ihrem Anteil ca. zwei Fünftel des allgemeinen Kapitalzuflusses. Außerdem wachsen die Fluten der DAI zwischen den Entwicklungsländern schneller im Vergleich zu den Fluten zwischen den entwickelten und Entwicklungsländern.

Trotz des Wachstums der DAI aus den Entwicklungsländern gehören dem Anteil der entwickelten Länder über 90% aller ausgeführten DAI. Die entwickelten Länder nehmen im Wesentlichen die führenden Positionen nach dem von UNCTAD ausgearbeiteten Index der realen Dynamik auf dem Gebiet der Ausfuhr der DAI ein, der als Verhältnis des Anteils des oder jenes Landes in den Weltfluten der ausgeführten DAI zu ihrem Anteil im BIP ausgerechnet wird.

Trotz des langen Wachstums der globalen DAI-Fluten im Laufe des letzten Jahrzehntes hat der Geschäftsaktivitätsabfall in der Welt bedeutend die Umfänge der globalen DAI reduziert.

Solch heftige Änderungen im internationalen DAI-Verkehr hängen mit den großzügigen grenzüberschreitenden Verschmelzungen und Fusionen zusammen, d.h. mit den Einlagen in die existierenden Aktiva. Die grenzüberschreitenden Verschmelzungen und Fusionen – das ist der Vorgang der internationalen Wiederverteilung des Eigentums, die unmittelbar mit der Globalisierung zusammenhängt, diese Fluten wuchsen besonders schnell in den 90-er Jahren. In den letzten Jahren hat sich die Anzahl der ähnlichen Geschäfte reduziert, was die Reduzierung der internationalen DAI-Fluten auslöste. Gemäß den Vorhersagen von EIU (Economist Intelligence Unit), wenn die globalen Zuflüsse der DAI auch wachsen werden, so erfolgt das mit ermäßigten Tempos.

In der Struktur der DAI erfolgt die Umorientierung auf den Sektor der Dienstleistungen.

Im Durchschnitt gehörten in den letzten 10 Jahren dem Sektor der Dienstleistungen zwei Drittel des Gesamtumfanges des allgemeinen Zuflusses der DAI. Außerdem, da die Transnationalisierung des Sektors der Dienstleistungen in den Basierungsländern und in den übernehmenden Ländern vom ähnlichen Kennwert nach der Bearbeitungsindustrie zurückbleibt, so besteht die Möglichkeiten für die weitere Umorientierung auf den Sektor der Dienstleistungen. Der Hauptteil der Ausfuhr der DAI in den Sektor der Dienstleistungen gehört nach wie vor den entwickelten Ländern, obwohl die Verteilung dieser Investitionen dazwischen gleichmäßiger geworden ist.

Vor vielen Jahrzehnten gehörte der fast gesamte Umfang der Ausfuhr der DAI in den Sektor der Dienstleistungen den Firmen aus den Vereinigten Staaten von Amerika. In den 2000—er Jahren sind zu großen Quellen solcher Investitionen Japan und die EU geworden. Das bemerkbare Wachstum der Ausfuhr der DAI in den Sektor der Dienstleistungen aus den Entwicklungsländern begann von den 90-er Jahren. Besonders schnell wuchsen die Dienstleistungen der Industrie-TNK auf dem Gebiet des Handels sowie auf den Hilfsgebieten. Dabei bemerkte man auch das Wachstum der

Dienstleistungen der Unternehmer, des Sektors von Hotels und Restaurants, sowie der Finanzdienstleistungen.

Was die Einfuhr anbetrifft, so war die Verteilung des Gesamtumfangs der DAI im Sektor der Dienstleistungen vergleichsweise mehr ausgeglichen, obwohl ihr Hauptteil nach wie vor den entwickelten Ländern angehört. Das schnellste Wachstum war in Westeuropa und in den Vereinigten Staaten, was die Tatsache widerspiegelt, daß das Ziel des Hauptteiles der DAI in den Sektor der Dienstleistungen die Verankerung der Positionen auf den Märkten ist. Zur Zeit gehört dem Anteil der entwickelten Länder, gemäß den Einschätzungen, 72% des Gesamtumfangs der eingeführten DAI in den Sektor der Dienstleistungen, den Entwicklungsländern – 25%, und der restliche Teil – den Ländern des Zentral- und Osteuropas. Außer einigen Ausnahmen (z.B. China) haben die Länder, die an der Seite des DAI-Booms in den Sektor der Dienstleistungen nicht blieben, ihre Positionen sowohl unter den Basierungsländern, als auch unter übernehmenden Ländern im Falle aller DAI gefestigt. Dabei existieren bedeutende Unterschiede im Anteil der Dienstleistungen in den DAI nach den einzelnen Ländern.

Es ändert sich auch die Struktur der DAI im Sektor der Dienstleistungen selbst. Vor einiger Zeit wurden diese Investitionen im Wesentlichen in die Sektoren des Handels und der Finanzen gerichtet. Dabei nehmen einen immer wichtiger werdenden Platz solche Zweige ein, wie Stromversorgung, Wasserversorgung, Telekommunikationen und unternehmerische Dienstleistungen (einschließlich körperschaftlicher Dienstleistungen, die mit Hilfe von IT angeboten werden).

Die Umorientierung der DAI auf den Sektor der Dienstleistungen widerspiegelt die wachsende Rolle der Dienstleistungen in der Wirtschaft in allgemeinerer Hinsicht. Außerdem kann die Mehrheit der Dienstleistungen nicht als Gegenstand des Außenhandels dienen: sie sollen am Ort ihres Verbrauchs in dem Moment produziert werden, wenn sie auch verbraucht werden. In diesem Zusammenhang sind die DAI die Hauptart des Auftritts mit den

Dienstleistungen auf den äußeren Märkten. Außerdem haben die Länder die Liberalisierung ihrer Regime durchgeführt, die DAI in den Sektor der Dienstleistungen regeln, was die Erhöhung des Zuflusses solcher Investitionen insbesondere in die Zweige ermöglichte, die früher für die ausländischen Firmen geschlossen waren. Im überwiegenden Anteil der Staaten werden die Rechtsregimes immer günstiger und vereinheitlicht für die ausländischen Investoren.

Von besonderer Bedeutung war in diesem Sinne die Privatisierung der staatlichen kommunalen Betriebe in den Ländern von Lateinamerika und Karibik-Region, sowie in den Ländern des Zentralen- und Osteuropas. Die Firmen reagierten mit der Erweiterung der ausländischen Produktion von Dienstleistungen. Traditionell erfolgten die DAI in solche Dienstleistungen, wie das Bankwesen, Versicherung und Transport durch die Firmen, die ihre Tätigkeit im Ausland damit begannen, daß sie die Operationen ihrer Kunden aus dem Bearbeitungssektor auf dem Gebiet des Handels oder der ausländischen Industrieproduktion unterstützten oder ergänzten. Das ist nach wie vor vorhanden, aber das Handlungsschema ändert sich: die Lieferanten der Dienstleistungen führen immer mehr ausländische Investitionen aus, wobei sie danach streben, neue Kunden zu erobern und eigene Vorteile zu benutzen, die mit dem Charakter des Eigentums zusammenhängen. Dazu kommt der Einfluß des Faktors der Konkurrenz. Auf dem Gebiet der Dienstleistungen, die nicht als Gegenstand des Außenhandels dienen können, bleibt der Hauptvorteil des oder jenes Platzes im Sinne der Heranziehung der ausländischen DAI das wirtschaftliche Wachstum. Auf dem Gebiet der Dienstleistungen, die unmittelbar als Gegenstand des Handels dienen können, sind die Hauptvorteile des oder jenes Platzes der Zugriff zu den ordnungsgemäßen Informations- und Kommunikationstechnologien, das Vorhandensein einer entsprechenden institutionellen Struktur, sowie das Vorhandensein des produktiven und gut vorbereiteten Personals bei den konkurrenzfähigen Aufwänden.

In den entwickelten demokratischen Ländern, die eine längere als Russland Geschichte der Entwicklung der Marktmechanismen haben, trägt das günstige Investitionsklima zu den produktiven Kapitaleinlagen des privaten Sektors bei, die als Motors des wirtschaftlichen Wachstums und des Kampfes mit Armut dienen. Es schafft neue Möglichkeiten und Arbeitsplätze für die Bevölkerung, erweitert das Sortiment der angebotenen Waren und Dienstleistungen und reduziert die Kosten für deren Herstellung. Auch sieht man den Beitrag zur Beständigkeit der Steuereinkommen, die für die Finanzierung der anderen wichtigen sozialen Programme gehen. In vielen Fragen gilt als Verdienst des attraktiven Investitionsklimas in solchen Ländern Folgendes: das Vorhandensein der effektiven Infrastruktur, die Stabilität der Finanzmärkte, das beständige Steuersystem und die der einwandfreien nahe Tätigkeit der Gerichtsorgane.

Doch sei es hervorgehoben, daß für Russland in dieser Stufe wichtiger und bedeutend näher die Erfahrungen der Länder mit der Übergangswirtschaft und der Entwicklungsländer sind, was die Fragen der Heranziehung der ausländischen Investitionen anbetrifft.

Weiter werden die Trends und Erfahrungen der Heranziehung der direkten ausländischen Investitionen in die Länder des Zentralen und Osteuropas (Ungarn, Polen, Tschechien und Slowakei), sowie in die Entwicklungsländer Asiens (China, Indien, Republik Korea) und von Lateinamerika (Brasilien und Mexiko) behandelt.

Unter den Bedingungen des relativ nicht hohen Wachstums der globalen Zuflüsse der DAI wird die Konkurrenz auf dem Gebiet deren Heranziehung immer heftiger. Deswegen sollen die Übergangswirtschaften, für die die DAI-Rolle an ihrer Herausbildung und Entwicklung so wichtig ist, ihre Mechanismen und Politik der Heranziehung der direkten ausländischen Investitionen vervollkommen.

In dieser Hinsicht hat eine Reihe von Ländern des Zentralen und Osteuropas (Ungarn, Polen, Tschechien und Slowakei) bestimmte Erfolge

erreicht. Gemäß der UNCTAD-Einstufung sind diese Länder in der Führungsgruppe nach den Kennwerten der Einfuhr und nach dem Potential auf dem Gebiet der Heranziehung der DAI, d.h. sie hatten hohes Potential und haben dieses realisiert. Der Erfolg dieser Länder auf dem Gebiet der Heranziehung des direkten ausländischen Kapitals wird durch die geographischen Faktoren, durch das Vorhandensein der Naturressourcen, durch die Privatisierungsprozesse der 1990-er Jahre, sowie auch durch die Ausarbeitung der effektiven staatlichen Politik bedingt. Nennen wir die für die ausländischen Investoren wichtigsten Maßnahmen der staatlichen Einwirkung, die den Zufluß der DAI in die Länder des Zentralen und Osteuropas mit den besten Ergebnissen auf diesem Gebiet fördern.

Ungarn

In Ungarn werden die ausländischen Firmen von der Bezahlung der Gewinnsteuer unter Bedingung befreit, daß die Investitionen nach dem 31. Dezember 1996 ausgeführt sind und ihre Summe nicht weniger als 33 Mio. Doll. beträgt. Diese Ermäßigung wirkt ab dem zweiten Steuerjahr nach der Eröffnung der Firma, in der nicht weniger als 500 Personen tätig sein sollen.

Die obengenannte Ermäßigung kann bis zur Frist ihrer Gültigkeit verlängert werden, wenn die Firma, die für nicht weniger als 33 Mio. Doll. eingeschätzt wird, noch Investitionen für nicht weniger als 180 Mio. Doll. ausführt. Wenn die ausländische Firma in den schwach entwickelten, wirtschaftlich und sozial rückständigen Territorien Ungarns liegt, so hat diese Ermäßigung andere Kennwerte. In solchen Fällen beträgt die minimal erforderliche Summe der erstmaligen Investitionen 10 Mio. Doll. und die Anzahl der Mitarbeiter – 100 Personen.

In Ungarn werden auch die Ausgaben für die wissenschaftliche und Forschungstätigkeit gefördert. Die Steuerbasis wird um die Summe der Ausgaben reduziert, die auf diesem Gebiet ausgeführt wurden (Lohn, Materialien, Patente, Lizenzen, Know-how, Beratungsaufwände usw.).

Tschechien

In Tschechien sind die Maßnahmen der staatlichen Auswirkung so durchgedacht, damit der wesentliche Einfluß auf die Investitionsprojekte in frühen Stufen ihrer Entwicklung vorhanden ist, wenn die finanziellen Ermäßigungen den maximalen Effekt haben.²⁴

Die Ermäßigungen gelten, wenn:

- die Investitionen im Bearbeitungssektor der Wirtschaft erfolgen, wo minimal 50% der Investitionskosten für den Einkauf der hochtechnologischen Maschinen und Ausrüstungen ausgegeben wird;
- die Investitionen für den Einkauf oder den Bau der neuen Werke, für die Erweiterung oder Modernisierung der vorhandenen Produktionskapazitäten ausgeführt werden;
- die minimale Summe der Investitionen 10 Mio. Doll. beträgt: diese Summe wird bis 3 Mio. Doll. bei den Investitionen in den wirtschaftlich rückständigen Territorien Tschechiens reduziert;
- die vorgeschlagenen Projekte mit allen Forderungen des Umweltschutzes übereinstimmen.

Die neuen Firmen, deren Investitionen den obengenannten Kriterien entsprechen, bekommen 10-jährige 100%-ige Befreiung von der Gewinnsteuer, und die schon existierenden Firmen – die 5-jährige teilweise Befreiung. Außerdem können diese Betriebe staatliche Zuschüsse für die Schaffung der neuen Arbeitsplätze, für die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter bekommen.

Polen

In Polen gelten folgende Maßnahmen für die Heranziehung der ausländischen Investoren:²⁵

- Investitionszuschüsse, die bis 25% der Investitionskosten bedecken;

²⁴ Czech Agency for Foreign Investment: investment climate in Czech republic, 2002.

²⁵ Polish Agency for Foreign Investment (PAIZ): Investment policy.

– Beschäftigungszuschüsse – bis 4000 Euro für jeden geschaffenen Arbeitsplatz. Aber die Gesamthilfe ist mit der Summe bis zweijährigen Lohn der neuen Mitarbeiter begrenzt;

– Bildungszuschüsse – bis 1150 Euro pro Mitarbeiter;

– Zuschüsse für die Entwicklung der Infrastruktur, die die örtlichen Behörden für die Verbesserung der Investitionsinfrastruktur gewähren (bis 50% der Kosten).

Die Investoren, die die Zuschüsse benutzen, können auch andere Ermäßigungen bekommen, z.B. die Steuerermäßigungen mit den Spezialen Wirtschaftszonen (SWZ), örtliche Steuerermäßigungen usw. Aber der Gesamtwert von Zuschüssen und der anderen Hilfe soll 50% der gesamten Investitionskosten nicht übersteigen.

Die zu erstattenden Investitionskosten schließen Folgendes ein:

1. Einkauf des Bodens (maximal 5% des Investitionspreises);
2. Bau oder Einkauf von Gebäuden (maximal 40% des Investitionspreises);
3. Preis der Anlagen (maximal 70% des Investitionspreises);
4. Preis der immateriellen Aktiva (maximal 25% des Investitionspreises).

Bei den Investitionen in den SWZs werden die Firmen von der Einkommenssteuer befreit. Bei der großzügigen Tätigkeit kann Investor bis 50% der Steuerermäßigungen bekommen. Das Kriterium für das Erhalten der Steuerermäßigungen ist entweder die Höhe der Investitionen oder die Anzahl der neu geschaffenen Arbeitsplätze.

Slowakei

In der Slowakei haben die Investitionsanreize eine bestimmte Spezifik im Vergleich zu den anderen Ländern des Zentralen und Osteuropas.²⁶

Die Firmen mit dem ständigen Standort in der Republik Slowakei können das sogenannte Steuerkredit erhalten. Beginnend vom ersten Steuerzeitraum nach

²⁶ Trade and Investment promotion Office: Investment Incentives in Slovakia.

der Steuererklärung bekommen die Firmen 100% Rückzahlung der erklärten Steuern für fünf Jahre.

Ein Steuerzahler kann seine Steuerferien noch für fünf Jahre (mit 50%-er Ermäßigung) verlängern, wenn er seine Kapitalanlagen von den ausländischen Mitteln noch um 3-4,5 Mio. Euro erhöht.

Außer dem Steuerkredit gibt es in der Slowakei auch die Nullzollgebühr für Import: zollfreie Einfuhr von Maschinen und Ausrüstungen, die im Zollgesetzbuch spezifiziert sind.

Die Firmen können auch Hilfe bekommen, wenn sie Geldmittel in die Schaffung neuer Arbeitsplätze anlegen. Solche Hilfe hat den Diskretionscharakter und wird aufgrund eines konkreten Falls mit den regionalen Vertretungen auf dem Gebiet der Beschäftigung abgesprochen. Die Unterstützung für die Unternehmer hat zwei Formen:

- die kompensierbaren Einlagen, die mit dem regionalen Beschäftigungsbüro abgesprochen werden. Die Erstattung wird den Firmen zur Verfügung gestellt, die nicht weniger als 100 neue Arbeitsplätze geschaffen oder die Arbeitslosigkeit Minimum um 300 Plätze reduziert haben;

- die nicht kompensierbaren Einlagen, die mit dem Bezirksbeschäftigungsbüro abgesprochen und den Mitarbeitern der Firma im Laufe von 12 Monaten gewährt werden.

In beiden Fällen wird die Hilfe in Form des Lohnes, der Versicherung, der Renten, Räume, des Dienstreisegeldes und der anderen Ausgaben gewährt.

Es sei betont, daß alle genannten Methoden und Instrumente der Investitionspolitik, die in den obengenannten Staaten angewandt werden und auf die Aktivierung des Vorganges der Heranziehung des direkten ausländischen Kapitals gerichtet sind, strategische Ziele haben. Die präferenziellen Bedingungen werden für die Investitionen gewährt, die einen realen Beitrag in die nationale Wirtschaft haben und auf die Lösung vieler strategischer Aufgaben gerichtet sind (die Beendigung der Marktstrukturierung, Verschaffung der neuesten Produktionstechnologien, Reduzierung der Arbeitslosigkeit, Gewährung des

pausenlosen Wirtschaftswachstums, Integration in die Weltwirtschaft usw.), die noch mit eigenen Kräften nicht überwunden werden können.

Die Erlernung der Förderungserfahrungen für die ausländischen Investitionen einer Reihe von Ländern des Zentralen und Osteuropas, die bedeutende Erfolge auf dem Gebiet der Heranziehung des ausländischen Kapitals hatten, kann nützlich bei der Ausarbeitung der effektiven Politik der Heranziehung der DAI in die Übergangswirtschaften, insbesondere in Russland und die anderen Länder der ehemaligen Sowjetunion sein, die nach ihren sozial-wirtschaftlichen, politischen und geographischen Eigenschaften den Staaten des Zentralen und Osteuropas genügend nah sind und das vorhandene Potential der Heranziehung der DAI nicht realisieren.

Einige Entwicklungsländer Asiens und Lateinamerikas demonstrierten in den letzten Jahren die beeindruckenden Tempos des wirtschaftlichen Wachstums und haben bedeutende Reduzierung von Armut erreicht. Aber in keinem dieser Länder gibt es ideales Investitionsklima. Die detaillierte Betrachtung der Politik dieser Länder auf dem Gebiet der ausländischen Investitionen ermöglicht die Vorstellung einiger Parallele mit der aktuellen wirtschaftlichen Situation in Russland. Versuchen wir die Erfahrungen jedes Landes (jeder Region) im Einzelnen in den Fragen der Heranziehung der ausländischen Investitionen zu betrachten.

Die Entwicklungsländer Asiens

Der Wachstumssprung der DAI in die Region Asiens und Pazifik war durch das kraftvolle Wachstum der Wirtschaften in den führenden Ländern, die Verbesserung der Bedingungen für die Investitionen und die regionale Integration ausgelöst, die den innenregionalen Einlagen und der Erweiterung der Produktionsnetze von transnationalen Konzernen beiträgt. Im Inneren dieser Region wurde bedeutende Ungleichmäßigkeit der DAI-Ströme in verschiedene Subregionen und Länder, sowie in verschiedene Zweige bemerkt. Im Ganzen gehörte der Hauptteil des Zuflusses dem Nordostasien und dem

Dienstleistungsbereich. Ohne Berücksichtigung des besonderen Falles von Luxemburg, der durch die "Umladung" der Investitionen bedingt ist, steht auf dem ersten Platz in der Welt nach dem Kennwert des Volumens der erhaltenen Investitionen China, der die Vereinigten Staaten überholt hat – den traditionell größten Empfänger.

Im Rohstoffsektor sind die Hauptobjekte der DAI die Erdöl- und Erdgasindustrie. Wenn in China der meiste Teil der DAI in die Verarbeitungsindustrie ging, so ist in den anderen Ländern im Gesamtzufluss der DAI sowohl im absoluten, als auch im relativen Ausdruck der Anteil des Dienstleistungsbereiches gewachsen. Insbesondere betrifft dies die neuen industriellen Länder und die Subregion ASEAN. Dazu haben die regionalen Abkommen über die Zusammenarbeit, solche wie der Rahmenvertrag von ASEAN auf dem Gebiet der Dienstleistungen, beigetragen.

Was die nationale Politik anbetrifft, so haben die asiatischen und Pazifik-Länder den Kurs verfolgt, der auf die Liberalisierung ihrer Politik auf dem Gebiet der DAI und auf die Schaffung der günstigeren Bedingungen für die Investitionen gerichtet ist. Die Mehrheit der Länder haben schon die zweiseitigen Investitionsverträge (ZIV) und die Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung (AVDB) mit ihren Hauptpartnern nach den Investitionen abgeschlossen. Nach dem Abschluss einer Reihe von Abkommen über den freien Handel (AFH) im Jahre 2003, sowie der weiteren wirtschaftlichen Abkommen mit dem Investitionsbestandteil haben sich die Parameter der Zusammenarbeit zwischen diesen Ländern selbst verbessert.

China

Die Entwicklungstempos von China erreichten in den letzten 20 Jahren offiziell durchschnittlich 8% im Jahr, und der Anteil der Bevölkerung, die Einkommen von weniger als 1 Doll. pro Tag hat wurde von 64% im Jahre 1981 bis weniger als 15% im Jahre 2010 reduziert.

Aber doch hat China relativ vor kurzem in seiner Verfassung das Privateigentum anerkannt, und die Entwicklung seines Banksektors wird durch

nicht rückgezahlte Anleihen und Kredite gebremst. China hat mit der Einführung des rudimentären Rechtssystems der Eigentumsrechte begonnen, das neue Anreize für einen bedeutenden Teil der Wirtschaft geschaffen hat. In diesem Fall waren die Reformen gegen wichtige Begrenzungen gerichtet und wurden so durchgeführt, daß sie den Investoren die Sicherheit im Sinne der Zweckmäßigkeit der Investitionen gegeben haben. Nach den erstmaligen Reformen folgten die weiteren Umwandlungen, die weitere Begrenzungen beseitigt haben, am Anfang nicht so ernste, Sie haben auch die Zuversicht von den Perspektiven der staatlichen Politik gefestigt.²⁷

Die staatliche wirtschaftliche Politik, sowohl die innere als auch die äußere begannen in vielen Hinsichten den Faktor des Beiseins des ausländischen Kapitals in Form der DAI zu berücksichtigen. Der Eintritt von China bei der Welthandelsorganisation (WHO) diente als zusätzlicher Impuls für die ausländischen Investoren, die danach strebten, in den gigantenhaften chinesischen Markt einzudringen, und zwar insbesondere in die Sektoren, wo der Zutritt limitiert oder für die Beteiligung des ausländischen Kapitals geschlossen war.

Wenn wir rückschauend die Handlungen der chinesischen Führung analysieren, die auf die Heranziehung der direkten ausländischen Investitionen und auf die Umwandlung des Landes in eines der attraktivsten Territorien für die ausländischen Investoren gerichtet waren, so kann man mehrere mit einander zusammenhängende strategische Herangehen hervorheben. Erstens, wurde in der Anfangsstufe dieser wirtschaftlichen Reformen die neue Gesetzgebungsbasis ausgearbeitet und eingeführt, die der neuen Praxis des Zusammenwirkens mit den Betrieben entsprach, die sich auf dem ausländischen Kapital gründeten. Zweitens, wurden die Gesetzgebungsbedingungen bezüglich der ausländischen Investoren von der allgemeinen nationalen Gesetzgebungsbasis differenziert, weil sie auf der begrenzten Anzahl von Territorien verschiedener Arten von Wirtschaftszonen angewandt wurden. Aber auch unter Bedingungen solcher Differenzierung bevorzugte die Regierung die Beteiligung des ausländischen Kapitals der

²⁷ Chen and Wang (2001), Qian (2003), Young (2000).

chinesischen Diaspora: erste spezielle Wirtschaftszonen waren mit den Grenzterritorien verbunden, wo große und reiche Kommunen der ausländischen Chinesen lebten. Außerdem verfolgte die Politik der Kreditausgabe für die Joint-Venture-Betriebe durch die staatlichen Banken der VR China das genaue Ziel der Zuschüsse für die Betriebe, die das ausländische Kapital heranzogen. Und endlich erlaubten die staatlichen Kapitalanlagen in die Entwicklung der Infrastruktur der wirtschaftlich offenen Territorien (der speziellen Wirtschaftszonen, der offenen Küstenstädte usw.) die Schaffung der optimalen Bedingungen für die Tätigkeit und Entwicklung der Betriebe mit der Beteiligung des ausländischen Kapitals.

Im Ergebnis hat China bei sich das einfachste System der Garantien der Vermögensrechte und der privaten Unternehmerschaft, die Liberalisierung des Handels und der Investitionen eingeführt und sich damit beschäftigt, das Programm der Vervollkommnung der Bedingungen des Investitionsklimas zu verwirklichen.

Die von der Weltbank veröffentlichten "Rundschau des Investitionsklimas" zeugen, daß China in Hauptindustriezentren solches Investitionsklima geschaffen hat, das viele Entwicklungsländer nur beneiden können, und das betrifft nicht nur das Lohnniveau und den Devisenkurs. Wie die genannten Erforschungen zeigen, umfassen in den fünf führenden industriellen Zentren die durch Mängel der Infrastruktur, Kriminalität, Bestechlichkeit, der rechtlichen Regelung und durch die Schwierigkeiten bei der Erfüllung der Verträge ausgelösten Aufwände durchschnittlich 14% des Verkaufs. Dem China steht noch ein langer Weg bevor, insbesondere im Sinne der Verbreitung der ähnlichen Verbesserungen auf die weiteren Regionen des Landes, aber in Hinsicht des Gesagten lösen seine Erfolge keine Zweifel aus.

Die chinesischen Erfahrungen der Wiedergeburt der Wirtschaft sind einzigartig. Sie demonstrieren wie eine große wachsende Wirtschaft hohe Wachstumstempos dank der vernünftigen makrowirtschaftlichen Verwaltung

zusammen mit der Politik der aktiven Heranziehung der ausländischen Investitionen erreichen kann.

Das Beispiel von China gibt für Russland mindestens vier Hauptlehren: erstens, wie die rationale Politik der Heranziehung der ausländischen Investitionen mit den aktuellen und perspektiven Plänen der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes zu vereinigen sind; zweitens, wie der effektive Mechanismus der Heranziehung der ausländischen Investitionen auszuarbeiten ist und das breite Spektrum von Anreizmotiven für die ausländischen Investoren anzubieten ist; drittens, wie die fortschrittlichen westlichen Technologien und Know-how in einzelne Wirtschaftssektoren gerichtet werden sollen und wie das Potential für deren Wachstum gewährt werden kann; und endlich viertens, wie die führenden transnationalen Konzerne zu bestimmen und systematisch als ausländische Investoren heranzuziehen sind, wobei richtig die Werbung der Vorteile des Landes in der ganzen Welt zu organisieren ist. Die wirtschaftliche Politik Chinas wurde von der Gesetzgebung unterstützt und das Land verwandelte sich auf diese Weise in den ernstesten Weltkonkurrenten, in den größten "Drachen Asiens". Das ist die wichtigste Lehre, die Russland ausgehend aus den chinesischen Erfahrungen der Heranziehung der DAI ziehen kann.

Indien

Nach der Anzahl der Bevölkerung stellt Indien den zweiten Markt in der Welt nach China dar. Obwohl das BIP pro Kopf der Bevölkerung weniger als in China ist, wachsen die privaten Einkommen der Bürger seit dem 1991 ständig und haben sich im letzten Jahrzehnt verdoppelt. Die Regierung Indiens versucht die DAI nicht nur in die aussichtreichsten für die ganze indische Wirtschaft Projekte zu richten, sondern auch in die rückständigen Regionen zum Zwecke der gleichmäßigeren Verteilung des nationalen Wohlstandes. Im Rahmen ihrer Industriepolitik haben die indischen Staaten große Autonomie, was manchmal die Realisation einiger Projekte bremst, aber im Ganzen sich wohltuend auf der gleichmäßigeren Entwicklung der Wirtschaft widerspiegelt.

Im Laufe des letzten Jahrzehntes wurden auf dem ganzen Territorium des Landes mehrere besondere wirtschaftliche Zonen und sektorenorientierte technologische Parks (zum Beispiel, für die Herstellung der Computer) geschaffen oder erweitert. Nach dem Jahre 1998 hat das Land die Promotionaktionen begonnen, die auf die äußeren Investoren gerichtet waren. Vorgeschlagen wurden besondere Etats für die Fachleute, die für die Förderung des Handels und der direkten ausländischen Investitionen zuständig sind und die bei den Botschaften Indiens in den entwickelten europäischen Ländern, sowie in Australien, in den USA, Japan arbeiten. Um die DAI-Tätigkeit im Rahmen eines einheitlichen Zentrums zu konzentrieren, hat die Regierung Indiens das Büro für die Förderung des ausländischen Investierens (FIPB) gegründet. Dieses Büro funktioniert als eine unabhängige staatliche Agentur. Es wurde extra für die Konsolidierung, Förderung der DAI und fürs Monitoring der DAI-Zuflüsse nach Indien gegründet. Im Januar 1994 ist Indien in die Multilaterale Agentur für die Garantien der Investitionen (MAGI) eingetreten. Als Ergebnis werden praktisch alle von der indischen Regierung bestätigten Investitionen zusätzlich durch die Weltbank gegen politische Risiken (Expropriation, Nationalisierung, Kriege und bürgerliche Unruhen) versichert. In den letzten Jahren hatten die indischen Mächte bedeutende Erfolge auf dem Gebiet der Verbesserung des Investitionsklimas im Lande erreicht. Im Vergleich zu Russland genießt Indien das Vertrauen von mehreren größten transnationalen Konzernen. Unter Berücksichtigung der langfristigen wirtschaftlichen Perspektive Indiens und seines Personalressourcen ermöglicht der immer größer werdende Zufluss der ausländischen Investitionen die Transformation des Landes im nächsten Jahrzehnt zu einem der wachsenden Hauptwirtschaften.

Republik Korea

Zur Grundlage der Verbesserung des Investitionsklimas in der Republik Korea, die seit der zweiten Hälfte der 90-er Jahre beobachtet wird, wurde die Änderung des allgemeinen Gesetzgebungshintergrundes einschließlich der staatlichen Garantien des Schutzes und der Aufrechterhaltung des ausländischen Kapitals, der Schaffung der günstigen Bedingungen für die Heranziehung der ausländischen Investitionen, was die Erhöhung des Vertrauensniveaus der ausländischen Investoren ermöglichte. Nach der Verabschiedung des Gesetzes über die Entwicklung der direkten ausländischen Investitionen im Jahre 1999 hat sich in der Republik Korea (RK) bedeutend der Zufluß der Investitionseinlagen vergrößert.

Außerdem gibt es eine Reihe von anderen Gesetzen, z.B. "Das Gesetz über die Verschaffung der Grundstücke durch die ausländischen Bürgern", "Das Gesetz über die private Investierung in die Infrastruktur", "Das Gesetz über die industrielle Unterbringung und Errichtung der Produktionskapazitäten", "Das Gesetz über den Außenhandel", "Das Gesetz über die Devisentransaktionen", "Das Gesetz über die Banktätigkeit", "Das Gesetz über die Festsetzung der Gebiete des freien Handels" usw.

Gemäß dem "Gesetz über die Förderung der ausländischen Investitionen" ist in der RK der Ausschuß für die ausländischen Investitionen (The Foreign Investment Commission) gegründet, der für die Ausarbeitung der Investitionspolitik und für deren praktische Realisation zuständig ist. Unter anderem arbeitet der Ausschuß konkrete Maßnahmen zur Vervollkommnung der Gesetzgebungsbasis für die Heranziehung und Förderung der ausländischen Investitionen, zur Formierung des günstigen Investitionsklimas im Lande, einschließlich die Vervollkommnung der Steuergesetzgebung aus. Im Ausschuß sind die Vertreter von 29 staatlichen Behörden und Organisationen, einschließlich der Vertreter vom Ministerium für die Finanzen und Wirtschaft, Handelsministerium, Ministerium für die Industrie und Energetik und von anderen

zentralen Regierungsbehörden, die Vertreter der Provinzen, sowie die Vertreter der Stadtregierungen von Seoul und Busan.

Die Größe und die Art der Steuerermäßigungen für die Firmen mit dem ausländischen Kapital werden vom Ministerium für die Finanzen und Wirtschaft zusammen mit den weiteren interessierten Regierungsbehörden festgelegt.

So hat die Regierung der RK die geltende Gesetzgebung bezüglich der Schaffung der "Investitionszonen" geändert, auf die sich die Steuerermäßigungen verbreiten. Auf dem Servicegebiet erreichte die Anzahl der Richtungen (Sektoren) mit den Steuerermäßigungen 111 (früher waren es 97). Die genannten Betriebe werden sowohl von der Körperschaftssteuer, als auch von der Einkommenssteuer für 7 Jahre, beginnend vom Jahre des Erhaltens des ersten Gewinns, befreit und bekommen den Rabatt von 50% in den nächsten drei Jahren. Außerdem werden sie von der Steuer für die Verschaffung der Immobilien, von der Registrierungssteuer, von der Steuer auf die Einkommen von Immobilien, von der Gesamtbodensteuer, Gebäudensteuer in den ersten 5 Jahren befreit, nach dem Erhalten des Gewinns bekommen sie den Rabatt von 50% im Laufe nächster drei Jahre. Diese Fristen können bis 15 Jahre gemäß der Gesetzgebung der örtlichen Provinzbehörden verlängert werden.

Die Regierung der RK hat im Jahre 2003 die Doppelbesteuerung bezüglich der Steuer für die Verschaffung und Eintragung der Firmen mit dem ausländischen Kapital aufgehoben, die sich an dem Bau der neuen oder an der Rekonstruktion der alten Betriebe in Seoul und in der Umgebung beteiligen.

Seit dem 1. Januar 2001 sind die Rahmen (Maßstäbe) der Investitionsprojekte auf dem Gebiet der Produktion und des Tourismus erweitert, auf die sich die Ermäßigungen auf dem Gebiet der Besteuerung verbreiten. So betrug, z.B., die Minimalsumme der ausländischen Investitionen in den Produktionsbereich, auf die sich die Steuerermäßigungen verbreiteten, 100 Mio. Doll., seit dem 1. Januar 2002 beträgt sie 50 Mio. Doll. Auf dem Gebiet des Tourismus ist diese Summe von 30 auf 20 Mio. Doll. reduziert.

Heutzutage werden die einzelnen Bestimmungen des “Gesetzes über die Förderung der ausländischen Investitionen” bezüglich der zusätzlichen Steuerermäßigungen für die multinationalen, in der RK funktionierenden Körperschaften korrigiert. Gemeint ist, daß die ausländischen und koreanischen Firmen mit dem ausländischen Kapital von der Körperschaftssteuer und von der Einkommenssteuer für 10 Jahre befreit werden. Ihnen wird die kostenlose Benutzung der Objekte und Errichtungen erlaubt, die sich im staatlichen Eigentum befinden und in den speziell geschaffenen Zonen mit den ausländischen Investitionen liegen. Nach der Billigung der Korrigierungen zum genannten Gesetz werden diese Firmen, die im Wesentlichen im Produktionssektor und im Sektor der materiell-technischen Versorgung funktionieren, als regionale Zentren der multinationalen Körperschaften betrachtet. Der Minimalumfang der Investitionen für die Schaffung von solchen Zonen wird auf 30 Mio. Doll. reduziert (für die Firmen, die sich mit der materiell-technischen Versorgung beschäftigen – auf 10 Mio. Doll.).

Außerdem wird es zum Zwecke der Schaffung der günstigen Bedingungen für die Umwandlung der Republik Korea in die führende Macht auf dem Gebiet der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in Asien, den wissenschaftlichen Forschungszentren der multinationalen Körperschaften mit der Anzahl der wissenschaftlichen Mitarbeiter von 20 und mehr Personen und mit den Investitionen von über 10 Mio. Doll. erlaubt sich in den Zonen mit den ausländischen Investitionen mit allen dazugehörigen Folgen zu befinden.

Vereinfacht ist das System des Mietens der Räume (Grundstücke) in den industriellen Zonen für die ausländischen Firmen. Früher mußte eine ausländische Firma für die Miete eines Raumes (Grundstückes) in einer industriellen Zone 10 Mio. Doll. investieren. Nach unserer Meinung besteht die Attraktivität der Republik Korea für die ausländischen Investoren im Folgenden:

- gut entwickelte Infrastruktur;
- billiger Markt des hochqualifizierten Personals;
- das System der Einführung der Ware auf den Markt;

- wirtschaftlich-geographische Lage im Zentrum der ostasiatischen Wirtschaft;
- exklusive Produktionsprojekte für die ausländischen Investoren;
- die Politik der ausländischen Investitionen.

Außerdem sind in der Gesetzgebung von Korea genau die Sektoren der Industrie festgelegt, die vollkommen oder teilweise für die ausländischen Investitionen geschlossen sind. Von 1 195 Sektoren gemäß der Klassifikation der Industrie von Korea sind 1 148 Sektoren für die ausländischen Investitionen offen, 47 davon sind geschlossen (z.B. die Verwaltung, diplomatische Beziehungen, die Verteidigungsindustrie usw.).

Die Regierung der Republik Korea meint, daß bei der maximalen Offenheit der örtlichen Märkte für die ausländischen Kapitale die Wirtschaftskrise überwunden werden und die möglichen Probleme in der Zukunft gelöst werden können. Auch ermöglicht die maximale Liberalisierung des DAI-Regimes für die Republik Korea eine effektivere Überwindung der Probleme, die im Laufe der Globalisierung entstehen.

Die Länder des Lateinamerikas

Heutzutage erfolgt die Reduzierung der DAI-Zuflüsse in die Länder des Lateinamerikas und der Karibik (LAK). Von den 40 Ländern reduzierte der DAI-Zufluss in 19. Unter anderem war der Abschwung in Brasilien und Mexiko bemerkt, die die größten Empfänger der DAI in der Region sind.

Unter den Bedingungen der Abnahme der Tempos der Privatisierung, der schwachen Belebung der Wirtschaft in den Ländern der Europäischen Union (EU), die, außer den Vereinigten Staaten von Amerika, die Hauptquelle der DAI für diese Region ist, sowie der Wirtschaftsrezession oder der niedrigen Wachstumstempas in einer Reihe der Länder der Region nach der argentinischen Krise hat die Reduzierung der DAI stark die LAK-Länder berührt. Der augenfällige Abschwung in der Industrie der Montage der ausländischen Komplettteile vergrößerte die Ängste bezüglich der Tatsache, daß Mexiko

wahrscheinlich seine Attraktivität für die DAI verliert. In einer Reihe von in wirtschaftlicher Hinsicht kleineren Ländern, in solchen wie Venezuela oder Chile, wird der Zuwuchs beobachtet.

Brasilien

Die DAI spielen eine große Rolle in der brasilianischen Wirtschaft schon seit fast einem Jahrhundert. Die Strategie des Importersatzes trug dazu bei, daß der brasilianische Markt sich außer der Konkurrenz befand, was Brasilien zu einem der attraktivsten Regionen für die DAI seit der Zeit des Zweiten Weltkrieges bis zu den 1980-er Jahren machte. So war Brasilien im Jahre 1980 am ersten Platz nach dem Zufluß der DAI unter den Entwicklungsländern (und am siebten Platz in der Welt) – 17 Mrd. Doll.

Im Jahre 1983 betraf die Schuldenkrise des Lateinamerikas auch Brasilien. Die makrowirtschaftliche und politische Instabilität, das gewaltige Budgetdefizit, die Hyperinflation und das schwache Wachstum waren die charakteristischen Bestandteile der brasilianischen Wirtschaft bis zu den 1990-er Jahren, wodurch Brasilien seine Attraktivität für die ausländischen Investoren verloren hat und der Zufluss der DAI sich bedeutend reduzierte.

Die Situation hat sich bedeutend mit der Verabschiedung des “Realen Plans” im Jahre 1994 geändert, der auf die Wiederherstellung der makrowirtschaftlichen und finanziellen Stabilität gerichtet war. Die Zuflüsse der DAI nach Brasilien erreichten die höchsten Kennwerte: von 1,3 Mrd. Doll. im Jahre 1993 bis zu den 32,8 Mrd. Doll. im Jahre 2000. Infolge der Schwächung der Weltwirtschaft haben sich die Zuflüsse der DAI reduziert, aber waren doch höher als die Kennwerte der vorigen Jahrzehnten.

Die DAI-Struktur hat sich auch mit den Jahren geändert. Im Laufe der ersten Hälfte des 20-ten Jahrhunderts konzentrierten sich die DAI auf dem Servicegebiet: Transport, Finanzen, Handel und Elektrizität. Später war der Servicebereich durch die Produktion herausgedrängt.

Mexiko

Die Analyse der Investitionspolitik von Mexiko zeigt anschaulich, daß die Eröffnung Anfang der 90-er Jahre der Wirtschaft von Mexiko für das ausländische Kapital nach sich den bedeutenden Zuwuchs der DAI-Zuflüsse zog.

Die Entwertung der mexikanischen Währung und die auf die Erweiterung des Programms "maquiladora" (das Programm der zollfreien Einfuhr von Komponenten auf dem mexikanischen Markt für weitere Montage und Reexport der fertigen Erzeugnisse) gerichteten Anstrengungen, führten zum Ende der 90-er Jahre zur heftigen Erhöhung des Zuflusses der Investitionen. Bei der Ausarbeitung der Schlüsselbestimmungen der Investitionspolitik in Russland nicht uninteressant wären die Erfahrungen der grundlegenden Erfolgsfaktoren der führenden Firmen von maquiladora. In den letzten Jahren demonstrierten manche von ihnen die hervorragenden Ergebnisse infolge der einzigartigen Verwaltungsmeisterschaft, der modernen Produktionstechnologien, der aggressiven Marketingtechnik und des schnellen Eindringens ins Weltnetz der transnationalen Konzerne. Auch nützlich wäre die Analyse der Umgebung, in der maquiladora unter der Zusammenarbeit mit den regionalen Behörden handeln. Durch die Übernahme der fortschrittlichen, von den mexikanischen Behörden benutzten Methoden hat Russland die Möglichkeit seinen Hauptvorteil zu entwickeln – die geographische Lage auf dem Euroasiatischen Kontinent, was ihm die Möglichkeit gibt die DAI gleich aus vielen diversifizierten Wirtschaften heranzuziehen.

Unter den modernen Bedingungen benutzen sowohl die entwickelten, als auch die Entwicklungsländer und die Länder mit der Übergangswirtschaft die fiskalischen, finanziellen und weiteren Investitionsanreize für die Heranziehung der DAI in ihre Wirtschaft. Tatsächlich ist die Anwendung solcher Anreize zur notwendigen Bedingung der erfolgreichen Konkurrenz auf den Märkten der DAI geworden. Viele Schemen der Förderung der Investitionen schließen in sich alle drei Arten von Anreizen ein. Diese Schemen sind im Wesentlichen auf die Heranziehung der mobilen Investitionen gerichtet, die in verschiedensten Regionen untergebracht werden können.

Die Strategie der Zurverfügungstellung des Investitionsregimes durch die Länder hängt viel vom Besteuerungssystem der ausländischen Operationen ab, das in den Ländern-Investoren angenommen ist:

- manche Länder-Investoren besteuern nicht den Gewinn der ausländischen Filialen der nationalen Firmen. Unter diesen Bedingungen können die Entwicklungsländer ihre Investitionsattraktivität durch die Gewährung der Steuerermäßigungen den ausländischen Firmen erhöhen;
- die anderen Länder-Investoren besteuern den Gewinn der Firmen-Inländer, der von der Tätigkeit im Ausland erhalten ist, aber gewähren die Steuerkredite nach den Schulden ins Budget nach den Steuern, die im übernehmenden Land schon bezahlt sind. Dabei kann das übernehmende Land die Steuerrate für den repatriierten Gewinn bis zum Niveau erhöhen, das im Lande der Mutterfirma angewandt wird, und dabei ohne Schaffung der negativen Folgen.

Zurzeit schließen die Investitionsanreize immer öfter die Programme der Bedienung der Investoren ein (after-care programs), die die zusätzlichen Aufwände seitens der Regierung zum Zwecke der Erhöhung der Reinvestierung des Gewinns der Investoren in die Wirtschaft des Landes vorsehen. Zu diesen Aufwänden gehören auch die Zuschüsse für die Finanzierung der Erweiterung der Produktion, die Aufwände für die Entwicklung des Verkaufnetzes und des Arbeitsmarktes.

Wichtig sind nicht nur die Investitionsanreize, sondern auch die Strategie der Förderung der Investitionen und des Investitionspromotions. Die Erforschungen aufgrund der Erfahrungen von 50 industriell entwickelten und Entwicklungsländern haben gezeigt, daß jeder für die Investitionspromotion ausgegebene Dollar der nationalen Wirtschaft den Gewinn von vier Dollar bringen kann. Am effektivsten sind die Programme der Förderung der Investitionen, die auf die oder jene Sektoren orientiert sind und sich mit der aktiven Marketingstrategie vereinigen, die für die konkreten potentiellen Investoren dieses Landes ausgearbeitet ist.

Einen wesentlichen Einfluß auf die Attraktivität des Landes für die ausländischen Investoren übt die Ordnung der Schaffung der Betriebe mit den ausländischen Investitionen aus. In der modernen Welt werden das Erlaubnis- und Eintragungs- (Meldungs-) –system der Gründung der Betriebe benutzt. Das erste dominiert in den Ländern mit der Entwicklungs- und Übergangswirtschaft, das zweite – in den Ländern mit der entwickelten Marktwirtschaft, die, in der Regel, ihre Investitionsregimes mehr liberalisiert haben. Das Eintragungssystem der Gründung der Betriebe mit den ausländischen Investitionen ist der Ausdruck des hohen Niveaus der Offenheit der Wirtschaft und der Liberalisierung der Kapitalbewegung. Es ist attraktiver für die Investoren.

Die Befragungen der Investoren zeugen davon, daß die Schlüsselfaktoren, die auf die Dynamik der DAI in die Länder mit der Übergangswirtschaft ihren Einfluß ausüben die Vorhersagbarkeit der Gesetzgebung, politische Stabilität, die Gewährung der Eigentumsrechte, die Effektivität des Gerichtssystems und das niedrige Korruptionsniveau sind. Die vergleichbare Attraktivität der Länder für die Investoren wird in vielen Hinsichten dadurch bestimmt, inwieweit (und wie schnell) es ihnen gelingt die Lösung dieser Probleme zu sichern.

Die Bestimmung des Satzes der Investitionsanreize in jedem konkreten Lande soll das Ergebnis der zielgerichteten und durchgedachten Wahl sein, die die Spezifik der konkreten wirtschaftlichen Bedingungen und das Kontingent der potentiellen Investoren berücksichtigt.

Für Russland als für einen Staat mit dem föderativen System und mit den bedeutenden zwischenregionalen wirtschaftlichen Unterschieden stellen zweifellos Interesse die Erfahrungen der Heranziehung der DAI in den Ländern dar, für die auch eine breite gesetzgebende und administrative Autonomie der regionalen Behörden und/oder das Vorhandensein der regionalen Inhomogenität des Wirtschaftssystems charakteristisch ist. Die Erfahrungen der Länder, die zur Kategorie der “geboren werdenden” Märkte angehören, zeugt, daß der Erfolg bei der Heranziehung der DAI von der Findung der optimalen Kombination der Autonomie der regionalen Behörden auf dem Gebiet der Formierung der Politik

der Regelung und Förderung der DAI mit der konstruktiven Rolle der zentralen Regierung abhängt, die die prinzipiellen Richtungen der Politik der Heranziehung der DAI bestimmt und ihre Koordinierung im Maßstab des ganzen Landes sichert.

1.3. Die Notwendigkeit der Heranziehung der ausländischen Investitionen in die Regionen der RF

Unter den Hauptfaktoren der Entwicklung der Marktbeziehungen in Russland nimmt einen bedeutenden Platz die Heranziehung des ausländischen Kapitals ein. Unter den Bedingungen des administrativen Befehlssystems war das Land vollkommen von den Kapitalfluten in der Welt isoliert.

Heutzutage ist es für Russland im strategischen Sinne notwendig sich an den Prozessen der Kapitalmigration sowohl als Importeur als auch als Exporteur des Kapitals zu beteiligen. Ohne dies kann Russland keinen würdigen Platz in der sich globalisierenden Weltwirtschaft einnehmen.

Aber heute ist die Beteiligung Russlands an diesen Prozessen sehr bescheiden. Russland und die anderen ehemaligen Republiken der UdSSR waren teilweise aus der Entwicklung des internationalen Geschäfts ausgeschlossen, insbesondere aus dem Bereich der direkten ausländischen Investitionen. Bei der Heranziehung der ausländischen Investoren muß Russland mit den anderen Ländern konkurrieren, deren Märkte für die Investoren attraktiver sind, insbesondere mit den asiatischen und lateinamerikanischen Ländern.

Die Anwendung an die ausländische Kapitalquellen hängt für Russland in vielen Hinsichten mit der Notwendigkeit der Lösung sowohl strategischer, als auch laufender Aufgaben zusammen. Bei der aktuellen wirtschaftlichen Situation ist die Frage der Heranziehung der ausländischen Investitionen äußerst zugespitzt: bestimmter Mangel der inneren Investitionsressourcen (es erfolgt die Kapitalflucht in die Steuerhäfen, öfters mit der weiteren Rückkehr ins Lande

unter der “ausländischen Fahne”, zu Zwecken der Minimierung der politischen und wirtschaftlichen Risikos) macht die Anwendung an die ausländischen Finanzierungsquellen unvermeidlich. Die Notwendigkeit der Heranziehung der ausländischen Investitionsressourcen wird nicht nur durch rein finanzielle Aspekte bestimmt. Der starke Rückstand des inländischen Maschinenbaus, der im sowjetischen Zeitraum in bedeutendem Maße auf die Herstellung der militärischen Produktion gerichtet war, führte zur Situation, wenn für viele Wirtschaftszweige die Ausrüstungen im Ausland eingekauft werden.

Zur Erhöhung der Produktionseffektivität hat eine wesentliche Bedeutung in vielen Zweigen die Benutzung der ausländischen Technologien. Das betrifft, zum Beispiel, auch den Hauptexportbereich – die Erdölgewinnung und -verarbeitung.

Die Heranziehung der ausländischen Investitionen kann zur Erhöhung der Herstellung bestimmter Arten von Produkten, zur Exporterweiterung mit Hilfe der ausländischen Partner usw. beitragen. All dies hat eine wichtige Bedeutung, und wenn mit Hilfe der ausländischen Investitionen eine Fortbewegung bei der Lösung dieser Aufgaben erreichbar wird, dann wird es ein bedeutender Beitrag zur Schaffung der modernen Wirtschaft sowohl des Landes im Ganzen, als auch seiner Regionen sein.

Die Zusammenarbeit mit den ausländischen Partnern kann den positiven Effekt im Sinne der Auswertung der ausländischen Erfahrungen auf dem Gebiet der Verwaltung, des Marketings, der Personalvorbereitung usw. geben. So erfüllt die Tätigkeit der schon funktionierenden Joint-Venture-Betriebe (JVB) die darauf auferlegten Hoffnungen im Sinne der Effektivität.

Die aufgrund der DAI gegründeten Betriebe zeichnen sich durch bedeutend höheres technologisches Niveau aus.

Das ausländische Kapital kann nicht nur zusätzliche materielle und Geldmittel geben, sondern auch zum ernststen Beschleuniger der Entwicklung der Marktbeziehungen im Lande werden.

Die Heranziehung des ausländischen Kapitals, weitere Entwicklung der gemeinsamen Unternehmerschaft können eine wesentliche Bedeutung im Kampf gegen den Monopolismus haben. Eine wichtige Besonderheit dieses Vorganges ist die Möglichkeit der Formierung im Lande der konkurrierenden Strukturen durch die Gründung der Firmen mit der Beteiligung des ausländischen Kapitals, die imstande sind dem Diktat der existierenden Monopolen entgegenzustehen.

Eine der vorrangigsten Aufgaben der wirtschaftlichen Politik in Russland ist die Heranziehung der russischen und ausländischen Investitionen in den realen Wirtschaftssektor. Offensichtlich existieren zwei Hauptwege, die die Erneuerung der technologischen Basis und den weiteren Kurs auf beständiges Wachstum sichern können. Der erste davon hängt mit der vorteilhaften Orientierung auf die staatlichen Investitionen, der zweite – mit der Orientierung auf das Privatkapital, sowohl auf das russische, als auch auf ausländische. Unter Berücksichtigung der Effektivität der Budgetinvestitionen soll zum Hauptpriorität auf dem Gebiet der Investitionen die Förderung der Kapitaleinlagen des privaten Sektors, darunter der ausländischen Investitionen werden.

Unter Berücksichtigung der Begrenztheit des Zutritts der russischen Wirtschaftssubjekte zu den äußeren Finanzierungsquellen, insbesondere unter den Bedingungen der Sanktionen, kann man nicht erwarten, dass die ausländischen Portfolio-Investitionen (ebenso wie auch die Investitionen in Form der Warenkredite, der Anleihen der internationalen Organisationen) in den nächsten Jahren zur Wende der Situation im Investitionsbereich führen können. Unter der Berücksichtigung der vorhandenen Situation soll die besondere Aufmerksamkeit der Heranziehung der direkten ausländischen Investitionen geschenkt werden. Gerade diese Art der Investitionen kann die Hauptrolle bei der Modernisierung der inländischen Wirtschaft spielen.

Die auf dem russischen Markt handelnden ausländischen Investoren kann man eventual in 3 Gruppen teilen:

1. große transnationale Konzerne, die im Enklaveteil des gemeinsamen Rechtsfeldes des nationalen Wirtschaftsführungsregimes handeln. Diese Investoren sind am besten gegen die schwach vorhersagbaren Änderungen der Wirtschaftsführungsbedingungen dank den speziellen Gesetzgebungsbestimmungen und/oder speziellen Abkommen mit den Behörden aufgrund der Gesetzgebungs-, Normakte geschützt, die ihnen bestimmte Ermäßigungen in den Steuer-, Zoll-, Organisationsregimen der Tätigkeit geben;

2. kleine und mittlere Firmen, die über eine originale Produktionstechnologie von Produkten und Dienstleistungen verfügen, eigene Patente oder "Know-how" haben, konkurrenzfähige Waren herstellen und die auf eine stabile rationale Erweiterung ihrer Produktion gezielt sind;

3. Investoren, die sich auf den Gewinn des spekulativen Charakters wegen des Spiels mit dem mit dem Kurswert der Aktiva und der Benutzung der Faktoren der wirtschaftlichen Instabilität orientieren.

Im Sinne der Aussichten für die Entwicklung der russischen Wirtschaft ist von besonderer Bedeutung die Heranziehung der zweiten Gruppe von Investoren, deren Beisein auf dem russischen Markt die Konkurrenz unter den Herstellern verstärkt, zur Verbreitung der Technologien und der Verwaltungserfahrungen beiträgt.

Schlüsselmoment der Investierung in Russland bleibt der Zugriff (1) zur Bedienung des inneren Konsummarktes und (2) zu den Naturressourcen, in erster Linie, zu den Kohlenwasserstofflagerstätten. Deswegen gehört der Hauptteil der DAI in Russland (ca. 40%) dem energetischen und Kraftstoffzweig, sowie der Lebensmittelindustrie. In derselben Zeit bleiben äußerst niedrig die Investitionsvolumen in die Zweige der Verarbeitungsindustrie und in den Infrastruktursektor, von deren Entwicklung sich die langfristigen Perspektiven des Wachstums der russischen Wirtschaft abhängen. Offensichtlich ist, daß die Investitionen in diese Zweige eine zusätzliche Förderung bedürfen.

Unter der Berücksichtigung der Spezifik der regionalen Investitionsprobleme kann man drei Haupttypen von Regionen aussondern:

-Arbeitskraftreduzante Regionen des Nordkavkasus, Gebiet Stawropol, Krasnodar und Rostow usw.;

-Monobranchen- und depressive Gebiete fast der ganzen Zone des Nordens, sowie auch die Konzentrationszentren des riesigen Kraftstoff- und energetischen Komplexes und der gewinnenden Industrie von Ostsibirien, sowie der Gebiete Arkhangelsk, Tyumen;

-hochentwickelte, mit dem kräftigen wissenschaftlich-technischen Potential Regionen des Zentrums, des Südens von Sibirien und des Fernen Ostens.

Indem wir den im Laufe dieser Erforschung erhaltenen Schlußfolgerungen vorausgehen, sei es betont, daß für die Regionen des ersten Art die Politik der Förderung der ausländischen Investitionen zweckmäßig ist, die die Gewährung der Steuerermäßigungen, Kredite für die Schaffung der Arbeitsplätze und die Förderung der unternehmerischen Tätigkeit vereinigt. In den Regionen der zweiten Art wäre das günstige Regime für die ausländischen Investoren a conto der teilweisen Befreiung von den Steuern, der Benutzung der beschleunigten Amortisation und der weiteren wirtschaftlichen Anreize vorteilhaft. Für die Regionen der dritten Art wäre es, zusammen mit der Förderung der Konversionsvorgänge und des strukturellen Umbaus, wichtig das günstige Regime für die Heranziehung des ausländischen Kapitals in die sich mit der Beschleunigung entwickelnden Wirtschaftssektoren und, in erster Linie, in die Produktionsarten, deren Erzeugnisse über ein hohes Exportpotential verfügen, zu schaffen.

Die ungleichmäßige Verteilung der ausländischen Investitionen nach den Zweigen und Regionen widerspiegelt die Schwäche der Politik auf dem Gebiet der Heranziehung der DAI in die Wirtschaft Russlands, die keine Bedingungen und Anreize für den Zufluß des ausländischen Kapitals schafft und bedeutend die Chancen der Mehrheit von Subjekten der Föderation auf die Benutzung der

Ressourcen der ausländischen Investoren für die Entwicklung deren Wirtschaft begrenzt.

Insgesamt ist es bei der Analyse der Heranziehung der ausländischen Investitionen in die Regionen davon auszugehen, daß das Fundament der russischen Wirtschaft die Wirtschaft im Niveau der Subjekte der Föderation ist, die rational die territorialen und zweigegebenen Aspekte vereinigt. Eines der Hauptprobleme deren Entwicklung ist der Mangel von Investitionen in den realen Sektor, bei dem 60% des Anlagevermögens physisch und moralisch überaltert sind. Das Fehlen in einer Reihe von Regionen der organisatorisch-wirtschaftlichen Mechanismen der Mobilisation eigener und der Heranziehung der äußeren Investitionsmittel stellt zuvorderst die Aufgabe der Erhöhung der Investitionsattraktivität der Subjekte der unternehmerischen Tätigkeit im regionalen Niveau und der Schaffung des günstigen Investitionsklimas in jeder Region.

Die Aktivität der ausländischen Investoren insgesamt entspricht nicht dem günstigen Investitionsklima einer Reihe von Regionen, die über ein gewichtiges Investitionspotential verfügen und durch niedriges Investitionsrisiko charakterisiert sind. Die Gründe dafür werden, einerseits, durch die gesamtrussische politische und sozial-wirtschaftliche Situation und andererseits durch eine Gruppe von Faktoren bestimmt, die für eine konkrete Region spezifisch sind. Insoweit die gesamtrussische politische und sozial-wirtschaftliche Situation durch uneffektive Arbeit der Organe der staatlichen Verwaltung in allen Niveaus, durch die Instabilität der Gesetzgebung, durch die Unentwickeltheit der Marktinfrastruktur, durch den niedrigen Kaufkraft des meisten Teils der Bevölkerung charakterisiert wird, insofern ist all dies in dem oder jenem Umfang für jedes Subjekt der Föderation charakteristisch.

Gleichzeitig besteht die Rolle der ausländischen Investitionen in den Regionen idealerweise vor allem darin, daß deren Heranziehung nicht zur Ausschöpfung des Ressourcenpotentials, sondern zum Aufstieg aller Wirtschaftszweige mit der neuen wissenschaftlich-technischen Basis, zu den

technologischen Durchbrüchen, zur Schaffung der neuesten und modernen Arten der Industrieproduktion, zur Entwicklung der Produktionsinfrastruktur beitragen soll.

1.4. Die Struktur der Heranziehung des ausländischen Kapitals in die Regionen der RF

Russland ist auf dem Wege der aktiven Heranziehung des ausländischen Kapitals unter Benutzung vom breiten Bereich seiner modernen Formen in der Zeit der Reformen der 90-er Jahre. Im vergangenen Zeitraum hat es prinzipielle Änderungen sowohl in den Maßstäben, als auch in den Formen der Beteiligung des Landes an der internationalen Kapitalbewegung gegeben. Zum Beispiel wurden die ideologischen Begrenzungen für die Heranziehung ins Land des ausländischen Kapitals in der unternehmerischen Form – als direkte und Portfolio-Investitionen - beseitigt. Es wurde die rechtliche Gesetzgebungsbasis und der Mechanismus ihrer Regelung sowohl im föderalen, als auch im regionalen Niveau geschaffen.²⁸

Die Erscheinung der Betriebe mit der Beteiligung des ausländischen Kapitals Ende 1980-er Jahre wurde zu einem der Ausdrücke der Marktumwandlungen, die im Lande durchgeführt werden, das danach bestrebt ist, sich in die Weltwirtschaft zu integrieren. Aber schon auf den ersten Stufen der Durchdringung des ausländischen Kapitals in die inländische Wirtschaft zeigten sich auch die Probleme, die die Bewegung der ausländischen Investitionen in die russischen Regionen bremsen. Die ersten Joint-Venture-Betriebe entstanden vor allem in Moskau. Im Jahre 1989 wurden 4/5 aller Joint-Venture-Betriebe eingetragen. Und obwohl sich der Anteil Moskaus an der Anzahl der Joint-Venture-Betriebe in den nachfolgenden Jahren schnell

²⁸ Karawayew W.P. «Zweigs- und regionale Probleme der Heranziehung der ausländischen Investitionen in die Wirtschaft Russlands»/Leitsätze zur Sitzung des Gelehrtenrates von Institut für Weltwirtschaft und internationale Beziehungen der RAW, den 13. April 2005

reduzierte (bis 40-50% Mitte der 1990-er Jahre), war er doch bedeutend höher als der Anteil der Hauptstadt an der Bevölkerungszahl oder am Umfang der Industrieproduktion. Dabei haben die ersten Joint-Venture-Betriebe vor allem die Vorteile Moskaus nicht als der Hauptstadt, sondern als des größten Marktes des Landes benutzt. Das bestätigt auch die Tatsache, daß der Anteil von Sankt-Petersburg an der Anzahl der Joint-Venture-Betriebe auch hoch war.

Viele Joint-Venture-Betriebe entstanden auch in den sogenannten "Tor"-Regionen: Karelien, Region Krasnodar, Primorje, Khabarovsk, Gebiet Kaliningrad und Murmansk. Aber die tatsächliche Tätigkeit der Mehrheit von Joint-Venture-Betrieben begrenzte sich mit der Durchführung nur der finanziell-wirtschaftlichen Operationen ohne Schaffung und Entwicklung der realen Produktion, ohne Bau der notwendigen Infrastruktur.

Weitgehend wurde solche "abwartende" Position der ausländischen Investoren durch ihre Ängste im Zusammenhang mit der politischen Instabilität in Russland, mit dem Fehlen des Gesetzgebungsrahmens der Investitionstätigkeit, vor allem der Gewährung der Investitionen, und öfters im Zusammenhang mit dem Mangel der elementaren Information über die Investitionsangebote seitens der daran interessierten russischen Firmen bestimmt. Das ungünstige Investitionsklima der Russischen Föderation verbreitete sich auch auf die Regionen, deren Bewertung höher als die Bewertung des Landes nicht sein kann. Schwache Rolle an der Verbesserung des Investitionsansehens vieler Regionen spielten einzelne Veranstaltungen in föderaler und regionaler Ebene. In Praxis war das Ziel der Heranziehung der ausländischen Investitionen für die Entwicklung der Region (wenigstens teilweise) nur im Gebiet Kaliningrad erreicht, für das ein spezielles föderales Gesetz über die Sonderwirtschaftszone verabschiedet wurde. Aber auch die auf diesem Gebiet gewährten Steuer- und Zollermäßigungen wurden aktiv auch für verschiedene illegale Operationen benutzt, was bei einigen Abgeordneten des Staatsdumas den Wunsch auslöste die Berichtigungen zum Gesetz zu billigen,

die tatsächlich sowohl diese Ermäßigungen, als auch das Sonderregime des Aufenthalts der ausländischen Bürger in diesem Gebiet aufhoben.

Wirksamer für die Förderung der Heranziehung der ausländischen Investitionen in die oder jene Region wurde die unmittelbare Arbeit der regionalen Administrationen mit den potentialen Investoren.

Die Möglichkeit der zusätzlichen Steuerermäßigungen und Garantien für die Investoren nach ihren Projekten, die von besonderer Bedeutung für die Entwicklung der Region sind, wurde auch in die örtlichen Gesetze vieler Regionen eingeführt. So wurde in der Republik Tatarstand die Befreiung von der Bezahlung der Gewinn- und Vermögenssteuer im Teile, der ins republikanische Etat überwiesen wird, für einige Kategorien der Betriebe mit den ausländischen Investitionen festgesetzt.

In Russland wurden unter komplizierten Bedingungen des Übergangs zur Marktwirtschaft große Hoffnungen auf die Heranziehung der ausländischen Investitionen auferlegt. Die offiziellen Behörden meinten, daß inkrafte ihrer Naturschätze und der Größenordnung die Wirtschaft Russlands angeblich sowieso zum größten Kapitalimporteur wird. Die realen Tatsachen haben diese Erwartungen nicht erfüllt.

Nach den Maßstäben der Volkswirtschaft, nach der Spezialisierung, Kompliziertheit der zu lösenden Probleme unterscheidet sich Russland wesentlich von den anderen Staaten mit der sich entwickelnden Wirtschaft, was die Umfänge, Dynamik und Struktur der herangezogenen ausländischen Investitionen bewirkt. Ihr Eingang in die konkreten Zweige und Regionen hängt viel vom allgemeinen Zufluß ins Lande, von der Dynamik dieses Vorganges ab, die durch Ungleichmäßigkeit charakterisiert wird. Zurzeit ist es für Russland noch nicht gelungen den Zufluß des ausländischen Kapitals in die Wirtschaft in Form der direkten ausländischen Investitionen in den wirksamen Faktor der Aktivierung des Investitionsvorganges umzuwandeln. Neben den Problemen, die mit den Maßstäben und mit der Dynamik der Heranziehung der

ausländischen Investitionen in die russische Wirtschaft existieren, gibt es auch zugespitzte Strukturprobleme.²⁹

Es sei betont, daß in der Struktur der Heranziehung der ausländischen Investitionen eine wichtige Rolle das Land der Herkunft der Investitionen spielt. Zur direkten ausländischen Investierung neigen meistens die deutschen Firmen, die sich historisch auf dem Gebiet der Chemie und der Erdölchemie spezialisieren. Die Zusammenarbeit mit den amerikanischen Betrieben hat umgekehrt den Charakter der Verschaffung bei den letzten der Lizenzen und Patente für die Herstellung der Produktion, was mindestens in der Anfangsstufe der partnerschaftlichen Beziehungen die Ausführung der direkten ausländischen Investitionen ausschließt. Große französische Betriebe, die sich im Wesentlichen auf dem Erdöl- und Erdgasbereich spezialisieren, zeigen auch Interesse zu den inländischen Betrieben, die den Zugriff zu den Naturressourcen (Erdölressourcen) haben und im Bereich der Erdölchemie arbeiten.

Die wichtigsten Länder-Investoren, die ständig bedeutend investieren, sind Deutschland, die USA, Zypern, Großbritannien, Frankreich, Niederlande. Es sei hervorgehoben, daß seit 1999 sich bedeutend die Investitionen in die russische Wirtschaft aus den "exotischen" Ländern (Zypern, Gibraltar, Antillen) erhöht haben, die in der Welt den Ruf von "Steuerhäfen" haben. Ohne jeglichen Zweifel haben diese Kapitale im wesentlichen russische Herkunft, aber sie sind ins Lande unter der "ausländischen Fahne" unter den Bedingungen der beginnenden politischen und wirtschaftlichen Stabilisation in Russland zurückgekehrt.³⁰

Wichtiges Moment der gebildeten Situation ist die stark ausgedrückte Differenzierung der Regionen der Russischen Föderation nach den Zuflußmengen von DAI.

²⁹ Karawayew W.P. «Zweigs- und regionale Probleme der Heranziehung der ausländischen Investitionen in die Wirtschaft Russlands»/Leitsätze zur Sitzung des Gelehrtenrates von Institut für Weltwirtschaft und internationale Beziehungen der RAW, den 13. April 2005

³⁰ Oreschkin W.A. «Außenwirtschaftskomplex Russlands unter den Bedingungen der Integration in die Weltwirtschaft» / Institut für Weltwirtschaft und internationale Beziehungen der RAW, 2002

Alle Subjekte der Russischen Föderation, in denen die Umfänge der Kapitaleinlagen 0,5% im Gesamtumfang der Investitionen in die Wirtschaft Russland übersteigen, kann man eventual in 4 Gruppen teilen:

1 Gruppe – die Regionen mit hohen Wachstumstempos – Gebiete Tver, Nizschniy Novgorod, Voronezsch, Sakhalin, Omsk, Sverdlovsk, Tambow und Lipetck, Region Khabarovsk, Republik Karelien, Autonomer Bezirk der Jamal-Nenzen. In diesen Subjekten der Russischen Föderation wird die beschleunigte Entwicklung der Investitionstätigkeit festgestellt, was sich in den nächsten Jahren auf die Beschleunigung der Wachstumstempos des Regionalbruttoproduktes in den Regionen widerspiegeln soll.

2 Gruppe – Regionen mit den durchschnittlichen Wachstumtempos – Stadt Moskau, Gebiete Saratow, Kurgan, Moskau, Vologda, Region Primorje.

3 Gruppe – Regionen, in denen der Investitionsumfang stabil ist – Gebiet Irkutsk, Region Altai.

4 Gruppe – Regionen, in denen bedeutende Reduzierung der Investitionen beobachtet wird, was sich weiter in der Wachstumsabschwächung des Regionalbruttoprodukts ausdrücken kann, – Gebiete Belgorod, Yaroslawl, Leningrad, Nowgorod, Orenburg, Perm. Kemerowo, Tschita und Amur, Regionen Krasnodar und Krasnoyarsk, Udmurtische Republik, Autonomer Kreis der Chanten und Mansen. Für alle diese Regionen sind entweder die Stagnation der Investitionen in den letzten Jahren oder die Abschwächung des Investitionswachstums charakteristisch.

Zur Zeit sehen als meistens zugespitzt die interregionalen Disproportionen aus, die sich in äußert hoher Konzentration des Zuflusses des ausländischen Kapitals in die Hauptstädte ausdrücken – Metropolen und die unmittelbar naheliegenden Gebiete, in die zentralen Bezirke des europäischen Teils des Landes bei dessen ungenügenden Eingang in die am besten mit den Naturressourcen ausgerüsteten und in die meistens die Investitionen brauchenden weit liegenden nördlichen, östlichen, südlichen Regionen.

Der Anteil der direkten ausländischen Investitionen am Gesamtumfang der ausländischen Investitionen ist einigermaßen Charakteristik der Effektivität des Kapitals, das in die Region kommt. Die Portfolio-Investitionen haben vorteilhaft den spekulativen Charakter, verfügen über hohe Liquidität. «Übrige» Investitionen (gemäß der Klassifikation des Föderalen Dienstes der staatlichen Statistik) stellen im wesentlichen Kredite der ausländischen Firmen dar und können als Investitionen mit bedeutendem Anteil der Eventualität gelten. Die direkten ausländischen Investitionen stellen die für das Land-Empfänger attraktivste Form des Zuflusses des Kapitals dar, weil diese Investitionen in die realen Produktionsaktiva eingelegt werden und für den Empfänger mit vielen positiven Effekten zusammenhängen (zusätzliche Arbeitsplätze und Steuereingänge, Entwicklung der Infrastruktur, Zufluß der Technologien und der Verwaltungserfahrungen). Deswegen ist der Kennwert des Anteils der DAI am Gesamtumfang der ausländischen Investitionen im Sinne der Effektivität des in die Region herangezogenen Kapitals wichtig.

Unter der Berücksichtigung der Tatsache, daß die direkten ausländischen Investitionen eines der Hauptindizes der Qualität des wirtschaftlichen Wachstums sind, wurde bei der Durchführung dieser Erforschung dieser Form der Einlage des Stammkapitals besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Der Hauptvorteil der direkten ausländischen Investitionen im Vergleich zu den anderen Formen der Heranziehung des ausländischen Kapitals ist ihre Langfristigkeit, die Übertragung in das übernehmende Land der neuen Technologien, Know-how und der Verwaltungsmethoden, das Wachstum der Nachfrage für die Produkte der nationalen Betriebe seitens der Firmen mit den ausländischen Investitionen, sowie auch die Erhöhung der Arbeitsproduktivität.

Die Analyse der mit der Heranziehung der ausländischen Investitionen in die Wirtschaft der Russischen Föderation zusammenhängenden Materialien hat gezeigt, daß die Hauptaufgaben der Politik der Heranziehung der direkten ausländischen Investitionen sind: die Vervollkommnung der Norm- und Rechtsbasis für die Tätigkeit der ausländischen Investoren unter

Berücksichtigung der strategischen Interessen Russlands, die überholende Heranziehung der ausländischen Investitionen in die Regionen, die Vervollkommnung der Zweigsstruktur ihrer Verteilung, die Schaffung des Versicherungssystems der ausländischen Investitionen.

In Russland bleibt hoch die Konzentration des herangezogenen ausländischen Kapitals in einer Reihe von Regionen, wobei keine Änderung in die beste Seite beobachtet wird. Die ungleichmäßige Unterbringung der ausländischen Investitionen nach den wirtschaftlichen Regionen ist traditionell für den Eingang des ausländischen Kapitals ins Lande charakteristisch. Die Verteilung der ausländischen Investitionen nach den Subjekten der Föderation wird nach wie vor durch die Beibehaltung der Positionen des Zentralen administrativen Bezirks, und vor allem Moskaus charakterisiert. Auch werden die größten Umfänge der ausländischen Investitionen in die Rohstoffregionen herangezogen (Gebiet Omsk, Sakhalin, Tyumen usw.), in die großen Industriezentren (Gebiet Samara, Swerdlowsk, Tatarstan, Gebiet Tschelyabinsk usw.), in die Regionen mit der entwickelten Infrastruktur und mit hohem Konsumpotential außer Moskau (Sankt-Petersburg, Gebiet Moskau usw.).

Im Allgemeinen sei es hervorgehoben, daß der Umfang der ausländischen Investitionen in vielen Regionen ihrem Investitionspotential nicht entspricht, und daß bei der richtig eingestellten Investitionspolitik in den Regionen der Eingang des ausländischen Kapitals erwartet werden kann, der um eine Größenordnung als der vorhandene Zufluß der ausländischen Mittel ist.

Die Zusammenfassung nach dem ersten Kapitel:

Im ersten Kapitel der vorliegenden Arbeit hat der Autor die allgemeinen Begriffe und die methodologischen Aspekte des Investitionsklimas betrachtet.

Die Investitionsattraktivität der Region stellt die Gesamtheit von verschiedenen objektiven Anzeichen, Mitteln, Möglichkeiten und Begrenzungen dar, die die Intensität der Heranziehung der Investitionen ins Stammkapital der Region bedingen.

Alle für den heutigen Tag vorhandenen Bestimmungen des

Investitionsklimas kann man in zwei Gruppen unterteilen:

- die Bestimmungen, die sich auf der Benutzung des Faktorenherangehens stützen;
- die Bestimmungen, die sich auf der Teilung in die Untersysteme der Bestandteile des Investitionsklimas stützen.

Das Investitionsklima der Region widerspiegelt das Niveau der Günstigkeit der Situation, die sich in der Region bezüglich der Investitionen bildet, die in die Wirtschaft der Region gemacht werden können.

Die Formierung des günstigen Investitionsklimas und die Lösung der Aufgaben zur Heranziehung der ausländischen Investitionen in die Region hängen eng mit der Gesamtheit von verschiedenen wirtschaftlichen, sozialen, politischen, infrastrukturellen und weiteren Aspekten der regionalen Entwicklung zusammen. Aus diese Weise kann die gebildete Situation nicht einen starken Einfluß auf die Dynamik und den Charakter der Investitionsprozesse in den Regionen nicht ausüben. Nach den Angaben des Föderalen Dienstes der staatlichen Statistik kann man beurteilen, dass sich die Regionen der RF auch nach den Investitionskennwerten bedeutend unterscheiden. Die Differenzierung der sozial-wirtschaftlichen Entwicklung der Regionen Russlands und die unterschiedliche Effektivität der Investitionspolitik der regionalen Behörden bilden ihrerseits tiefe Differenzierung der Möglichkeiten der Regionen im Sinne der Heranziehung der Investitionen ins Stammkapital. Offensichtlich ist, daß unter den vorhandenen Bedingungen besondere Bedeutung bei der Formierung des günstigen Investitionsklimas sowohl insgesamt in Russland als auch in den einzelnen Regionen die Investitionspolitik in der regionalen Ebene hat, daß zugespitzt die Aufgabe der Erhöhung deren Aktivität steht.

2. Die Hauptfaktoren, die die Heranziehung der Investitionen in die Regionen beeinflussen

2.1. Die Systematisierung der Faktoren der Investitionsattraktivität der Regionen

Beginnen wir die Analyse der Faktoren mit der Betrachtung der Haupttheorien der Kapitalbewegung, sowie der makro- und mikrowirtschaftlichen Faktoren, die die Fluten der internationalen Investitionen beeinflussen.

Die Verhältnisse zwischen den inneren Investitionen und dem Wirtschaftswachstum wurden ausführlich von vielen Wirtschaftlern erforscht. Und in der Theorie wird unterstrichen, daß das Wachstum der Wirtschaft vor allem dank dem Wachstum des Investitionsniveaus erreicht werden kann. Aber das Niveau der inneren Investitionen kann mit zwei prinzipiellen Faktoren begrenzt werden:

- (1) mit der Möglichkeit des Landes das zusätzliche Kapital zu erschließen;
- (2) mit dem Niveau der inneren Ersparnisse.

Jeder dieser zwei Faktoren kann die Grenze des Investitionsniveaus und demzufolge die Grenze des Wachstums des BIPs (bei der eingegebenen Kapitalzurückgabe) angeben.

Nehmen wir an, daß die Wirtschaft des Landes imstande ist den Umfang der Investitionen zu erschließen, der für das Erreichen des zweckbestimmten (erwünschten) Niveaus des wirtschaftlichen Wachstums notwendig ist. In diesem Falle kann das Land das Problem des ungenügenden Niveaus der inneren Ersparnisse treffen. Dieses Problem wird gelöst, wenn das Defizit der Ersparnisse mit den reinen Anleihen aus dem Ausland finanziert wird. Außerdem kann das Erreichen des erwünschten Niveaus der Investitionen (I^*) mit dem Defizit der ausländischen Devisen begrenzt werden. Das Problem

besteht darin, daß zum Zwecke der Investitionen das Land oft die Anlagen und anderen Produktionsmittel, die es selbst nicht produzieren kann, im Ausland kaufen muß. Mit anderen Worten gesagt, braucht dann das Land ein bestimmtes Importniveau (M^*). Beim Fehlen der ausländischen Kredite und Anleihen kann das Land M^* nur durch die Exporterweiterung (X) erreichen. Deswegen, wenn $M^* > X$, dann besteht das Defizit der ausländischen Devisen, das das Erreichen von I^* absperrt. Ebenso wie auch im Fall mit dem Defizit der Ersparnisse, kann das Defizit der ausländischen Devisen durch die Anleihen aus dem Ausland bedeckt werden.

Jetzt wenden wir uns an die Theorie der internationalen Investitionen an, die viele verschiedene Erklärungen für die internationalen Investitionsfluten gibt, und betrachten wir ihre Anwendung in den Ländern mit der Übergangswirtschaft. Die neoklassische Theorie sah den Unterschied bei der Zinsraten zwischen den Ländern als einzigen Anreiz für die Kapitalbewegung an. Aber der Unterschied bei den Zinsraten kann nur einseitige Fluten aus dem Land mit einer niedrigen Zinsrate ins Land mit der hohen Zinsrate erklären. In der Realität gibt es Kapitalfluten in beiden Richtungen zwischen vielen Staatspaaren.³¹ Die Praxis zeigt auch, daß in einer Reihe von Fällen die Investoren die inneren Einlagen vor den ausländischen vorziehen.

Die wirtschaftliche Theorie gibt zwei Hauptgründe dieser Erscheinung an: Steuern und Geschäftsausgaben. Wenn die Steuer auf die ausländischen Aktiva so groß ist, daß sie Dividende (oder kleineres Risiko) überbietet, die davon erwartet werden, dann zieht der Investor vor das Geld in die inneren Aktiva einzulegen. Wenn die beim Kauf oder Verkauf des ausländischen Vermögens entstehenden Geschäftsausgaben höher als Aufwände im Zusammenhang mit dem örtlichen Vermögen sind, dann ist es zu erwarten, daß sich die ausländischen Wertpapiere seltener als innere bewegen werden.³²

³¹ Melvin, Michael (1997), *International Money and Finance*, Fourth edition, Addison Wesley, Mas., Ohio.

³² Eun, Cheol S. and Resnick Bruce G. (1998), *International Financial Management*, First edition, Irwin McGraw Hill, Singapore.

Viele Wirtschaftler meinen, daß die beste Erklärung der Mobilität des Kapitals die Existenz des Unterschiedes zwischen den inneren Ersparnissen und inneren Investitionen ist.³³ Inzwischen ist ein sehr hoher Umrechnungswert zwischen den nationalen Ersparnissen und Investitionen herausgefunden (dazu in den Ländern sowohl mit hohen, als auch mit den niedrigen Einkommen pro Kopf der Bevölkerung), was Folgendes bedeuten soll: das Kapital ist im bedeutenden Maße immobil und seine Mobilität in höheren Entwicklungsstufen erhöht sich nicht. Aber die empirischen Werte beweisen, daß dies nicht so ist. Dementsprechend gibt es die Meinung, daß der starke Zusammenhang zwischen den Ersparnissen und den Investitionen in der Wirklichkeit Nichts über die Mobilität des Kapitals sagt. Das Verhältnis zwischen den Ersparnissen und Investitionen widerspiegelt das Verhältnis der in den äußeren Märkten verkaufbaren und nicht verkaufbaren Waren und nicht die Mobilität des Kapitals. Ein Land mit der relativ geschlossenen Wirtschaft, mit hohem Anteil der nicht verkaufbaren Waren am Gesamtverbrauch benutzt am öftesten nach der Notwendigkeit eigene Mittel für die Investierung. Deswegen werden die Länder mit den relativ niedrigen Außenhandelsfluten auch über niedrige Kapitalflut verfügen.

In der Literatur werden auch die anderen Faktoren beschrieben, die die Entscheidungen der transnationalen Konzerne über die Unterbringung der Investitionen in den anderen Ländern beeinflussen:

- Arbeitsaufwände. Die Kosten für den Lohn variieren nicht nur zwischen den Entwicklungs- und den entwickelten Ländern, sondern auch im Inneren dieser Gruppen;
- Marktfaktoren. Auf die Entscheidung über die Unterbringung der DAI können solche Kennwerte, wie die Größe des Marktes, das Wachstum des Marktes, das Niveau der Konkurrenzentwicklung Einfluß ausüben;
- Außenhandelsbarrieren. Viele Länder benutzen bei den Versuchen der Förderung der inneren Investitionen die Praxis der Außenhandelsbegrenzungen;

³³ Hanink, Dean M. (1994), *The International Economy: a geographical perspective*, First edition, John Wiley, New York.

• die Politik der Regierung. Dieser Faktor übt einen wesentlichen Einfluß auf das Investitionsklima im Inneren jedes Landes sowohl direkt, als auch indirekt aus.³⁴

Es sei hervorgehoben, daß die oben dargelegten Theorien im Wesentlichen einander nicht ausschließen und viele Wirtschaftler die Elemente dieser Theorien kombinieren. Solche Synthese ermöglicht die Aussonderung der Hauptfaktoren, die den Zufluß der ausländischen Investitionen beeinflussen (s. Tabelle 1).

Tabelle 1

Die Faktoren, die die Heranziehung der ausländischen Investitionen beeinflussen

A. Makrowirtschaftliche Faktoren	B. Mikrowirtschaftliche Faktoren
1) Politik der Regierung: <ul style="list-style-type: none"> • im Außenhandel; • auf dem Gebiet der Kredite und des Geldes; • Steuerpolitik. 2) Faktoren des Geschäftszyklus: <ul style="list-style-type: none"> • Wachstum des Exports; • Wachstum des BPIs. 3) Internationale Bedingungen:	1) Besondere Vorteile oder Faktoren, die der Firma ausschließliche Möglichkeiten auf dem Markt geben: <ul style="list-style-type: none"> • Differenzierung der Waren, Marktkompetenz; • Eigentumsrechte, Verwaltung. 2) Faktoren, die die Produktionsaufwände reduzieren: <ul style="list-style-type: none"> • Sparen an den Maßstäben; • Standardisierung der Waren. 3) Faktoren des Vergleichsvorteils:

³⁴ Management, First edition, Irwin McGraw Hill, Singapore. Hanink, Dean M. (1994), The International Economy: a geographical perspective, First edition, John Wiley, New York.

<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftswachstum in den anderen Ländern; • politische und wirtschaftliche Stabilität im Land-Empfänger. 	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit sich im engen Kontakt mit den Endverbrauchern zu befinden; • Möglichkeit über die billigen Ressourcen zu verfügen (Arbeit, Rohstoff); • Benutzung der technologischen Neuigkeiten. <p>4) Größe der Geschäftsausgaben.</p> <p>5) Faktoren der Diversifizierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschied am Anteil der Rückzahlung; • Unterschied am Risikograd. <p>6) Marketingfaktoren.</p>
---	--

Quelle: ist vom Autor zusammengestellt

Der Zufluß der ausländischen Investitionen in eine bestimmte Region hängt von vielen Faktoren ab. Einer davon ist das Vorhandensein der Naturre Ressourcen und der billigen Arbeitskraft, der zweite – das Vorhandensein bei den ausländischen Investoren der monopolen Vorteile vor den örtlichen Herstellern im Lande-Empfänger. Der dritte – das Vorhandensein der entsprechenden Infrastruktur und der erforderlichen Arbeitsqualität. Auch wenn der Lohn in einem Lande niedriger als in den anderen Ländern ist und den ausländischen Investoren ausschließliche Vorteile gewährt werden, werden die ausländischen Investoren ihre Mittel im Lande nicht einlegen, wenn da keine notwendige Infrastruktur und keine qualifizierte Arbeitskraft vorhanden ist. Die Länder des Süd-Ost-Asiens zeichneten sich, zum Beispiel, durch die erforderliche Arbeitsqualität und Infrastruktur aus, darunter durch soziale Infrastruktur, sowie auch durch einen niedrigeren Lohn im Vergleich zu Japan.³⁵ Außerdem haben sie attraktive rechtliche Bedingungen angeboten und Sonderinvestitionszonen geschaffen. Deswegen haben sie einen bedeutenden Umfang von Investitionen erhalten.

³⁵ Buckley, Adrian (1998), International Investment: value creation and appraisal, a real options approach, First edition, Handshojkskolens Forlag, Copenhagen.

Betrachten wir jetzt die Faktoren, die den Zufluß der Investitionen in die Regionen beeinflussen. Theoretisch ist die Anzahl der Faktoren der Investitionsattraktivität der Region, die betrachtet werden könnten, eine unendlich große Größe. Es genügt darauf hinzuweisen, daß sogar solcher Faktor, wie die HIV-Krankheitsrate auch in bestimmten Maße die aktuelle und perspektive Investitionsattraktivität der Region und als Folge die Investitionsaktivität beeinflusst. Aber aufgrund der Anwendung von einer Reihe der Bestimmungen der Theorie der Systeme, und zwar der Prinzipien der notwendigen Vielfältigkeit der Systemelemente, der minimalen Suffizienz und der Zweckorientierung dieser Elemente gelingt es die Anzahl der einzelnen Faktorzeichen mit einem vergleichsweise nicht großen Kreis der investitions wichtigen Kennwerte zu begrenzen.

Die Auswahl der Mehrheit von Faktoren ist von uns hauptsächlich aufgrund der qualitativen Analyse ausgeführt. Im Ergebnis sind in die Menge der einzelnen Faktoren verschiedene soziale, politische, ökologische und Natur- und Ressourcencharakteristiken der Regionen der RF eingeschlossen: die Tempos der Industrieproduktion, der Ausstattungsgrad der Region mit der Autostraßen mit Hartbelag, das Lebensniveau der Bevölkerung der Region, das Niveau der Kriminalität, das Niveau der Konfliktfähigkeit der Arbeitsbeziehungen in der Region, das Verhältnis der Bevölkerung der Region zu den Vorgängen der Formierung der Marktwirtschaft (wird aufgrund der Ergebnisse der Parlament- und Präsidentenwahlen gemessen), das Niveau des ökologischen Verschmutzungsgrades und der Unbehaglichkeit des Klimas, das Vorhandensein der Naturvorräte der mineralen und Rohstoffressourcen usw. Die Notwendigkeit der Berücksichtigung solcher Kennwerte wird durch ihre außerordentliche Wichtigkeit für die Investoren erklärt.

Bei der Auswahl der einzelnen Faktoren der Investitionsattraktivität, die das Produktions- und Finanzpotential der Regionen charakterisieren, wurden von uns auch die quantitativen Methoden angewandt, die die Feststellung der Größe der sogenannten Faktorenbelastung jedes Kennwertes ermöglichen. Die

Analyse der Koeffizienten der Paarkorrelation zwischen jedem aus solchen einzelnen Faktoren und der Investitionsaktivität in den Regionen ermöglichte die Auswahl der im Sinne der Investitionen bedeutendsten Faktoren des Produktions- und Finanzpotentials (zum Beispiel, der Umfang der Industrieproduktion, der Umfang des Einzelhandelsumsatzes, das Niveau der Entwicklung des Kleinunternehmertums usw.).

Im Laufe der Ausführung der Vorgänge der Auswahl von Faktoren wurde noch eine wichtige methodologische Bestimmung ausgearbeitet und angewandt. Sie besteht darin, daß die Zusammensetzung der investitions wichtigen Faktoren nicht unveränderlich bleiben kann und sich teilweise je nach den Besonderheiten jeder Stufe der Entwicklung der russischen Wirtschaft ändern soll.

Als quantitative Charakteristiken der einzelnen Kennwerte der Investitionsattraktivität der Regionen der RF ist es zweckmäßig (in allen Fällen, wenn es möglich ist) die Angaben der staatlichen Statistik oder die Ableitungen davon anzunehmen. Dabei ist es notwendig die Dominanz der Berichtsdaten der staatlichen Statistik in der Gesamtmasse der benutzten Daten zu gewähren.³⁶

Beim Fehlen der Angaben der staatlichen Statistik für das letzte ausgelaufene Jahr wurde die Anwendung der Daten für das vorherige Jahr zugelassen. Die ungefähre Zusammensetzung der möglichen Faktoren ist in der Tabelle 2 angegeben.

Die angebotenen Kennwerte werden nach den Datenquellen folgenderweise unterteilt: insgesamt – 23 Kennwerte, darunter nach den Angaben des Föderalen Dienstes der staatlichen Statistik Russlands oder nach den Ableitungen davon – 18 (78% der Kennwerte), nach den Angaben der behördlichen Statistik und der Statistik des Zentralen Wahlausschusses der RF – 3 Kennwerte (13%). Nach den anderen Kennwerten werden die Punktbewertungen nach den objektiven Natur- und geographischen Anzeichen angenommen (Kennwert Nr. 16 und teilweise Nr. 20), sowie auch Punktbewertung (s. provisorischen Kennwert Nr. 23) mit der Differenzierung

³⁶ Bei der Arbeit wurde der statistische Sammelband «Alle Regionen Russlands» benutzt.

der Punktbewertungen in Analogie zu einigen anderen Anzeigeeinheiten. Auf diese Weise betragen die Punktbewertungen weniger als 1/10 von der Gesamtanzahl der empfohlenen Kennwerte.

Tabelle 2

Die ungefähre Zusammensetzung der investitions wichtigen Kennwerte für die Heranziehung der ausländischen Investitionen.

№Nr. п/nach Ord.	Bezeichnung der einzelnen Kennwerte	Meßeinheit und Datenquellen (Kennwerte der staatlichen Statistik und die Ableitungen davon werden mit der Abkürzung SKS gekennzeichnet)
1	2	3
A. Kennwerte des Investitionspotentials der Region		
I. Kennwerte des Produktions- und Finanzpotentials der Region		
1	Umfang der Industrieproduktion	Umfang der Industrieproduktion pro Kopf der Bevölkerung der Region. SKS
2	Tempos der Änderung des Umfangs der Industrieproduktion	Jahrestempo der Änderung, ausgehend aus den Umfängen in den vergleichbaren Preisen. SKS
3	Entwicklungsniveau des Kleinunternehmertums	Anteil der Beschäftigten bei den Kleinbetrieben an der Gesamtanzahl der wirtschaftlich aktiven Bevölkerung. SKS
4(-) ³⁷	Anteil der verlustbringenden Betriebe	Relativer Anteil der Betriebe und Organisationen, die das Jahr mit Verlust beendet haben, an der

³⁷Hier und weiter werden mit dem Zeichen (-) nach der Nummer die negativen Kennwerte gekennzeichnet; alle anderen Kennwerte sind positiv.

		Gesamtanzahl der Betriebe und Organisationen, die die unternehmerische Tätigkeit führen. SKS
5	Gesamtumfang der inneren Investitionsressourcen der Betriebe	Summe der mit Geld bedeckten (nach dem gleichmäßiggemachten Anteil) Amortisationen aller Betriebe und des Gewinns der gewinnbringenden Betriebe (abzüglich der Steuer nach dem gleichmäßiggemachten Anteil) pro Kopf der Bevölkerung der Region. SKS (hauptsächlich)
6	Umfang des Einzelhandelsumsatzes	Umfang des Einzelhandelsumsatzes pro Kopf der Bevölkerung (mit der Anpassung unter Berücksichtigung der regionalen Unterschiede im Niveau der Einzelpreise). SKS
7	Export ins ferne und nahe Ausland	Export aus der Region in Doll. pro Kopf der Bevölkerung der Region. SKS
II. Kennwerte des sozialen Potentials der Region		
8	Ausstattungsgrad der Bevölkerung mit der Wohnfläche	Wohnfläche (in qm der Gesamtfläche) pro Kopf der Bevölkerung. SKS
9	Ausstattungsgrad der Bevölkerung mit den PKWs	Anzahl der PKWs im Eigentum der Bürger pro 1000 Personen der Bevölkerung. SKS
10	Ausstattungsgrad der Bevölkerung mit den	Anzahl der privaten (außerdienstlichen) Telefongeräte

	Haustelefongeräten des öffentlichen Netzes	(Nummern) des öffentlichen Netzes pro 1000 Familien. SKS
1	2	3
11	Ausstattungsgrad der Region mit den Autostraßen mit Hartbelag	Gesamtlänge der Autostraßen pro Einheit der Fläche der Region und pro Kopf der Bevölkerung der Region, die mit Hilfe des Kennwertes von E. Engel bestimmt wird ³⁸ (K _э): $K_{э} = \frac{Д}{\sqrt{TH}},$ wobei Д – die Länge der Autostraßen in km; T – Fläche der Region in Hunderten qkm; H – Bevölkerung der Region in Zehntausender Taus. Menschen ist. SKS
12	Umfang der kostenpflichtigen Dienstleistungen für die Bevölkerung	Wertumfang der kostenpflichtigen Dienstleistungen pro Kopf der Bevölkerung. SKS
13	Lebensniveau der Bevölkerung der Region	Verhältnis der vorhandenen Pro-Kopf-Ressourcen und der Größe des Existenzminimums. SKS
III. Kennwerte des naturgeographischen Potentials der Region		
14	Umfang der Naturressourcen von Erdöl und Erdgas (Kohlenwasserstoffressourcen)	Umfang der Naturressourcen von Erdöl und Erdgas (Kategorie A+B+C1) unter der Berücksichtigung der Rentabilität der Lagerstättengewinnung pro Kopf des

³⁸Dieser Kennwert ist für diesen Fall von L.I. Sewastyanow (Zeitschrift «Region», Nowosibirsk, 1996, Nr. 1, S. 53-54.) angewandt; derselbe Kennwert wird in der laufenden Analyse und in den Prognostizierungsarbeiten des Ministeriums für die Wirtschaftsentwicklung der RF (Wirtschaft und Leben, 2000, Nr. 19, S. 31, Anmerkung 3) benutzt. In dieser Zusammensetzung der Anzeigen ist der Anwendungsbereich des Kennwertes von E.Engel erweitert.

		Kennwertes von E. Engel (ähnlich wie beim Kennwert Nr. 11)
15	Vorhandensein der Naturvorräte der Mineral- und Rohstoffressourcen außer den Kohlenwasserstoffen	Umfang der Naturvorräte der Mineral- und Rohstoffressourcen außer den Kohlenwasserstoffen, ³⁹ pro Kopf des Kennwertes von E. Engel (ähnlich wie beim Kennwert Nr. 11)
16	Geographische Lage der Region im Verhältnis zu den Außenhandelsausgängen Russlands	Punktbewertung, ⁴⁰ aufgrund der objektiven naturgeographischen Anzeichen (Schwingbereich: Gebiet Murmansk und weitere - 7 Punkte, Gebiet Kemerowo und weitere - 0 Punkte)
Insgesamt: Niveau des Investitionspotentials der Region (Zusammenfassung der Daten nach den Kennwerten Nr.Nr. 1 – 16 nach der Formel des multivariaten Mittelwertes)		
B. Kennwerte, die das regionale Niveau der sozial-politischen und ökologischen Sicherheit für die Investoren bestimmen (Antonym – Niveau der nichtkommerziellen Investitionsrisikos in der Region)		
17(-)	Anteil der minderbegüterten Bevölkerung	Anteil der Bevölkerung mit den Geldeinkommen weniger als Existenzminimum. SKS
1	2	3
18(-)	Kriminalitätsniveau	Komplexer Kennwert, der folgendes integriert: 1) Anzahl der registrierten Verbrechen (abzüglich der

³⁹Einschätzungsausrechnung aufgrund der Angaben der speziellen Literatur (Experte, 1997, Nr. 47, S. 26; Wirtschaft und Leben, 1997, Nr. 50, S. 30 und andere).

⁴⁰ Punktbewertungen nach dem Kennwert Nr. 16 und in der Zusammensetzung des komplexen Kennwertes Nr. 20 werden nach der Skala von 0 (komplettes Fehlen des Anzeichens) bis 7, ausgehend davon angegeben, daß der Bereich von 0 bis 7 im wesentlichen der Schwingbreite der Zahlenbewertungen der Mehrheit der statistischen Kennwerte entspricht, die in diese Zusammensetzung der Anzeigen eingeschlossen sind.

		schwersten) pro 100 Taus. der Bevölkerung; 2) Anzahl der schwersten Verbrechen pro 100 Taus. der Bevölkerung. SKS
19(-)	Niveau der Arbeitslosigkeit	Anzahl der Arbeitslosen in % zur Anzahl der wirtschaftlich aktiven Bevölkerung. SKS
20(-)	Niveau des ökologischen Verschmutzungsgrades und der Unbehaglichkeit des Klimas in der Region	Komplexer Kennwert, der drei ökologische Charakteristiken nach den Angaben der staatlichen Statistik (Entsorgung der verschmutzten Abwässer usw. pro Einheit des Kennwertes von E. Engel) und eine klimatische Punktbewertung integriert. SKS (im wesentlichen)
21	Verhältnis der Bevölkerung der Region zu den Vorgängen der Formierung der Marktwirtschaft	Differenz zwischen den Anteilen (in %) der Stimmen, die in der Region bei den letzten Parlamentswahlen für die Listen der Kandidaten (oder bei den Präsidentenwahlen – für die Kandidaten) abgegeben wurden, die die Formierung der Marktwirtschaft unterstützen, und dagegen ⁴¹
22(-)	Niveau der Konfliktfähigkeit der Arbeitsbeziehungen	Anteil der Teilnehmer der Streiks an der Gesamtanzahl der Mitarbeiter der Betriebe. SKS
23	Niveau der politischen Stabilität in der Region (provisorischer Kennwert für	Nach allen Regionen der RF, außer den Republiken des Nordkaukasus und der Region Stawropol, wird

⁴¹Die Ausrechnung aufgrund der offiziellen Angaben des Rundschaus des Zentralen Wahlausschusses der RF.

die Einschätzung des negativen Einflusses auf die Investitionsattraktivität seitens der gespannten sozial-politischen Situation in einigen Regionen von Nordkavkasus)	angenommen im Niveau 1,0; nach den genannten Regionen des Nordkavkasus differenzierte negative Punktbewertungen
Insgesamt: regionales Niveau der sozial-politischen und ökologischen Sicherheit für die Investoren ⁴² (Zusammenfassung der Daten nach den Kennwerten Nr. Nr. 17-23 nach der Formel des multivariaten Mittelwertes)	
Insgesamt: integrales Niveau der Investitionsattraktivität der Region	Integraler (zusammengefasster) Koeffizient, der die Daten aller einzelnenn Kennwerte nach der Formel des multivariaten Mittelwertes verallgemeinert

Quelle: ist vom Autor zusammengestellt

Zur Formierung der auf die Änderung des Investitionsklimas gerichteten effektiven Investitionspolitik ist es vor allem notwendig die vorhandenen Möglichkeiten für dessen Verbesserung einzuschätzen, die effektivsten Richtungen zur Anwendung der Anstrengungen der regionalen Behörden zu finden.

Zu diesem Zweck kann man die grundlegenden, bedeutendsten Bestandteile des Investitionsklimas bedingt in zwei große Gruppen teilen: beständige und verändbare. Die beständigen Faktoren werden durch schwache Empfänglichkeit zur zielgerichteten Einwirkung im kurzfristigen Sinne charakterisiert. Ihre Änderung erfordert lange Zeit und führt zu wesentlichen

⁴²Dieser Kennwert ist die positive Auslegung des Kennwertes des Niveaus der regionalen nichtkommerziellen Investitionsrisikos, der durch das Integrieren derselben Anzeigen Nr.Nr. №№ 17-23, aber in negativer Form festgelegt wird. Je höher die Zahl des Niveaus der sozial-politischen und ökologischen Sicherheit für die Investoren ist, desto kleiner ist das nichtkommerzielle regionale Risiko.

Verstellungen in der Wirtschaft der Region. So führt die Änderung der Eigentumsform für die Industriebetriebe, wie die Ersetzung des staatlichen Eigentums gegen das private, zu den absolut anderen Formen des Zusammenwirkens zwischen den Behörden und dem Industriesektor. Die Änderung der beständigen Charakteristiken im Prozess der Verwaltung ist entweder erschwert (wie zum Beispiel mit den räumlichen oder natur-klimatischen Faktoren), oder hängt mit der grundlegenden Änderung des Charakters der Verwaltungstätigkeit selbst.

Zu den veränderbaren Bestandteilen gehören die Faktoren, die zu den Verwaltungsauswirkungen in der regionalen Ebene empfindlich sind. Durch die Änderung dieser Faktoren erfolgt, im Wesentlichen, die auf die Heranziehung der Investitionen gerichtete Politik. So ist die Schaffung des entsprechenden Modells eine der grundlegenden Aufgaben der Verwaltung.

In der Ebene der Region kann man folgende Faktoren aussondern, die bedingt zu den beständigen gehören können. In erster Linie ist es, wie schon erwähnt, der territoriale Faktor, die natur-klimatischen Bedingungen, der Ausstattungsgrad der Region mit den oder jenen Arten der Naturressourcen. Zu den beständigen Charakteristiken gehört auch teilweise der demographische Faktor, wegen der Kompliziertheit der Änderung in der kurzfristigen Perspektive solcher Charakteristiken, wie ungenügende Bevölkerungsdichte oder zu große Bevölkerungsdichte (Arbeitsredundanz) der Region, der Anteil der wirtschaftlich aktiven Bevölkerung, der Anteil der Menschen im Rentenalter, das Verhältnis der Land- und Stadtbevölkerung usw.

Die Bestandteile des Investitionsklimas werden durch sehr dichten gegenseitigen Einfluß, durch große gegenseitige Bedingtheit charakterisiert. Außer den beständigen Bestandteilen des Investitionsklimas kann man dessen einige Faktoren aussondern, die in bedeutendem Maße Folgen dessen anderen Faktoren sind.

Einer der ähnlichen Faktoren ist das Niveau der interregionalen Zusammenhänge. Die Enge der interregionalen Zusammenhänge einer einzelnen

Region wird durch die Produktionsstruktur darin, durch den finanziellen Zustand deren Produktionsbereiches bedingt. Die Exportmöglichkeiten der Region werden durch das Niveau der Konkurrenzfähigkeit der Produktion der auf deren Territorium liegenden Betriebe, sowie auch dadurch bestimmt, wie hoch das Niveau der Differenzierung der Produktion ist. Die Importstruktur der Region hängt viel auch davon ab, wie engspezialisiert die Region ist, in welchem Maße sie imstande ist sich mit den Produktionsressourcen und mit den Konsumwaren zu versorgen. Es ist klar, daß das Import-Export-Verhältnis direkte Folge der genannten Faktoren ist.

Der andere Faktor ist das Niveau des Vertrauens der Bevölkerung zur regionalen Macht, das Niveau der Polarisierung der politischen Sympathien, die gegenseitigen Beziehungen der regionalen Behörden mit dem föderalen Zentrum. Er ist im großen Maße dadurch bedingt, welche Politik von den regionalen Behörden geführt wird, durch das Niveau der Effektivität dieser Politik. Einen starken Einfluß auf diesen Faktor übt das Niveau der sozialwirtschaftlichen Entwicklung der Region aus, darunter sowohl auf sich selbst, als auch im Vergleich zu den Nachbarnregionen.

Noch ein Faktor, der bedeutend von den anderen Bestandteilen des regionalen Investitionsklimas bestimmt wird, ist das Niveau der sozialen Spannung und der Kriminalität in der Region. Wie es bekannt ist, haben die Kriminalität und soziale Spannung die Eigenschaft sich proportional der Verschlechterung der materialen Lage der Bevölkerung, d.h. der Reduzierung der realen Einkommen des bedeutenden Teils der Bevölkerung, der Erhöhung der Arbeitslosigkeit, der Reduzierung der Verfügbarkeit der Wohnräume usw. zu erhöhen.

Das Niveau des finanziellen Ausstattungsgrades der Region kann man auch zur Gruppe von Faktoren zurechnen, die durch andere Bestandteile des Investitionsklimas der Region bedingt sind. Der Ausstattungsgrad der Ausgaben der regionalen Behörden hängt:

- a) von der Größe und Struktur dieser Ausgaben, d.h. von der

durchgeführten regionalen Politik (z.B. vom Vorhandensein und von der Größe der Marketingausgaben der Region, von der qualitativen Einschätzung der Rückzahlbarkeit der von der regionalen Administration gewährten Kredite an die Betriebe), von der sozialen Situation in der Region (Umfang der Auszahlungen von Sozialzuschüssen und der anderen Ausgaben zur Reduzierung der sozialen Spannung in der Region), von der demographischen Struktur der Bevölkerung;

б) von der Größe und Struktur der Einkommen des Subjekts der Föderation, d.h. von der Entwicklung des Produktionssektors und der anderen Sektoren der Wirtschaft (Umfang der Steuereingänge), von der durchgeführten regionalen Politik (Gewährung der Steuerermäßigungen), von der Spezialisierung und Struktur der Wirtschaft in der Region (Tiefe des Abschwungs in den Jahren der Reformen, das Niveau der Günstigkeit der wirtschaftlichen Konjunktur für die oder jene Zweige)

ab.

Auf diese Weise kann man die Schlußfolgerung ziehen, daß die Hauptbestandteile des Investitionsklimas zum Objekt der zielgerichteten Auswirkung mit Hilfe der regionalen Investitionspolitik werden können. Weiter versuchen wir durch das Schaffen eines ökonometrischen Modells die Hauptfaktoren festzulegen, die die zusätzliche Förderung zum Zwecke der Schaffung eines günstigen regionalen Investitionsklimas benötigen.

2.2. Die Schaffung eines ökonomischen Modells

Nach der Betrachtung der Hauptfaktoren, die die Heranziehung der ausländischen Investitionen beeinflussen, schaffen wir das Modell anhand der ökonomischen Methode, wobei wir in dieses Modell alle beschriebenen Faktoren einschließen.

Da eine der grundlegenden Quellen der Finanzierung der Investitionen der Gewinn des Betriebes ist, so wird die Fähigkeit der Wirtschaft der Region zur Erhöhung der Investitionsumfänge durch die Rentabilität der auf deren Territorium schon vorhandenen Betriebe bestimmt. Auf diese Weise tritt der Faktor der Entwicklung der Infrastruktur, der für den strategischen Investor bei der Organisation einer neuer Produktion auf irgendwelchem Territorium oder bei der Gründung eines Joint-Ventures-Betriebes bestimmend ist, im bestimmten Maße zurück. Und das günstige Investitionsklima bestimmt in vielen Hinsichten die Fähigkeit der in der Region existierenden Bedingungen zur Gewährung der Wiederherstellung und Entwicklung der vorhandenen Betriebe, zur Erhöhung ihrer Rentabilität und als Folge zur Erhöhung des Umfangs der ausländischen Investitionen.

Die Wahl des oder jenes Kriteriums und die Vorausschätzung seiner Effektivität haben in vielen Hinsichten den subjektiven Charakter.

Das in dieser Arbeit benutzte Herangehen gründet sich auf:

- der objektiven Analyse der Funktion des Investitionsbereiches der Regionen, was auf sich selbst die Berücksichtigung der Besonderheiten der Übergangsperiode und der charakteristischen Besonderheiten der Investitionsprozesse in Russland voraussetzt;
- der Anwendung der wirtschaftlich-mathematischen Modellierens zur Analyse und Prognostizierung der Investitionsprozesse;
- der Berücksichtigung der Spezifik des Investitionsbereiches einer einzelnen Region als Gegengewicht der Benutzung des vereinheitlichten Kriteriums dessen Entwicklung.

Eine der Methoden der regionalen Prognostizierung ist die Schaffung der ökonometrischen Modelle.⁴³ Ökonometrie – ist die Wissenschaft, die das Herausfinden der quantitativen Zusammenhänge zwischen den erforschten Kennwerten und den Einfluß ausübenden Faktoren anhand der mathematischen und statistischen Methoden ermöglicht. Das Hauptinstrument der Ökonometrie ist das ökonometrische Modell, d.h. ein wirtschaftlich-mathematisches Modell der Faktorenanalyse, dessen Kennwerte anhand der Mittel mathematischen Statistik eingeschätzt werden. Dieses Modell tritt als Mittel der Analyse und der Prognostizierung der konkreten wirtschaftlichen Prozesse aufgrund der realen statistischen Information auf.

Das ökonometrische Modellieren der wirtschaftlichen Prozesse erfolgt gemäß der traditionellen Ökonometrie in mehreren Stufen:

- die Schaffung des ökonometrischen Modells (die Auswahl des grundlegenden wirtschaftlichen Kriteriums, die Auswahl der erklärenden Faktoren, der Bau des Systems der Zusammenhänge zwischen dem Kriterium (dem erhaltenen Ergebnis) und den ausgewählten Faktoren);
- die Ansammlung der Daten (statistische Materialien);
- die Auswahl der Einschätzungsmethode (Methode der kleinsten Quadratsumme, Gauß-Verfahren, ausgewogene Methode der kleinsten Quadratsumme usw.);
- die Einschätzung des Modells anhand der ausgewählten Methode;
- die Überprüfung der Qualität des ökonometrischen Modells.

Zu Zwecken der vorliegenden Erforschung stellt ein besonderes Interesse die Schaffung des Modells dar, das die Auswirkung auf den Zufluß der Investitionen in die Region durch die früher festgesetzten (für die Auswirkung durch die regionale Administration zugänglichen) Faktoren des Investitionsklimas und die Prognostizierung des Effektes von der Anwendung der oder jener Maßnahmen, z.B. von der Einführung der neuen Objekte, Ermäßigungen und Garantien ermöglichte.

⁴³ Magnus Y.R., Katyshev P.K., Pereseckiy A.A. «Ökonometrie. Anfangskurs: Lehrbuch» – M.: Delo, 2004.

Die im Laufe der Lösung des Gleichungssystems eingeschätzten Koeffizienten stellen auf sich selbst Gewichte dar, die die Bedeutung des entsprechenden Faktors des Investitionsklimas für die Region widerspiegeln, d.h. das Niveau und den Charakter dessen Einflusses auf die Investitionsvorgänge.

Auf diese Weise stellt die Regressionsgleichung keine Summe der nach ihrer Natur, nach dem Charakter der Auswirkung auf das Investitionsklima und nach den Maßeinheiten verschiedenartiger Faktoren dar. Das ist eine Gewichtsfunktion, die durch das Herausfinden der Korrelation zwischen den Faktoren und dem resultierenden Prozess (Investitionsaktivität in der Region) die ungefähre Dynamik der Investitionsaktivität bei der Änderung des erklärenden Faktors in seinem mengenmäßigen Ausdruck per Einheit widerspiegelt. Die Maßeinheiten der erklärenden Variablen werden gemäß den in der offiziellen Statistik, in der benutzten Bewertung usw. angenommenen Bestimmungen genommen.

Die Überprüfung der in dieser Arbeit formulierten Hypothesen wird anhand der Methoden der Regressionsanalyse und insbesondere anhand der Schaffung und der weiteren Einschätzung der Modelle der multiplen linearen Regression erfolgen. Es sei hervorgehoben, daß die Regressionsmodelle früher von einer Reihe ausländischer und russischer Autoren zur Erforschung der Investitionsattraktivität angewandt wurden. So wurde z.B. das Regressionsmodell auch in der Arbeit von E.A. Kolomak⁴⁴ zur Analyse des wirtschaftlichen Effektes der Heranziehung der Investitionen in die Regionen angewandt. Diese Frage wurde auch in einer Arbeit des Instituts der Übergangsperiode erörtert.

Die Arbeit ist der ökonometrischen Analyse der Faktoren gewidmet, die die Investitionsprozesse in den Regionen der RF bestimmen. Unter anderem wurde eine Erforschung der Zusammenhänge zwischen einem Satz von

⁴⁴ Kolmak E.A. «Die subföderalen Steuerermäßigungen und ihr Einfluß auf die Heranziehung der Investitionen. Empirische Analyse» // «Wissenschaftliche Vorträge», Russisches Programm der wirtschaftlichen Erforschungen, 2000.

Variablen durchgeführt, die die einzelnen Aspekte der Investitionsprozesse in den Subjekten der RF charakterisieren, und zwischen vielen wirtschaftlichen Variablen, die die wirtschaftliche Situation in der Region widerspiegeln und den potentialen Einfluß auf dem Umfang und auf die Struktur der Investitionen in der Region haben. Die Analyse wird aufgrund der vom Föderalen Dienst der staatlichen Statistik veröffentlichten regionalen Daten durchgeführt. Es wurden 16 Kennwerte behandelt, die die Investitionstätigkeit in den Regionen charakterisieren. Diese Kennwerte kann man bedingt in 7 Gruppen teilen: 1) das allgemeine Niveau der Investitionsaktivität; 2) die Verteilung der Investitionen nach den Eigentumsformen; 3) die Verteilung der Investitionen nach den Investitionsobjekten; 4) staatliche Investitionen; 5) Investitionen aus eigenen Mitteln; 6) Investitionen aus den herangezogenen Mitteln; 7) ausländische Investitionen.

Im Rahmen der oben beschriebenen Arbeit wird unter dem regionalen Gesichtspunkt der Einfluß einzelner Kennwerte, die verschiedene Seiten der wirtschaftlichen Situation in der Region widerspiegeln, auf eine Reihe von Charakteristiken der Investitionstätigkeit erforscht.

Das Modell der multiplen Regression ermöglicht den Einschluß in die Erforschung einer genügend großen Anzahl von Faktoren, aus denen man später die bedeutendsten aussondern und auf dieser Grundlage Schlußfolgerungen ziehen kann:

erstens, über den Einfluß verschiedener Faktoren auf die Heranziehung der ausländischen Investitionen;

zweitens, aufgrund des Vergleiches der erhaltenen Ergebnisse die Methoden der Heranziehung der ausländischen Investitionen vorschlagen;

Zur Einschätzung der zusammengestellten der Regressionsgleichungen (d.h. der Koeffizienten bei den Variablen) wird die Methode der kleinsten Quadratsumme benutzt.

Die Dichte des Zusammenhanges der erforschten Erscheinungen charakterisieren der Determinationskoeffizient R^2 und der korrigierte

Determinationskoeffizient $\overline{R^2}$. Die Werte dieser Koeffizienten liegen in den Grenzen [0;1], und je näher der Ausrechnungswert der Koeffizienten zum Eins ist, desto enger ist der Zusammenhang zwischen den Kennwerten.

Die Einschätzung der Qualität der Regressionsgleichungen insgesamt erfolgt anhand der F-Statistik, und die Einschätzung der Qualität der gefundenen Regressionskoeffizienten – anhand der t-Statistik bei einem bestimmten Niveau der Relevanz.

Bei der Überprüfung der Hypothese im Sinne des Nullwerdens des Regressionskoeffizienten, unter der Annahme des Signifikanzniveaus, wird der kritische Wert der t-Statistik aus der Studentschen Verteilungstabelle festgelegt, nach der Anzahl des Freiheitsgrades von $N(m-1)$. Genau dieser Verteilung ist die zufällige Größe t_j unterstellt, wenn der tatsächliche Wert des entsprechenden Koeffizienten null ist.

Die kritischen Werte der t – Statistik werden für das Signifikanzniveau $\alpha = 0,05$ angegeben. Der notwendige kritische Wert der t – Statistik wird aus der Tabelle nach dem Wert der Anzahl von Freiheitsgraden v extrahiert. Wenn der Wert von t_j den Wert von t_{kp} aus der Tabelle für $v=N*(m-1)$ übersteigt, so kann man nicht behaupten, daß der Koeffizient $b_j = 0$, weil die Wahrscheinlichkeit solches Ereignisses nicht mehr als 0,05 beträgt. In diesem Fall sagt man, daß der Koeffizient b_j bedeutungstragend ist. Wenn die Bedingung $t_j < t_{kp}$ erfüllt wird, so sagt man, daß der Koeffizient b_j nicht bedeutungstragend ist.

Nach der Überprüfung der Relevanz der Bewertungen von Koeffizienten des linearen Teils des Modells führt das Programm die Ausrechnung der Bewertungen der Koeffizienten bei den Paarwechselwirkungen und der ihnen entsprechenden Werte der t – Statistik aus. Die Ausrechnung der Bewertungen der Koeffizienten bei den Paarwechselwirkungen erfolgt nach der Formel:

$$b_{jk} = \sum y_i * x_{ij} * x_{ik} / N$$

wobei: b_{jk} – die Einschätzung des Regressionskoeffizients bei der Multiplikation (dem Zusammenwirken) von Faktoren x_j und x_k ist, $j \neq k$.

Das Signifikanzniveau ist die Wahrscheinlichkeit die richtige Hypothese abzuweisen. Je kleiner das Signifikanzniveau ist, mit desto größerer Wahrscheinlichkeit können wir behaupten, daß die Gleichung und ihre Koeffizienten statistisch bedeutungstragend sind. Der Zusammenhang zwischen den Variablen gilt als statistisch bedeutungstragend, wenn das Signifikanzniveau 0,1 nicht übersteigt. Das bedeutet, daß die Zuverlässigkeit (Vertrauenswahrscheinlichkeit), mit der wir die Koeffizienten in der Regressionsgleichung gefunden haben, nicht kleiner als 90% sein soll.

Man kann die Qualität des geschaffenen Modells auch anhand des Durbin-Watson-Tests einschätzen. Das Modell gilt als qualitativ und man kann dieses für die Vorhersage benutzen, wenn der Wert dieses Kriteriums 1,4 nicht übersteigt.⁴⁵

Die Formulierung der getesteten Hypothesen

Die Erforschung stützt sich auf einer Reihe von Hypothesen. Die aufgestellten Hypothesen stellen die Gesamtheit von Ursache-Wirkung-Zusammenhängen dar und widerspiegeln die Abhängigkeit des Investitionsumfanges in der Region von den die Auswirkung ausübenden Faktoren – den Bestandteilen des Investitionsklimas der Region.

Auf diese Weise begründen die aufgestellten Hypothesen qualitativ den Zusammenhang zwischen dem Niveau der Investitionsaktivität in der Region und den dem Einfluß auf der regionalen Ebene zugänglichen Prozessen und Objekten, von deren aktuellen Zustand sie abhängt.

Hypothese Nr. 1: Umfang der in die Region herangezogenen Investitionen hängt vor allem von dem bestehenden Niveau der sozial-wirtschaftlichen Entwicklung in der Region ab.

Hypothese Nr. 2: auf den Umfang der in die Region herangezogenen Investitionen übt ihren Einfluß auch die von der regionalen Administration

⁴⁵ Eliseewa I.I. Ökonometrie, Moskau, 2003

durchgeführte Politik aus. Zu den wichtigsten Instrumenten der regionalen Investitionspolitik gehört das Entwicklungsbudget, die Garantien für die Investoren, sowie auch das Marketing der Region.

Hypothese Nr.3: auf den Umfang der in die Region herangezogenen Investitionen übt ihren Einfluß auch die Steuerpolitik, insbesondere im Sinne der Gewährung der Steuerermäßigungen nach den vorrangigen Zweigen der Region und der Investitionssteuerermäßigungen für die Investoren, die für den Zeitraum der Revalorierung des Investitionsprojekts gewährt werden.

Alle genannten Hypothesen werden als Regressionsgleichung dargestellt. Die Regressionsgleichung mit den der Einschätzung unterliegenden Parametern sieht folgenderweise aus:

$$y = a_0 + a_1x_1 + a_2x_2 + \dots + a_mx_m + e$$

wobei y – Gesamtfaktor;

x – Faktoren, die die Änderung des Ergebnisses erklären;

a – Regressionskoeffizienten;

e – Fehler

sind.

Gemäß den getesteten Hypothesen wird das ökonometrische Modell mit der Gleichung mit neun unbekanntem Koeffizienten beschrieben:

$$\text{Inv_Come} = c_1 + c_2 \cdot \text{VMP} + c_3 \cdot \text{SP} + c_4 \cdot \text{ACT} + c_5 \cdot \text{ST} + c_6 \cdot \text{LAW} + c_7 \cdot \text{PR} + c_8 \cdot \text{MARKET} + c_9 \cdot \text{PROG} + c_{10} \cdot \text{POL}$$

wobei Inv_Come – der Umfang der in die Region herangezogenen Investitionen abzüglich der Budgeteinlagen;

VMP – Umfang der Industrieproduktion in der Region im Jahr in Taus. Rub.;

SP – Art der Spezialisierung der Region, festgelegt als der nach dem Ausstoß dominierende Zweig in der regionalen Struktur der Industrieproduktion (z.B., Maschinenbau-0) usw.;

ACT – das Niveau der wirtschaftlich aktiven Bevölkerung;

ST- das Bildungsniveau der Bevölkerung, festgelegt als Anzahl von Studenten der Hoch- und Fachschulen;

LAW-Vorhandensein oder Fehlen des Gesetzes «Über die Investitionen»;

PR- Größe der Ermäßigung nach der Gewinnsteuer (%), festgelegt vom Gesetz der Region;

MARKET- Anzahl der Erwähnungen auf den ausländischen Webseiten in der Region;

PROG-Vorhandensein (1) oder Fehlen (0) der Entwicklungsprogramme in der Region;

POL – politisches Regime (1-beständig; 2-relativ beständig; 3-nicht beständig; 4-Unbestimmtheit) in der Region

ist.

Nach der Festlegung der Variablen überprüfen wir die Variablen im Sinne der Multikollinearität. Das wird durch die Regression von jeder unabhängigen Variable (UV) auf alle anderen UVs gemacht. Zum Beispiel, wollen wir folgende Gleichung überprüfen

$$Y' = a + b_1X_1 + b_2X_2 + b_3X_3 + e$$

durch folgende Gleichungen:

$$X_1 = a + b_2X_2 + b_3X_3;$$

$$X_2 = a + b_1X_1 + b_3X_3;$$

$$X_3 = a + b_1X_1 + b_2X_2.$$

Wenn R^2 für jede von diesen Gleichungen höher als z.B. 75% sein wird, dann können wir sagen, daß eine bedeutungstragende Multikollinearität vorhanden ist.

Tabelle 3

Ausrechnung für die Multikollinearität

Variablen	R^2
VMP	67%
SP	23%

ACT	46%
ST	43%
LAW	16%
PR	59%
PROG	40%
POL	53%
Market	72%

Quelle: ist vom Autor zusammengestellt

Es sei hervorgehoben, daß R^2 in jedem Fall weniger als 75% beträgt, demzufolge können wir bei der Analyse alle Variablen benutzen.

Auch können wir die logarithmische Form der Gleichung benutzen

$$\text{LOG(INV)} = C(1) + C(2) * \text{LOG(VMP)} + C(3) * \text{LOG(PR)} + C(4) * \text{LOG(MARKET)} + C(5) * \text{LOG(POL)}$$

In der nächsten Stufe ist die statistische Relevanz von jedem der Koeffizienten des Gleichungssystems einzuschätzen. Dafür werden die erhaltenen Gleichungen mit Hilfe der Methode der kleinsten Quadratsumme gelöst. Die Methode der kleinsten Quadratsumme wurde deswegen ausgewählt, weil diese Methode allgemeingültig für die Einschätzung der Regressionsmodelle ist.

2.3. Die Auslegung der erhaltenen Ergebnisse

Als Angaben für die Einschätzung des Modells wird die offizielle Statistik nach den Regionen aus dem Sammelband «Regionen Russlands» benutzt. Im Ergebnis des Aufbaus erhalten wir das eingeschätzte ökonometrische Modell der Abhängigkeit der Umfänge der in die Region herangezogenen Investitionen von den Faktoren.

Das erhaltene Modell kann eine breite Anwendung finden.

Das Modell kann man für die Analyse der Abhängigkeit zwischen dem Zufluß der Investitionen in die Region und den diesen Zufluß bestimmenden Faktoren benutzen: Charakter der Abhängigkeit, Einflußniveau des oder jenes Faktors.

Die Einschätzung des Einflusses des erklärenden Faktors auf die resultierende Variable erfolgt durch die Ausrechnung der t-Statistik.

Tabelle 4

Die Ergebnisse der Einschätzung des Modells der multiplen Regression in der regionalen Ebene
(9 unabhängige Variablen)

Abhängige Variable: Zufluß der ausländischen Investitionen in die Regionen (I_T)

INV=C(1)+C(2)*VMP+C(3)*SP+C(4)*ACT+C(5)*ST+C(6)*LAW+C(7)*P				
R				
+C(8)*MARKET+C(9)*PROG+C(10)*POL				
Kennwert	Bewertung	Stand. Fehler	T-Statistik	Relevanzniveau
C(1)	40 907,01	15340,46	2,666609	0,0110
C(2)	-88,43964	124,6316	-0,709608	0,0821
C(3)	-6801,573	6610,619	-1,028886	0,3097
C(4)	45787,25	11547,23	3,965214	0,0003
C(5)	-1396,024	474,0217	-2,945064	0,0054
C(6)	-559,8926	8786,832	-0,063720	0,9495
C(7)	-1658,036	1030,488	-1,608981	0,1155
C(8)	4,634567	1,973970	2,347841	0,0239
C(9)	-3258,186	5862,754	-0,555743	0,5815
C(10)	-8686,594	2559,858	-3,393389	0,0016
R² (Determinationskoeffizient)	0,660370	Mean dependent var (durchschnittlicher Wert der abhängigen Variable)		16019,04
Adjusted R-squared (korr. Determinationskoeffizient)	0,583954	S.D. dependent var (abhängige Variable)		17250,01

S.E. of regression (Standardfehler)	11126,54	Akaike info criterion (Akaikes Informationskriterium)	21,64891
Sum squared resid (Restsumme von Quadraten)	4,95E+09	Schwarz criterion (Schwarz-Kriterium)	22,03132
Log likelihood (logarithmische Glaubhaftigkeitsfunktion)	-531,2228	Durbin-Watson stat (Durbin-Watson-Statistik)	0,924279

Quelle: ist vom Autor zusammengestellt

Der Determinationskoeffizient $R^2 = 66,03\%$. Das heißt, daß ein starker Zusammenhang zwischen der abhängigen und den erklärenden Variablen in der Gleichung vorhanden ist. Die Kennwerte werden nach ihrer Relevanz gruppiert: ACT, POL, ST, MARKET, VMP, PR, SP, PROG, LAW.

Jetzt betrachten wir, welche Variablen die bedeutendsten in der Gleichung sind, die eigentlich die wichtigsten Faktoren für die Heranziehung der Investitionen in die Regionen widerspiegelt. Betrachten wir die Ergebnisse des logarithmischen Modells

Tabelle 5

Die Ergebnisse der Ausrechnungen des logarithmischen Modells

LOG(INV)=C(1)+C(2)*LOG(VMP)+C(3)*LOG(PR)+C(4)*LOG(MARKE T)				
+C(5)*LOG(POL)				
Kennwert	Bewertung	Stand. Fehler	T- Statistik	Relevanzniveau
C(1)	6,619418	3,638612	1,819215	0,0755

C(2)	0,190559	0,334380	0,569887	0,5716
C(3)	-0,742920	0,692831	- 1,072297	0,2893
C(4)	0,509628	0,489915	1,040238	0,3038
C(5)	-0,590526	0,332919	- 1,773780	0,0829
R ² (Determinationskoeffizient)	0,180047	Mean dependent var (durchschnittlicher Wert der abhängigen Variable)		9,252878
Adjusted R-squared (korr. Determinationskoeffizient)	0,107162	S.D. dependent var (abhängige Variable)		0,927191
S.E. of regression (Standardfehler)	0,876104	Akaike info criterion (Akaikes Informationskriterium)		2,667975
Sum squared resid (Restsumme von Quadraten)	34,54010	Schwarz criterion (Schwarz-Kriterium)		2,859177
Log likelihood (logarithmische Glaubhaftigkeitsfunktion)	-61,69937	Durbin-Watson stat (Durbin-Watson-Statistik)		0,870054

Quelle: ist vom Autor zusammengestellt

Der Determinationskoeffizient $R^2 = 18\%$, das heißt, daß ein schwacher Zusammenhang zwischen der abhängigen und den erklärenden Variablen vorhanden ist.

Jetzt betrachten wir, welche Variablen die bedeutendsten in der Gleichung sind, die eigentlich die wichtigsten Faktoren für die Heranziehung der Investitionen in die Regionen widerspiegelt.

Die Entwickeltheit der Industrie, der Umfang der Industrieproduktion (Kennwert VMP).

Die Erweiterung der Umfänge der Industrieproduktion, die Eroberung der neuen Absatzmärkte und der Auftritt auf die Weltebene werden heutzutage mit dem technologischen Niveau im Zweige, in der Region oder im Lande im Ganzen verbunden. Die Produktionstechnologie ist in der modernen Welt einer der Schlüsselfaktoren der wirtschaftlichen Entwicklung. Dabei ist in Russland der technologische Faktor einer der hinderlichsten. So beträgt die Abnutzung des Anlagevermögens in der Industrie über 50%, und der Anteil der vollkommen veralteten Ausrüstungen hat fast ein Drittel des Anlagevermögens erreicht. In dieser Situation ist die Produktion ineffektiv (die Produktionsqualität verringert sich, die Kosten wachsen usw.), die Betriebe werden verlustbringend und dementsprechend werden die Investitionen, deren Quelle die eigenen Mittel sind (darunter ist der Gewinnanteil der bedeutendste), minimal.

Auf diese Weise bremst der Investitionsmangel heutzutage die möglichen Kapitaleinlagen in der Zukunft und ist der kritische Faktor für den Entwicklungsvorgang.

Die Effektivität des Marketings der Region (Kennwert MARKET).

Die Effektivität des regionalen Marketings der Investitionen wurde bis jetzt nicht erforscht, aber dieser Bestandteil der Politik hat bedeutendes Gewicht in der Struktur der Investitionsaufwände der regionalen Budgets. Das Marketing der Investitionen schließt ein genügend breites Verzeichnis von verschiedenen Maßnahmen ein. Das ist die Organisation der Ausstellungen für die in der Region hergestellten Produkte, die Verbreitung und Herausgabe verschiedener Werbungs- und Informationsbroschüren und Prospekte, Unterbringung der Information über die Region in Periodika und im Weltnetz, Durchführung und

Beteiligung an den Workshops und Konferenzen für Investitionen, Herstellung der direkten Kontakte mit den ausländischen Betrieben, Finanz- und Industriegruppen, Kreditunionen. Die Durchführung der aktiven Marketingpolitik setzt auch oft die Investitionen ins örtliche Druckgewerbe voraus, was die Gesamtbudgetaufwände fürs Marketing bedeutend erhöht.

Nach der Beendigung der ersten Reformenperiode in Russland ist das Marketing der Investitionen zum Gegenstand der Meinungsverschiedenheit unter den Politikern und Wirtschaftlern geworden. Die Ausrichtung der Investitionspolitik (darunter der regionalen) in bedeutendem Maße auf Marketing und die Entwicklung der Infrastruktur wurden heftig aus dem Grund kritisiert, daß nach der Meinung der Anhänger dieses Gesichtspunktes die Benutzung der Budgetmittel für diese Zwecke nicht ergebnisreich wegen der niedrigen Investitionsattraktivität der russischen Betriebe selbst ist. Die Mehrheit der russischen Betriebe blieb verlustbringend, hatte physisch und moralisch überalterte technische Ausrüstungen, waren nicht imstande eine liquide Gewährleistung unter die an sie als Kredit übergebene Mittel zur Verfügung zu stellen. So betrug nach den Angaben der Zeitschrift "Experte" die Rückzahlbarkeit nach den gegen die Garantien der Regierung ausgegebenen Krediten nur 16%. Wirklich sind die Hauptaufgaben der regionalen Behörden die finanzielle Heilung der Betriebe und die Erhöhung des wirtschaftlichen Potentials des Territoriums durch die Reduzierung der Steuerbelastung, die Vorbereitung vor den Investitionen, durch branchenbedingte und investitionsbedingte Steuerermäßigungen, durch die Erhöhung des Bildungsniveaus der Bevölkerung usw.

Zugleich werden die Informationsressourcen von den westlichen Wirtschaftlern, in der Regel, sehr hoch eingeschätzt. Eine gründliche Arbeit über die wachsende Rolle der Information in den Investitionsprozessen ist von Kenichi Ohmae veröffentlicht.⁴⁶ Unsere Erforschungen bestätigen, daß trotz der komplizierten sozial-wirtschaftlichen Situation in Russland und des Mangels der

⁴⁶ Kenichi Ohmae «Invisible continent. Four Strategic imperatives of the New Economy», - M.: New York, Harper-Collins Publishers Inc., 2000.

Etatsmittel der Aufbau eines richtigen Marketingsystems der Region notwendig ist und die ungenügende Aufmerksamkeit zu den Informationsproblemen die Leistungsfähigkeit der staatlichen Politik genauso abmindern kann, wie sie die Qualität der unternehmerischen Lösungen abmindert.

Die Unterstützung der Investoren: Steuerermäßigungen, Garantien (Kennwert PR).

Die Unterstützung der die Investitionstätigkeit mittels der Etatsquellen ausführenden Betriebe ist heutzutage das Hauptmittel der Durchführung der regionalen Investitionspolitik. Teilweise Finanzierung der wichtigsten regionalen Projekte aus dem Budget (das sogenannte "Entwicklungsbudget"), der "Verzicht" der Behörden auf das Erhalten des Anteils der Steuereinkommen (Investitionssteuerermäßigungen) und die Hilfe beim Erhalten der Kredite gegen die Garantien der regionalen Administration resorbieren einen großen Teil der Etatsmittel, die auf die Investitionspolitik zugeführt werden. Die Ergebnisse der von uns durchgeführten empirischen Analyse zeigten die höchste Bedeutung solches Instruments der Unterstützung der Investoren, wie das Entwicklungsbudget.

Die Spezialisierung der Region (Kennwert SP)

Die zweigbezogenen Besonderheiten der Heranziehung der Investitionen wurden von einigen russischen Autoren berücksichtigt. So wurde es in der Arbeit von Frolov N.K.⁴⁷ herausgefunden, daß die Möglichkeiten für die Heranziehung der direkten ausländischen Investitionen bei den örtlich orientierten (über das Exportpotential nicht verfügenden) und exportorientierten Regionen verschieden sind.

Auf die Bedeutung der Spezialisierung und der Diversifizierung der Regionen wird es auch von den ausländischen Autoren hingewiesen. So z.B. setzt die durchgeführte Erforschung über die Entwicklung der Städte in den entwickelten und Entwicklungsländern⁴⁸ voraus, daß das Niveau der

⁴⁷ Frolova N.K. «Investitionen in die Regionen – der wichtigste Faktor des finanz-wirtschaftlichen Wachstums und der Stabilität» / «Finanzen», 2003, Nr. 1.

⁴⁸ Bevan Alan A., Estrin Saul «The determinants of foreign direct Investment in Transition Economies», William Davidson Institute Working Paper, 2000.

Spezialisierung/Diversifizierung der Wirtschaft in der Region einen wesentlichen Einfluß auf die Konzentration darin der wirtschaftlichen Aktivität oder, umgekehrt, auf deren Ablauf in die anderen Regionen ausübt. Dabei je weniger das Land in wirtschaftlicher Hinsicht entwickelt ist, desto höhere Differenzierung bedingen nach dem Niveau der geschäftlichen Aktivität im Inneren des Landes diese Faktoren. Außerdem kann sogar die Entwicklung des Landes die Form der Erhöhung der Differenzierung der Regionen nach den wirtschaftlichen Kennwerten und nicht ihrer Annäherung, wie es oft vorausgesetzt wird, annehmen. Die Autoren⁴⁹ behaupten auch, daß zur Differenzierung der Regionen auch die Lokalisation der politischen Macht in bestimmten Städten (d.h. ihre ungleichmäßige Verteilung) beiträgt, was in unserer Gruppierung auch berücksichtigt ist.

Die von uns im Ergebnis der ökonometrischen Analyse erhaltenen Bewertungen bestätigen die Bedeutung des branchengebundenen Faktors für die Beschlußfassung über die Investitionen.

Die Anzahl der Studenten der Hoch- und Fachschulen (das Bildungsniveau der Bevölkerung der Region) (Kennwert ST).

Die Qualität der Arbeitsressourcen wird traditionell als einer der Schlüsselfaktoren des wirtschaftlichen Wachstums und des Investitionsklimas angesehen. Das niedrige Arbeitspotential bremst öfters wesentlich das Wirtschaftswachstum. Systematische Einlagen in die Bildung in Form von Zuschüssen und vom Kapitalbau der Gebäuden für die Bildungsanstalten sind imstande bedeutend die Qualität der Arbeitskraft zu erhöhen und als Folge die Investitionsprozesse zu stabilisieren.

Die von uns im Ergebnis der Erforschung erhaltenen Einschätzungen zeigen eine genügend hohe Bedeutung dieses Faktors für die Investitionen und insbesondere für die regionalen Investitionen Russlands.

Eine der wichtigsten Aufgaben der wirtschaftlichen Politik in Russland ist die Heranziehung der russischen und ausländischen Investitionen in den realen

⁴⁹ Bevan Alan A., Estrin Saul «The determinants of foreign direct investment in transition economies», William Davidson Institute Working Paper, 2000.

Sektor der Wirtschaft. Die Rolle der ausländischen Investitionen in den Regionen besteht vor allem darin, daß deren Heranziehung nicht zum Ausschöpfen des Ressourcenpotentials, sondern zum Aufschwung aller Wirtschaftszweige auf der neuen wissenschaftlich-technischen Basis, zu den technologischen Durchbrüchen, zur Schaffung der neuesten und modernen Arten der Industrieproduktion, zur Entwicklung der Produktionsinfrastruktur beitragen soll.

Das ökonometrische Modellieren der wirtschaftlichen Prozesse erfolgt in mehreren Stufen:

- der Aufbau des wirtschaftlichen Modells (die Auswahl des wirtschaftlichen Hauptkriteriums, die Auswahl der erklärenden Faktoren, der Aufbau des Systems der Zusammenhänge zwischen dem Kriterium (dem erhaltenen Ergebnis) und den ausgewählten Faktoren);
- die Ansammlung der Daten (statistische Materialien);
- die Auswahl der Einschätzungsmethode (Methode der kleinsten Quadratsumme, Gauß-Verfahren, ausgewogene Methode der kleinsten Quadratsumme und andere);
- die Einschätzung des Modells anhand der ausgewählten Methode;
- die Überprüfung der Qualität des ökonometrischen Modells.

Das von uns geschaffene ökonometrische Modell ermöglichte das Herausfinden folgender äußerst bedeutenden Faktoren der Heranziehung der Investitionen:

- die Entwickeltheit der Industrie;
- das Marketing der Investitionen;
- die Unterstützung der Investoren: Steuerermäßigungen, Garantien, Entwicklungsetat;
- Spezialisierung der Region;
- die Anzahl der Studenten der Hoch- und Fachschulen (Bildungsniveau der Bevölkerung der Region).

Insgesamt sei es hervorgehoben, daß der Umfang der ausländischen Investitionen in vielen Regionen ihrem Investitionspotential nicht entspricht, und bei einer richtig aufgebauten Investitionspolitik in den Regionen der Eingang des ausländischen Kapitals zu erwarten ist, der um eine Größenordnung den vorliegenden Zufluß der ausländischen Mittel übersteigt.

3. Die regionale Politik zur Heranziehung der ausländischen Investitionen

3.1. Die Hauptrichtungen der Investitionspolitik.

Die Investitionspolitik ist eines der unentnehmbaren Elemente der wirtschaftlichen Politik. Die Durchführung der effektiven Investitionspolitik hängt in großem Maße von der Richtigkeit der Strategie und Taktik der allgemeinwirtschaftlichen Reformen sowohl in der Makro- als auch in der Mikroebene. Deswegen liegen die Grundlagen des sich in Russland entwickelnden Investitionskrise sowohl im Charakter der Entwicklung der Zweige des Investitionskomplexes selbst, als auch in den Methoden der Verwirklichung der wirtschaftlichen Reformen in der Ebene der nationalen Wirtschaft. Viele Regionen Russlands, indem sie über kräftiges Investitionspotential verfügen, können es nicht effektiv wegen der niedrigen Adaptionfähigkeit zu den Investitionen benutzen.

Unter der Adaption (Adaptionfähigkeit) der Region zu den Investitionen wird die Anpassung der Regionen als eines wirtschaftlichen Systems zu den realen wirtschaftlichen Bedingungen verstanden. Man kann zwischen der passiven Adaption der Region, wenn die Region auf die Änderung des wirtschaftlichen Umfelds reagiert, und der aktiven Adaption unterscheiden, wenn die Investitionsauswirkung der Region auf das wirtschaftliche Umfeld (durch die Ergebnisse des Investitionstätigkeit) erfolgt.

Es ist offensichtlich, daß die Ziele und Aufgaben der regionalen Investitionspolitik, sowie auch die Formen und Methoden ihrer Realisation in verschiedenen Regionen unterschiedlich sein können. Zugleich existieren allgemeine generalisierte Ziele und Aufgaben der Investitionspolitik, die für alle Regionen der RF gerechtfertigt sind:

- die Schaffung und Festigung der Investitionskultur und des zivilisierten Investitionsmarktes;

- relativer Ausgleich der Bedingungen der sozial-wirtschaftlichen Entwicklung der Regionen;
- maximale Benutzung der Konkurrenzvorteile der Regionen, darunter der Natur- und Ressourcenvorteile;
- vorrangige Entwicklung der Produktionen mit der strategisch wichtigen Bedeutung für die Wirtschaft der Region und des Landes insgesamt.

Unter den russischen Bedingungen ist die Investitionspolitik einberufen die Involviertheit in den wirtschaftlichen Umsatz neuer Territorien und Ressourcen, die Annäherung der Niveaus der Entwicklung der Regionen zu gewähren. Objektiv ist eines der Hauptziele der Investitionspolitik die Heranziehung und effektive Benutzung der Investitionen. In der Tatsache dominiert bei der Ausarbeitung der Investitionspolitik das formale Herangehen, und die Politik selbst hat einen vorwiegend deklarativen Charakter. Im Ergebnis üben die regionalen Behörden keinen ernststen Einfluß auf den Gang der Investitionsprozesse aus und verwalten diese tatsächlich nicht.

In vielen Regionen Russlands existiert eine Reihe von Hindernissen auf dem Weg der Heranziehung der Investitionen:

- niedrige Effektivität der Benutzung des vorhandenen wirtschaftlichen Potentials der Region und des staatlichen Eigentums;
- hohe administrative Barrieren;
- hoher Anteil der Schattenwirtschaft und die Undurchsichtigkeit der finanziellen Ströme des Subjekts der Föderation;
- Schwierigkeiten auf dem Wege der finanziellen Ströme und das Problem der Zahlungsausfälle;
- das Fehlen des Mechanismus der Heranziehung der Investitionen.

Die regionale Investitionspolitik wird sowohl von den äußeren (politische Situation im Lande, allgemeinwirtschaftliche Situation, der Zustand des nationalen Finanzmarktes, die Zuverlässigkeit von Kontrahenten), als auch von den inneren (gewählte Investitionsstrategie, der Versorgungsgrad mit den Investitionsressourcen, die Personalqualifikation, vorhandenes

Verwaltungssystem) Faktoren bestimmt, die die Lösung des Komplexes der Aufgaben zur Stabilisation der politischen Situation in der Region, zur Reduzierung der Inflation, Erhöhung der Attraktivität der körperschaftlichen Investitionen bedingen. Wobei in jeder konkreten Region diese Politik deren Konkurrenzfähigkeit, Rolle im wirtschaftlichen Raum Russlands, die Fähigkeit ein würdiges Lebensniveau zu gewähren und das in der Region vorhandene wirtschaftliche Potential zu realisieren berücksichtigen soll.

Die Investitionskomponente in der Region tritt als Teil deren Industriepolitik auf.

Die Investitionsgesetzgebung und die von den regionalen Administrationen zur Erhöhung des Zuflusses der ausländischen Investitionen getroffenen Maßnahmen.

Die regionale Investitionsgesetzgebung hat einen wesentlichen Einfluß auf die Heranziehung der Investitionen in die Region. Dabei ist für die Investoren nicht die Größe oder nicht der Zeitraum der Gültigkeit der Ermäßigungen wichtiger, sondern der Faktor der Verabschiedung des Gesetzes "Über die Investitionen" selbst, der die Bereitschaft der regionalen Behörden die Unterstützung den Investoren zu leisten und die Möglichkeit des Erhaltens der Garantien demonstriert. In diesem Zusammenhang spielt eine bedeutende Rolle das Ansehen der Behörden, das Vertrauen zu deren Entscheidungen, dessen Grundlage die Stabilität der verabschiedeten Dokumente und die Konsequenz der regionalen Politik bilden.

Zugleich ist der positive Effekt der regionalen Investitionsgesetzgebung nicht imstande die ungünstigen Faktoren der Spezialisierung und das niedrige Niveau der Entwicklung der Produktions- und sozialen Infrastruktur zu überlappen. Initiativreicher bei der Ausarbeitung der Investitionsgesetzgebung sind die Regionen, die höhere Bewertungen des Investitionsdefizits haben. Wie E. Danilow betont, «es ist die inverse Abhängigkeit zwischen den Bewertungen der Regionen nach dem Potential und Risiko und dem Niveau der Günstigkeit der rechtlichen Bedingungen der Investierung herausgefunden. Mit anderen

Worten gesagt, haben ein günstigeres Gesetzgebungsfeld im Ganzen die Regionen mit den niedrigsten Potentialen und mit höchsten Risiken». Betrachten wir die Übereinstimmung der regionalen Gesetze über die Investitionen mit den Hauptforderungen nach der Methodik von A.W. Pawlow.⁵⁰ Die Methodik schließt die Analyse aus zwei Komponenten ein.

1. Die bedingungslose Übereinstimmung mit der Verfassung der RF und mit der föderalen Gesetzgebung. Dabei soll die Struktur des Gesetzes über folgende Begriffe verfügen:

- die Teilung in Kapiteln, die die großen Beziehungsblöcke reglementieren, und einzelne Artikeln;
- die Festlegung in einem einzelnen Artikel des Begriffsapparats des Gesetzes, das der föderalen und regionalen Gesetzgebung in anderen Fragen entspricht, und dessen einheitliche Benutzung im ganzen Text des Gesetzes;
- die Aussonderung in einem einzelnen Artikel der Prinzipien der staatlichen Politik des Subjekts der Föderation in Bezug auf die Investitionstätigkeit, und in den einzelnen Artikeln – der Rechte und Pflichten der Investoren, der staatlichen Behörden;
- die ausführliche Auslegung in einem einzelnen Kapitel des Systems der staatlichen Garantien;
- die Frage über die Notwendigkeit der selbstständigen einzelnen Auslegung der Prinzipien der Investitionstätigkeit oder der Prinzipien der staatlichen Unterstützung der Investitionen hat keine eindeutige Lösung.

Die gesetzlichen Normen über die Investitionen sollen, in der Regel, über eine direkte Wirkung verfügen und keinen Verweisungscharakter haben, es ist zweckmäßig alle Maßnahmen der staatlichen Unterstützung in einem Gesetz darzulegen.

Hier sei es betont, daß unter Benutzung der effektiven Methoden des regionalen Planens bei der Formierung der die Heranziehung der ausländischen Investitionen fördernden Politik die Regionen imstande sind die wirksamen

⁵⁰Pawlow A.W. «Die Gesetzgebungsanalyse der rechtlichen Regelung der ausländischen Investitionen in den Regionen Russlands» // «Investitionen in Russland», 2003, Nr. 5, S. 68.

Mechanismen auszuarbeiten, die ihre Entwicklung mit den beschleunigten Tempos ermöglichen.

Die äußerst charakteristischen Instrumente der Förderung bei der Heranziehung der inländischen und ausländischen Investitionen sind:

- provisorische volle oder teilweise Befreiung von der Steuerzahlung in die Etats der Subjekte der Föderation;
- die Verschiebung oder Stundung bei der Steuerzahlung in die regionalen Etats;
- die Gewährung der Investitionsteuerkredite;
- die Gewährung der Garantien an die Investoren und der Bürgschaften der regionalen Administrationen;
- Vorzugssätze des Mietzinses für die Benutzung der Grundstücke und des Vermögens aus dem staatlichen Eigentum des Subjekts der RF;
- die Hilfeleistung bei der Schaffung der Infrastruktur des Geschäfts, des Erhaltens der Miete und des Verschaffung ins Eigentum der Grundstücke und der Objekte des unbewohnbaren Fonds, die zum staatlichen Eigentum des Subjekts der Föderation angehören;
- die Investierung a conto der Entwicklungsbudgets der Subjekte der Föderation.

Nach der Meinung des Autors ist die Gewährung der Gleichberechtigung aller Subjekte der Investitionstätigkeit beim Erhalten der Maßnahmen der staatlichen Unterstützung bedingungslos.

Die Maßnahmen der vergünstigten Besteuerung ist es zweckmäßig nicht nur in Bezug auf die Organisationen anzuwenden, die die Investitionen heranziehen, sondern auch diese auf die Investoren (z.B. auf den Banksektor im Teile der Gewinnsteuer) und auf die Organisation der Infrastruktur zu verbreiten (Versicherungs-, Beratungs-, Investitionsfirmen), die sich aktiv am Investitionsprozess beteiligen.

Im Falle der Anwendung der staatlichen Investitionsprogramme und der Formierung der Register der Investitionsprojekte sind im Gesetz die festen

Auswahlkriterien, abgeschlossene (ausreichende) Verzeichnisse der von den Organisation zu gewährenden Unterlagen für den Einschluß in die Programme und Register, und abgeschlossene (ausreichende) Verzeichnisse der Grundlagen für die Ablehnung verschiedener Investitionsprojekte festzulegen.

Als Methode, die die Konkurrenzfähigkeit der Region auf dem Finanzmarkt und als Folge die Investitionsattraktivität erhöht, kann man die Schaffung des Systems der Konsolidierung und der Lokalisierung der Finanzressourcen betrachten, zum Beispiel, aufgrund der Schaffung der regionalen Investitionsstrukturen auf Basis der einzelnen kommunalen Bildungen.

Diese Strukturen könnten die vorhandenen Aktiva und das Finanzkapital konzentrieren und zur Entwicklung des Territoriums im Rahmen der komplexen Investitionsprojekte zuweisen. Im Grunde dieser Methode liegt die Idee über die Notwendigkeit des Reformierens des Systems der Wirtschaftsverwaltung.

Die Schaffung der regionalen Investitionsstrukturen bildet die Bedingungen, wenn die Mittel der Region im Rahmen der Region bleiben und in die Entwicklung dieser territorialen Bildung eingelegt werden.

Insgesamt ist eine der Schlüsselaufgaben der Politik der Region auf dem Gebiet der Heranziehung der Investitionsressourcen die Zuleitung der Gesamtheit der Wirtschaftssubjekte der Region bis zum "Marktaussehen" durch die Schaffung der entsprechenden Infrastruktur. Wie schon oben erwähnt wurde, sichern viele Regionen, in dem sie über riesiges wirtschaftliches Potential verfügen, keine effektive Benutzung dieses Potentials. Dementsprechend kann man unter den grundlegenden Aufgaben zur Erhöhung der Investitionsattraktivität der Region die Aufgabe der Inventarisierung der Aktiva der territorialen Bildung (Natur-, Finanz-, Industrie-, soziales Potential und weitere Potentiale) und das laufende Monitoring der Ressourcen aussondern. Dabei ist die besondere Aufmerksamkeit dem staatlichen und kommunalen Eigentum der Subjekte der Föderation, sowie den Prioritäten dessen effektiven Benutzung zu schenken.

Die Informationsinfrastruktur der Investitionstätigkeit

Einen besonderen Platz in der Investitionspolitik nimmt die Formierung der Investitionsinfrastruktur der Investitionstätigkeit ein. Idealerweise sollen die Prinzipien der Offenheit bei der Besprechung der Investitionsprojekte und der Informationsdurchsichtigkeit garantiert und in den Artikeln über die Rechte und Pflichten der Subjekte der Investitionstätigkeit widerspiegelt werden. Zweckmäßig ist die Festsetzung nicht nur rechtlicher, sondern auch einiger Organisationsmaßnahmen der staatlichen Informationsunterstützung, die Folgendes einschließen:

-die Schaffung des Systems der Informierung der potentialen Investoren, darunter der ausländischen über die Politik der Region auf dem Gebiet der Heranziehung der Investitionen;

-die Schaffung der informations-analytischen und Beratungszentren zu den Fragen der Heranziehung der Investitionen, der Bewertungsagenturen, die die Kreditfähigkeit einschätzen und die regelmäßige Durchführung der Bewertungen, die Veröffentlichung der Bewertungspunkte der Subjekte der Investitionstätigkeit erfüllen würden;

-die Vorbereitung und Realisation des Programms der Aufklärungstätigkeit unter der Bevölkerung, die die Organisation der regelmäßigen Programme über den Fondsmarkt und die Investitionen für die Bevölkerung im Radio und Fernsehen einschließt; die Einführung der Fragen zu dem Fondsmarkt und zu den Investitionen in die Lernprogramme der Schul-, Fach-, Hoch- und Fortbildung.

Wichtig ist die Auslegung im Gesetz des Systems der staatlichen Garantien. Zu den staatlichen Garantien, die die rechtlichen, organisatorischen, Vermögens-, finanziellen, Informations- und weiteren Garantien einschließt, gehören:

- die Gewährung der gleichen Rechte bei der Ausführung der Investitionstätigkeit;
- die Offenheit bei der Besprechung der Investitionsprojekte;

- die Garantien gegen die gesetzwidrigen Handlungen (Unterlassung) der staatlichen Behörden und das Recht auf die gerichtliche Klage gegen alle Entscheidungen, Handlungen (Unterlassung) der staatlichen Behörden (der Organe der örtlichen Selbstverwaltung und ihrer Amtspersonen);
- die Stabilität der Rechte der Subjekte der Investitionstätigkeit bei der Verabschiedung der Gesetze, die für die Subjekte der Investitionstätigkeit andere als die Regeln festsetzen, die bei dem Abschluß der Verträge zwischen ihnen für eine bestimmte, im Gesetzgebungsakt abgesprochene Frist, gültig waren;
- der Schutz der Investitionen (gemeint werden die Garantien der Kompensation bei der Nationalisierung und Requisition der Investitionen);
- die Versicherung der Investitionen;
- die Garantien der Benutzung der Einkommen;
- für die ausländischen Investoren die Garantien der Benutzung auf dem Territorium der Russischen Föderation und der Überweisung in die Länder außer dem Territorium der Russischen Föderation der Einkommen, des Gewinns und der anderen rechtmäßig erhaltenen Geldsummen.

Im Laufe der Formierung und Realisation der Investitionspolitik der Region wäre die Einhaltung folgender Prinzipien zweckmäßig: die Freundlichkeit bei den gegenseitigen Beziehungen mit den ausländischen Investoren, die Ausgeglichenheit der öffentlichen und privaten Interessen, die Informationsoffenheit für alle Investoren, die Klarheit und Einfachheit des Investitionsvorganges, die Gleichberechtigung der Investoren, die Objektivität und wirtschaftliche Vernunft bei den gefassten Entscheidungen, die Unabänderlichkeit der festgelegten Regeln und rechtzeitige und strikte Erfüllung eigener Pflichten, Unterstützung und Förderung der Investoren. Eine richtig formierte Informationsinfrastruktur ist imstande die Lösung der gestellten Aufgaben zu erleichtern.

3.2. Das Marketing der Investitionen

Bei der Marktwirtschaft integrieren sich die Regionen selber in die Weltwirtschaft und müssen immer mehr zwischen einander im Kampf für die Investitionen konkurrieren. Das Territorium wird aus dem einfachen Platz für die Durchführung der wirtschaftlichen Aktionen zum Verkäufer der Waren und Dienstleistungen, also zum gleichberechtigten Teilnehmer des Marktes. Ein Ort wird als eine Ware "verkauft", die über eigenen Wert und die Nützlichkeit verfügt. Es geht auf diese Weise über das Marketing der Regionen als über den Bestandteil der regionalen (wirtschaftlichen) Politik. Das Marketing der Regionen ist eine Grenzdisziplin an der Grenze der Wirtschaft der Region und des Marketings.

Auf diese Weise ist es notwendig die Suche der Zweigssegmente, in denen die Spezialisierung der Region zum Zwecke der effektiven langfristigen Entwicklung (aufgrund der Erhöhung ihres "Wertes", d.h. des Produktionspotentials und der Nützlichkeit, der Produktion der angefragten Erzeugnisse) möglich ist, mit den Marketingforschungen zu beginnen.

Nach der Wahl der Strategie und der regionalen Prioritäten, gemäß der Marketingtheorie, wird die Positionierung der Region durchgeführt. Das am stärksten verbreitete Mittel für die Verbreitung der Information über die Region mit der gleichzeitigen Formierung deren günstigen Ansehens sind für heute die Informations- und Werbungsprospekte.

Da die Marketingprozesse in den russischen Regionen schwach entwickelt sind, stellen wir unsere Vorschläge zum Aufbau des Systems des regionalen Marketings insgesamt vor.

Weiter werden die Maßnahmen vorgeschlagen, die zur Formierung des günstigen Ansehens der Region beitragen. Sie schließen Folgendes ein: die Schaffung eines regionalen Venturefonds; die Schaffung der Agentur für die regionale Entwicklung; die Entwicklung der Kanäle der Verbreitung der Information über die Investitionsattraktivität der Gebiete.

1. Die Schaffung eines regionalen Venturefonds

Die Aufgabe des Fonds: die Kommerzialisierung der wissenschaftlichen Ausarbeitungen, d.h. die Orientierung des wissenschaftlichen Potentials auf die geschäftliche Ausarbeitung der Projekte und deren Umsetzung ins reale Geschäft. Alle mit der Ausarbeitung und Realisation der Innovationsprojekte, sowie mit der Suche der fremden Investoren zusammenhängenden Funktionen erfüllen die verwaltenden Investitionsgesellschaften. Solche Gesellschaften erfüllen den Vorgang der Akkreditation und bekommen den Status der Bevollmächtigten beim Fonds. Das Interesse der bevollmächtigten Gesellschaften stützt sich auf dem Zusammenhang ihrer Belohnung mit der Erfolgsgleichheit der Realisation des Projekts.

Die Verwaltungsgesellschaften stellen dem Fonds die Innovationsprojekte vor. In den vorgestellten Projekten sollen die finanziellen, organisatorischen, technologischen, Marketing-, Personalaspekte der Realisation des Projekts dargelegt werden; es soll die Einschätzung der Effektivität des Projekts durchgeführt sowie es sollen die vorausgesetzten Anteile der Finanzierung aus dem Geldmitteln des Fonds und der Koinvestoren angegeben werden.

Aus den eingegangenen Projekten wählt der Fonds (vertreten durch den Direktorenrat) die Projekte für die Finanzierung aus. Es ist geplant zur Auswahl der Projekte die unabhängigen Experten heranzuziehen, die die Inhaltsaspekte (wissenschaftlichen und geschäftlichen) des Projekts einschätzen werden. Die notwendige Bedingung der Ausgabe der Geldmittel durch den Fonds ist die Realisation des Projekts (die Schaffung der Aktiva) auf dem Territorium des Gebiets Perm.

Die vor dem Fonds stehenden voraussichtlichen Aufgaben:

- die Ausarbeitung der Normbasis, die die Mechanismen der Ventureinvestierung reglementiert;
- die Auswahl, der Beginn der Finanzierung und die Zuführung bis zur Stufe der ersten Innovationsprojekte.

Die Hauptrichtungen der staatlichen Unterstützung der Ausarbeitung und Realisation der Innovationsprojekte:

Die staatliche Unterstützung der Ausarbeitung und Realisation der Innovationsprojekte erfolgt durch die Schaffung des Systems der Venturefinanzierung der Innovationsprojekte. Um dieses Ziel zu erreichen, wird der Fonds der Förderung der Ventureinvestitionen geschaffen (weiter – «Fonds»).

I. Die allgemeinen Prinzipien der staatlichen Unterstützung der Ausarbeitung und Realisation der Innovationsprojekte mit Hilfe des Fonds:

1. der in Form einer nicht kommerziellen Organisation gegründete Fonds beteiligt sich an der anteilmäßigen Finanzierung (zusammen mit den anderen Investoren) der Ausarbeitung und Realisation der Innovationsprojekte.

2. die auf die Realisation der Projekte gerichteten Mittel des Fonds werden ausschließlich in den Aktiengesellschaften und in den Gesellschaften mit beschränkter Haftung untergebracht. Der Fonds und die fremden Investoren bekommen ein bestimmtes Paket (den Kapitalanteil) dieser Gesellschaften.

3. alle mit der unmittelbaren Ausarbeitung und Realisation (Verwaltung) der Innovationsprojekte, sowie mit der Suche der fremden Investoren zusammenhängenden Funktionen erfüllen die Verwaltungsgesellschaften. Den Status einer Verwaltungsgesellschaft kann eine juristische Person bekommen, die den festgelegten Forderungen entspricht und den Vorgang der Akkreditation beim Fonds erfüllt hat. Das Interesse der Verwaltungsgesellschaften an der Ausarbeitung und der Realisation der Innovationsprojekte stützt sich auf dem Zusammenhang ihrer Belohnung mit dem Erfolg der Realisation des Projekts zusammen. Die Größe und die Bedingungen der Auszahlung der Belohnung an die Verwaltungsgesellschaft werden durchs Einvernehmen aller Teilnehmer des Projekts vor dessen Realisation festgelegt.

4. die Rückzahlung der Mittel an den Fonds erfolgt durch den Verkauf des ihm angehörenden Aktienpakets (Kapitalanteils) der Gesellschaft, die für die

Durchführung des Projekts gegründet wurde, nach dem Erreichen der ursprünglich festgelegten Ergebnisse. Das Vorzugsrecht des Kaufs des Aktienpakets (Anteils) des Fonds kann den anderen Teilnehmern des Projekts zugeordnet werden.

Die Verwaltungsgesellschaften legen in den Fonds ein Innovationsprojekt vor. Im vorgelegten Projekt sollen finanzielle, organisatorische, technologische, Marketing-, Personalaspekte dargelegt werden; es sind die Fristen der Realisation des Projektes anzugeben; es soll die Einschätzung der Effektivität des Projekts durchgeführt werden; es ist der voraussichtbare Anteil der Finanzierung des Projekts a conto der Mittel des Fonds anzugeben; es sind die Größe und Form der Belohnung an die Verwaltungsgesellschaft vorzuschlagen.

Das Projekt soll die Dokumente enthalten, die rechtlich die Rechte und Pflichten aller Teilnehmer des Projekts verankern: des Fonds, der fremden Investoren, der Verwaltungsgesellschaft, des Initiators des Projekts, der Autoren der wissenschaftlichen Ideen, die im Projekt benutzt werden. Im Projekt sollen die Bedingungen und die Ordnung des Austritts des Fonds aus dem Projekt (d.h. des Verkaufs des Aktienpakets oder des Kapitalanteils) und das damit zusammenhängende Vorzugsrecht der anderen Investoren auf den Kauf dieses Aktienpakets (Kapitalanteils) vorgeschlagen werden.

Aus der Gesamtanzahl der im Fonds (vertreten durch den Direktorenrat) eingegangenen Projekte wählt der Fonds die Projekte für die Finanzierung aus. Zur Auswahl der Projekte ist der Direktorenrat berechtigt die unabhängigen Experten heranzuziehen, die die inhaltlichen (wissenschaftlichen) Aspekte des Projekts einschätzen. Die endliche Entscheidung über die Finanzierung der Innovationsprojekte trifft der Direktorenrat. Die notwendige Bedingung der Zuweisung der Mittel durch den Fonds ist die Realisation des Projekts (die Schaffung der Aktiva).

Nach der Beschlußfassung durch den Direktorenrat über die Finanzierung des Projekts und nach der rechtlichen Verankerung durch die Verwaltungsgesellschaft der Verabredungen mit allen Teilnehmern des Projekts

erfüllen die Teilnehmer des Projekts ihre Pflichten zur Formierung des Kapitals der Gesellschaft, d.h. sie tragen ihre Beiträge ins Satzungskapital ein.

Die das Projekt vorgestellte Verwaltungsgesellschaft führt die Verwaltung des Projekts aus.

Nach dem Erreichen der ursprünglich festgelegten Ergebnisse verkauft der Fonds seinen Anteil unter den im Projekt abgesprochenen Bedingungen.

2. Die Gründung der Agentur für die regionale Entwicklung

Das Ziel der Tätigkeit der Agentur ist die Hilfe den Betrieben bei der Heranziehung der Investitionen, sowie die Hilfe den Investoren bei der Gründung neuer und der Modernisierung schon vorhandener Produktionskapazitäten.

Um diese Ziele zu erreichen, wird die Agentur ihre Tätigkeit in folgenden Richtungen führen:

- die Beratung der Betriebs zu den Fragen der Heranziehung der Investitionen;
- die Hilfeleistung bei der Abfertigung der Investitionsprojekte und der für deren Realisation notwendigen Unterlagen;
- die Hilfeleistung bei der Suche der Finanzierungsquellen für die Projekte;
- die Informationshilfeleistung an große Investoren, die an den Investitionen interessiert sind (Botschaften, Banken, Investitionsgesellschaften und –Fonds, große Privatinvestoren usw.);
- die Durchführung der Verhandlungen, Beratungen und weiteren Maßnahmen mit den strategischen Investoren, um diese heranzuziehen;
- die Organisation und Durchführung der Analyse der Investitionsprojekte und (oder) Anträge für die Ausarbeitung des Investitionsprojekts im Sinne der Übereinstimmung mit den festgelegten Forderungen;
- die Offenlegung von Informationen über die vorhandenen Informationsprojekte, über die Forderungen und Bedingungen der

Verwirklichung der Investitionen für alle interessierten Personen auf regelmäßiger Basis;

- die Beratungen für die Betriebe zu den Fragen des Erhaltens der Adressenunterstützung für die Investitionen aus dem Gebietsetat;
- die Vorbereitung im Auftrag der Behörden der Abkommen über die Gewährung der Adressenunterstützung aus dem Gebietsetat;
- die Begleitung der Investitionsprojekte;
- die Durchführung der Beratungsworkshops für die Manager der Betriebe zu den Fragen der Investitionstätigkeit.

Die Leitung der Agentur erfolgt durch das kollegiale Verwaltungsorgan – den Direktorenrat und durch das Einzelexekutivorgan.

3. Die Entwicklung der Kanäle der Verbreitung der Information über die Investitionsattraktivität der Gebiete

Die Hauptzielmärkte üben den direkten Einfluß auf die Herstellung der Hilfsmaterialien bezüglich der Sprache, in der diese vorgelegt werden sollen, aus.

Es ist erwünscht, daß die Werbungsmaterialien in mehreren Sprachen vorgelegt werden; in diesem Fall ist der bremsende Faktor die für die Übersetzung notwendigen Kosten und Ressourcen. Dementsprechend wird es für die breiteste Berichterstattung für minimale Kosten vorgeschlagen, daß zu den Zielsprachen Russisch und Englisch werden sollen.

Das die allgemeine Rundschau der Regionen enthaltene Material soll so schnell wie möglich unter den möglichst breiten Kreisen verbreitet werden, wobei in jedem konkreten Fall ein entsprechendes Format verwendet werden soll.

Die Ausarbeitung des ersten Satzes von Materialien – die Zurverfügungstellung des Inhalts für die weiteren Werbungsmaterialien / Webseite zur Förderung einzelner Branchen.

Als Ergänzung zu den Druckmaterialien ist das Profil der Region im Internet zu schaffen. Das hat eine Reihe von Vorteilen: weniger Kosten, die

Möglichkeit der Erneuerung der Information und der Verbreitung der Information im internationalen Niveau.

Die auf der Webseite enthaltene Information kann auf den eigenen Webseiten der beteiligten Parteien untergebracht werden, z.B. auf den Webseiten der Agentur für die regionale Entwicklung (ARE), der Stadtverwaltung und der Gebietsadministration.

Die kollektiven Projektarbeiten sollen auf allen Einführungswebseiten aller Präsentationsmaterialien widergespiegelt werden, was wiederum zur weiteren Vereinigung verschiedener Webseiten in ein einheitliches System beitragen sollte. Das kann entweder durch das einzelne Laden der Information auf jede Webseite, oder durch die Schaffung eines gegenseitig verbundenen Systems der gegenseitigen Links realisiert werden, wenn die auf eine Webseite kommende Information automatisch an die anderen Webseiten des Systems überschickt wird, was die gleichzeitige Erneuerung der Information auf allen Webseiten ermöglicht.

Mit anderen Worten gesagt, gelingt irgendwelche Information auf alle vorhandenen Webseiten der Gebiete, wenn diese Information im System untergebracht wird. Diese Information kann auch für andere Organisationen zugänglich sein und auf ihren schon vorhandenen oder zukünftigen Webseiten untergebracht werden.

Zusammen mit der allgemeinen Information über das Investitionsklima der Regionen und über die Investitionsmöglichkeiten kann man nähere Information, vorgestellt als Informationsblätter zu den Hauptgebieten, angeben, die Folgendes einschließt:

1. nützliche Kontakte in der Region;
2. statistische Wirtschaftsdaten;
3. Bildungsanstalten;
4. Visumregeln;
5. Vorgang der Registrierung der Betriebe;
6. Steuerregeln;

7. Devisenregeln;
8. langfristige Miete der Grundstücke/Besitz der Grundstücke.

Zur Erhöhung der Effektivität dieser Methode des regionalen Investitionsmarketings ist es notwendig folgende Verbesserungen durchzuführen:

- die Beschreibung des Mechanismus der Rückzahlung der Investitionsressourcen und der Sicherung der Garantien für den Investor;
- die Erhöhung der Flexibilität beim Angebot für die Investoren verschiedener Formen und Technologien der Investierung (zur Zeit erfordern 95% von Projekten Investitions- oder Bankkredite);
- die Gewährung der Möglichkeit nähere Information zum Projekt unmittelbar im Internet zu bekommen;
- die Besprechung der Investitionsprojekte direkt am Server.

Die Internettechnologien stellen heute alle Bedingungen für den operativen Meinungs- und Austausch der Vorschläge, für die Durchführung der thematischen Diskussionen zur Verfügung. Die Internetvertretung der Administration des Gebietes kann an ihrem Server die Diskussionen über die Probleme der Heranziehung der Investitionen in die Wirtschaft des Gebietes, die Besprechung der bei den Unternehmern bei der Organisation der neuen Betriebe oder beim Erhalten der Ermäßigungen entstehenden Schwierigkeiten und viel anderes beginnen. An der Diskussion können sich die Einwohner des Gebietes, die interessierten Personen aus den anderen Gebieten und Ländern beteiligen.

Nach der Durchführung von einer Reihe der Veranstaltungen, die auf die Korrektur der Information über die Region gerichtet sind, kann man die beschriebene Diagnostik für die Überprüfung der Leistung dieser Veranstaltungen durchführen.

4. Die Beihilfe bei der Durchführung der Ausstellungen der Produktion der Regionen

Die Organisation der Messen und der Ausstellungen der Produktion der regionalen Betriebe ist auch ein oft gebrauchtes Mittel der Erhöhung des Niveaus der Informiertheit der Betriebe und Organisationen der Regionen übereinander, der Suche der potentialen Investoren, Partner und der neuen Absatzmärkte. Am öftesten werden solche Veranstaltungen durch die Administration in ihrer eigenen Region organisiert (was eine geringe Informiertheit darüber und geringe Besucheranzahl durch die Unternehmer aus den anderen Regionen bedingt), oder es wird die Teilnahme von mehreren Betrieben der Region an den interregionalen Messen organisiert. Zur Durchführung der aktiveren Politik kann die Administration selbstständig eigenartige Messtouren durch die anderen Länder und GUS-Länder unter Beteiligung der Vertreter von Betrieben organisieren, die in ihrem Sortiment über die Produktion guter Qualität verfügen. Das allgemeine Niveau der in solchen Messen und Ausstellungen der Produktion ausgestellten Produkte soll zur Formierung des attraktiven Ansehens der Region als einer sich entwickelnden wirtschaftlich-territorialen Bildung beitragen, die imstande ist, qualitative und nützliche disponible Produktion herzustellen.

5. Die Formierung des günstigen Ansehens der regionalen Administration

Trotz der Versuche einiger Organisationen das Profil der Region anhand der Werbungsmaterialien auszuarbeiten, bleiben die Regionen immer noch für viele potentialen Investoren und Besucher unbekannt.

Außerdem ist es für die Durchführung der auf die Förderung einzelner Zweige gerichteten erfolgreichen Veranstaltungen, z.B. auf die Förderung der Tourismus und der Investitionen in die Industrie, notwendig, daß:

- a) die potentialen Kunden über die Region benachrichtigt sind;
- b) die Information, die sie haben, günstig und real ist.

Einen bedeutenden Platz bei der Formierung des Ansehens der Regionen nimmt die Diagnostik und Korrektion des Ansehens ein, das sich in Bezug auf die regionalen Behörden gebildet ist. Das Vertrauen zur regionalen

Administration ist bei der Beschlussfassung über die Einlage der Investitionen in die Region prinzipiell.

6. Die Erhöhung der Transparenz der regionalen Politik

Für die erfolgreiche Realisation der Investitionspolitik ist deren Unterstützung seitens der Bevölkerung und der Wirtschaftssubjekte notwendig. Hier nimmt die Bedeutung solcher Faktoren, wie die Erhöhung der Transparenz der regionalen Politik zu. Die Bevölkerung und die Unternehmer sollen genau über die gewählten Prioritäten informiert werden, ihre Bedeutung und Motiviertheit verstehen, sowie auch regelmäßig Information über die Maßnahmen bekommen, die von der Administration zur Unterstützung der Hauptrichtungen der Politik unternommen werden. Die regionalen Behörden, indem sie zur Heranziehung des Kapitals in die vorrangigen Zweige oder deren Segmente beitragen, indem sie die Anfrage für deren Produktion erhöhen, Steuerermäßigungen einführen oder anders auf solche Weise handeln, verbessern das erwartete Ertragsniveau. Das ist ein starker Anreiz für den Zufluß von Kapitalen und neuen Betrieben in die Branche. Die zweckgebundene Politik zeugt auch von der Überzeugung der Behörden von den Perspektiven dieses Zweiges, sowie vom verborgenen Versprechen die Unterstützung den Betrieben zu leisten, die in diesen Branchen tätig sind. Das zieht öfters das private Kapital aus den Banken und aus den anderen Quellen heran.

Auf diese Weise kann die Entwicklung der im Sinne des Investitionsklimas wichtigsten Wirtschaftsbereiche des Gebietes und die Erhöhung der Rolle von einigen Instrumenten der Investitionspolitik eine wesentliche günstige Auswirkung auf den Umfang der Investitionen ausüben.

Zusammenfassung

Im Allgemeinen entspricht der Umfang der ausländischen Investitionen in der Mehrheit von Regionen nicht ihrem Investitionspotential. Bei einer richtig organisierten Investitionspolitik vor allem regionaler und föderaler Behörden kann man den Eintritt des ausländischen Kapitals erwarten, der um eine

Größenordnung den vorhandenen Zufluß der ausländischen Mittel übersteigen würde.

Es ist wichtig die wirtschaftliche Politik der regionalen Behörden auf dem Gebiet der Heranziehung der ausländischen Investitionen nicht auf die Erhöhung des Zuflusses der Geldmittel, sondern auf das Erhalten der Errungenschaften des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu orientieren. Es sei betont, daß die regionalen Behörden nicht imstande sind, alleine die oben gestellten Aufgaben zu lösen: da brauchen sie unbedingt die Hilfe des föderalen Zentrums. Weiter ermöglichen die gemeinsamen Anstrengungen die Erhöhung der Bedeutung der ausländischen Investitionen als des Faktors, der zur Gestaltung der modernen Wirtschaft im Maßstab des Landes insgesamt und zur effektiven Integration der russischen Regionen in die Weltwirtschaft beitragen wird.

Fazit

In der vorliegenden Arbeit wurde das Herangehen an den Aufbau der Politik zur Heranziehung der ausländischen Investitionen dargestellt, das sowohl im föderalen, als auch im regionalen Maßstab angewandt werden kann.

Im Rahmen der Monographie haben wir den Begriff der Investitionsattraktivität der Regionen, sowie deren Einfluß auf den Umfang des Zuflusses der Investitionsressourcen betrachtet.

Im Kapitel I haben wir den kategorialen Apparat des Investitionsvorganges und die Rolle der ausländischen Investitionen in der wirtschaftlichen Entwicklung der Regionen analysiert. Auch wurde die Struktur der Heranziehung des ausländischen Kapitals in die Regionen der RF behandelt.

Im Kapitel II wurde die Methodik der Vervollkommnung des regionalen Investitionsklimas aufgrund der Schaffung des ökonometrischen Modells dargelegt und die Bewertung der Rolle von Faktoren gegeben, die die Heranziehung des ausländischen Kapitals beeinflussen.

Aufgrund der erhaltenen Daten wurden im Kapitel III die Empfehlungen für die regionale Investitionspolitik vorbereitet.

Im Ergebnis der durchgeführten Erforschung sind folgende Schlußfolgerungen erhalten:

1. Praktisch alle vorhandenen Bestimmungen des Investitionsklimas und die Verzeichnisse der darauf den Einfluß ausübenden Faktoren sind für das föderale Verwaltungsniveau zusammengestellt und deswegen für die Analyse des Investitionsklimas der Region und die Formierung der regionalen Investitionspolitik nicht tauglich. Die Spezifik des Investitionsklimas der Region, dessen Unterschied vom Investitionsklima des Landes äußern sich in den Besonderheiten der dieses Klima bestimmenden Faktoren im Vergleich zu den Faktoren, die ihren Einfluß auf der nationalen Ebene ausüben. Beim Übergang vom nationalen ins regionale Niveau ändert sich der Satz der hauptsächlichsten makrowirtschaftlichen Kennwerte, die die Günstigkeit des Investitionsklimas bestimmen.

2. In der Arbeit sind verschiedene Herangehen an das Verständnis und an die Bestimmung des Investitionsklimas analysiert. Es ist das Verhältnis der folgenden Begriffe erforscht: Investitionsattraktivität, Investitionsklima, sowie auch Investitionsaktivität und Investitionsrisikos. Es ist die Schlußfolgerung darüber gemacht, daß die Investitionsattraktivität zwei Bestandteile einschließt: Investitionsklima und Investitionsaktivität. Das Investitionsrisiko ist seinerseits eine qualitative Charakteristik, die die Wahrscheinlichkeit des Verlustes der Investitionen und des Ertrags davon einschätzt.

3. Als die berechtigtste ist die Variante des Faktorenherangehens anzuerkennen, in dessen Grundlage die Formierung eines konkreten Verzeichnisses der wichtigsten Faktoren des Investitionsklimas gelegt ist. Die weiteren Varianten des Faktorenherangehens unterscheiden sich nur durch verschiedenes Verständnis der Einflussgröße von den oder jenen Faktoren auf das Investitionsklima (z.B. die unbegründete Überschätzung des Einflusses der institutionellen Umwandlungen oder die Politik der Behörden). Das ausgewählte Herangehen gibt der Erforschung nicht nur theoretisches, sondern auch praktisches Gewicht. Das Herausfinden der Hauptfaktoren des Investitionsklimas ermöglicht die Bestimmung der Auswirkungshebeln auf die Investitionssituation in der Region, was zur Formierung der effektiven Investitionspolitik beiträgt.

4. Das in dieser Arbeit benutzte Herangehen stützt sich auf:

- der objektiven Analyse der Funktion des Investitionsbereiches der Regionen, was die Berücksichtigung der Besonderheiten der Übergangsperiode und der Charakterzüge der Investitionsprozesse Russlands voraussetzt;
- der Anwendung des wirtschaftlich-mathematischen Modellierens für die Analyse und Prognostizierung der Investitionsprozesse;
- der Berücksichtigung der Spezifik des Investitionsbereiches einer einzelnen Region.

5. Die Erforschung stützt auch auf einer Reihe von Hypothesen. Die aufgestellten Hypothesen stellen eine Gesamtheit von Ursache-Wirkungs-

Zusammenhängen dar und widerspiegeln die Anhängigkeit des Umfangs der Investitionen in der Region von den auswirkenden Faktoren – den Bestandteilen des Investitionsklimas der Region. Die aufgestellten Hypothesen begründen qualitativ den Zusammenhang zwischen dem Grad der Investitionsaktivität in der Region und den im regionalen Niveau für den Einfluß zugänglichen Prozessen und Objekten, von deren aktuellen Zustand diese Aktivität abhängt.

6. Nach der Betrachtung der Hauptfaktoren, die auf die Heranziehung der ausländischen Investitionen den Einfluß ausüben, wurde das Modell anhand der ökonometrischen Methode geschaffen.

Die Anwendung des Modells ermöglichte das Herausfinden der bedeutendsten Faktoren der Investitionsattraktivität der Regionen:

- die Entwickeltheit der Industrie;
- das Marketing der Investitionen;
- die Unterstützung der Investoren: Steuerermäßigungen, Garantien, Entwicklungsbudget;
- die Spezialisierung der Region;
- das Bildungsniveau der Bevölkerung der Region.

7. Das Problem besteht darin, daß sich diese Kennwerte im Laufe eines langen Zeitraumes bilden und auf radikale Weise weder im kurzfristigen, noch sogar im langfristigen Plan verbessert werden können. Zur Formierung der auf die Änderung des Investitionsklimas gerichteten effektiven Investitionspolitik ist es vor allem notwendig die vorhandenen Möglichkeiten für dessen Verbesserung einzuschätzen, die wichtigsten Richtungen zur Kraftaufbringung durch die regionalen Behörden zu finden. Die Auswahl des Kriteriums und die Vorausschätzung seiner Effektivität haben, in der Regel, in vielen Hinsichten den subjektiven Charakter.

8. Da der Charakter der notwendigen Änderungen so ist, daß viele davon bedeutend Zeit bedürfen, ist es erforderlich die Arbeit auf dem Gebiet der Erhöhung der Investitionsattraktivität der Regionen stufenweise bei der Unterstützung der ständigen und fühlbaren Tendenz zur besseren Lage

durchzuführen. Aber das bedeutet nicht, daß die Möglichkeit besteht etwas aufzuschieben und nicht zu machen. Umgekehrt, es gibt keine Zeit für die Verzögerung der Umwandlungen. Die institutionellen Disproportionen und der Rückstand einer Reihe von Regionen auf dem Gebiet der Heranziehung der Investitionen sind zu beheben. Man kann diese Umwandlungen nicht als Reformen nennen, zumal es nicht um die einmaligen Akte der Macht, sondern um eine alltägliche fleißige Arbeit sowohl des Staates, als auch der Betriebe und der gesellschaftlichen Institute geht. Zum Ergebnis dieser Arbeit sollen wesentliche wirtschaftliche und soziale Verstellungen werden, die für die Formierung der effektiven regionalen Wirtschaft notwendig sind, deren Entwicklung im Wesentlichen auf Kosten der privaten Initiative gewährt wird. Endlich ist gerade die unternehmerische Aktivität die Hauptanzeige der Günstigkeit des Investitionsklimas.

9. Die äußerst typischen Instrumente der Förderung bei der Heranziehung der inländischen und ausländischen Investitionen sind:

- provisorische volle oder teilweise Befreiung von der Zahlung der Steuern in die Etats der Subjekte der Föderation;

- die Aufschiebung oder Stundung bei der Steuerzahlungen in die regionalen Etats;

- die Gewährung der Investitionssteuernkredite;

- die Gewährung an die Investoren der Garantien und Bürgschaften der regionalen Administrationen;

- der präferenzielle Mietzins für die Benutzung der Grundstücke und des Vermögens, die im staatlichen Eigentum des Subjektes der RF sind;

- die Hilfeleistung bei der Schaffung der geschäftlichen Infrastruktur, bei der Miete und der Verschaffung der Grundstücke und der Objekte aus dem Wohnfonds, die zum staatlichen Eigentum des Subjekts der Föderation angehören;

- die Investierung auf Kosten der Entwicklungsetats der Subjekte der Föderation.

10. Die Maßnahmen der vergünstigten Besteuerung ist es zweckmäßig nicht nur in Bezug auf die Organisationen anzuwenden, die die Investitionen heranziehen, sondern auch diese auf die Investoren (zum Beispiel, auf den Bankensektor im Teile der Gewinnsteuer) und auf die Organisationen der Infrastruktur (Versicherungs-, Beratungs-, Investitionsgesellschaften) zu verbreiten, die sich aktiv am Investitionsprozess beteiligen.

11. Das bedingungslose Prinzip ist die Sicherung der Gleichberechtigung aller Subjekte der Investitionstätigkeit beim Erhalten der staatlichen Unterstützung.

12. Es ist wichtig die Politik auf dem Gebiet der Heranziehung der ausländischen Investitionen nicht auf die Erhöhung des Zuflusses der Geldmittel, sondern auf das Erhalten der Errungenschaften des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der fortschrittlichen Verwaltungserfahrungen zu orientieren. Das ermöglicht die Erhöhung der Bedeutung der ausländischen Investitionen als des Faktors, der zum Aufbau in Russland einer modernen Wirtschaft, zur Beschleunigung der sozial-wirtschaftlichen Entwicklung des Landes und zur dessen effektiven Integration in die Weltwirtschaft beiträgt.

Die Liste der benutzten Literatur

1. Abykayew N.A. Das Investitionspotential und die Optimierung seiner Benutzung bei der Marktwirtschaft: Autoreferat der Dissertation des Doktors der Wirtschaftswissenschaften. -M.: 2000.
2. Aktuelle Probleme der außenwirtschaftlichen Strategie Russlands / herausgegeben von Akademiker S.A. Sitaryan. - M.: Wissenschaft, 2003.
3. Andrianow W.D. Russland: wirtschaftliches und Investitionspotential. - M.: 1999.
4. Anikin A.W. Die Geschichte der finanziellen Erschütterungen. – M.: «Olimp-Business», 2002.
5. Anynin W.M. Die Investitionsanalyse: Lehrwerk - M.: Bibliothek des modernen Managers, 2000.
6. Bard W.S. Die Theorie und Praxis der Finanzierung des Investitionskomplexes Russlands unter den modernen Bedingungen: Autoreferat der Dissertation des Doktors der Wirtschaftswissenschaften.-M.: 2000.
7. Birman G. Wirtschaftliche Analyse der Investitionsprojekte / G.Birman, S.Schmidt. -M. 1997.
8. Blank I.A. Die Grundlagen des Finanzmanagements. - K.: Nika-Centr, 1999.
9. Bogatin Y.W. Die Einschätzung der Effektivität des Geschäfts und der Investitionen: Lehrwerk. - B. 1999.
10. Bogatin Y.W., Schwandar W.A. «Die Investitionsanalyse: Lehrwerk für die Hochschulen»- M: «YUNITI-DANA», 2002.
11. Bogdanow W.G. Direkte ausländische Investitionen in der Wirtschaft der Russischen Föderation: Autoreferat der Dissertation des Kandidats der Wirtschaftswissenschaften. - M. 2000.
12. Bodi Z. Die Prinzipien der Investitionen: Übersetzung aus dem Englischen / Z.Bodi, A.Keyn, A.D. Markus - 4-te Auflage-M. 2002.
13. Botscharow W.W. Finanz- und Kreditmethoden der Regelung des Investitionsmarktes. - M. 1993.

14. Braun S. Kricmen M. Quantitative Methoden der Finanzanalyse. - M.: Infra-M, 1996
15. Brigham Y., Garzschinki L. Finanzmanagement. - SPb.: Wirtschaftsschule, 1997.
16. Bulgakow S.N. Die Investitionssicherung der wirtschaftlichen Entwicklung: Kapitalanlagen, Baukomplex, Projektieren. - M. 1993
17. Buchwald E.M. Die Investitionspolitik in der Region / E.M. Buchwald, I.T. Pawlow. – M. 1994.
18. Wakhrin P.I. Die Organisation und Finanzierung der Investitionen – M.: Marketing, 2000.
19. Wakhrin P.I. Die Investitionen – M.: Daschkow, 2002.
20. Wesselkowa E. Die rechtliche Regelung der ausländischen Investitionen in der RF. Erfahrungen und Perspektive. Monographie– M.: Knorus, 2015.
21. Woznesenskaya M. Ausländische Investitionen – M.: Infra-M, 2002.
22. Wilenskiy P.L., Liwschitz W.N., Orlova E.R., Smolyak S.L. Die Einschätzung der Effektivität der Investitionsprojekte. - M.: Delo, 1998.
23. Galeewa O.W. Ausländische Investitionen und wirtschaftliche Entwicklung in der Übergangsperiode: Autoreferat der Dissertation des Kandidats der Wirtschaftswissenschaften. - Tyumen, 2000.
24. Gitman L., Jonk M. Die Grundlagen der Investierung. - M: Infra-M, 1997.
25. Gladkiy Y.N., Tschistobayew A.I. «Die Grundlagen der regionalen Politik: Lehrbuch» - SPb.: Herausgegeben von Mikhaylow W.A., 1998.
26. Gorodetckiy A.E. Neue Finanzinstitute und Formierung der Portfolio der Investitionsprojekte einer Bank / A.E. Gorodetckiy, P.A. Budilow, I.W. Ionkina. - M. 2000.
27. Grischina I.W. «Die Investitionsaktivität in der RF: Methodologie der Prognostizierung unter der Anwendung des integralen Kennwertes der Investitionsattraktivität der Regionen» Im Sammelband: «Regionale und Branchenprobleme der wirtschaftlichen Reformierung Russlands». M.: Wirtschaft, 2000.

28. Gurtow W.K. «Die Investitionsressourcen» M.: Ekzamen, 2002.
29. Danilow Y.A. Die Gründung und Entwicklung einer Investitionsbank in Russland. - M. 1998.
30. Vortrag über die Weltentwicklung 2005 «Wie macht man das Investitionsklima für alle günstig». - M.: «Ves Mir», 2005.
31. Ewstigneew W.R. «Die Portfolioinvestitionen in der Welt und in Russland» - Editorial URSS, 2002.
32. Eganyan A.: Die Investitionen in die Infrastruktur. Geld, Projekte, Interessen. Staatlich-private Partnerschaft (SPP), Konzessionen, Projektfinanzierung. – M.: Alpina Publisher, 2015.
33. Endowitckiy D.A. Die Investitionsanalyse im realen Sektor der Wirtschaft: Lehrbuch für die Hochschulen / herausgegeben von L.T. Gilyarowskaya. - M.: Finanzen und Statistik, 2003.
34. Igoschina L.L. Die Investitionen: Lehrbuch. - M., 2002.
35. Igoschin N.W. Die Investitionen. Organisation der Verwaltung und Finanzierung: Lehrbuch.- M., 2000.
36. Die Investitionen: Forme und Methoden ihrer Heranziehung / N.S.Guskow, S.S.Gutceriew, W.E.Zenyakin, W.W.Kryukow. - M.: Algoritm, 2001.
37. Investitionswörterbuch /Herausgegeben von A.I. Azrimyan. - M.: «Institut der neuen Wirtschaft», 1997.
38. Die Investitionsprojektierung: praktische Anleitung zur wirtschaftlichen Begründung der Investitionsprojekte. - M., 1995.
39. «Das Investitionsklima in Russland» Vortrag des Wissenschaftlichen Wohltätigkeitsfonds (WWF) «Experteninstitut» zusammen mit der Firma «Ernst and Young», der Hochschule für Wirtschaft und dem Büro der wirtschaftlichen Analyse, 2001.
40. Ionow W. Die Investitionen in den BRIC-Ländern. Die Einschätzung des Risikos und der körperschaftlichen Verwaltung in Brasilien, Russland, Indien und China – M: Alpina Publisher, 2010.

41. Die Welt an der Jahrtausendwende (die Vorhersage der Entwicklung der Weltwirtschaft bis zum 2015) / Die Leiter des Autorenkollektivs Akademiker der RAW W.A. Martynow, korrespondierendes Mitglied der RAW A.A. Dybkin. – M.: Nowiy wek, 2001.
42. Die Weltwirtschaft: globale Trends für 100 Jahre / herausgegeben von I.S. Korolyow
43. Nikiforowa W.D. «Geld- und Kreditregelung der Investitionen» - SPb.: SPbGUEF, 1991.
44. Iwassenko A.G., Nikonowa Y.I. Ausländische Investitionen. Lehrbuch – M.: Knorus, 2016.
45. Karawaew W.P. «Branchen- und regionale Probleme der Heranziehung der ausländischen Investitionen in die Wirtschaft Russlands»/ Leitsätze zur Sitzung des Gelehrtenrates vom Institut für Weltwirtschaft und internationale Beziehungen der RAW, den 13. April 2005.
46. Krass P. «Das Buch der Investitionsweisheit» - M.:Infra, 2002.
47. Krupko S.I. «Die Investitionsstreitigkeiten zwischen dem Staat und dem ausländischen Investor» - M.:BEK, 2002.
48. Kowalyow W.W. Finanzanalyse: Verwaltung des Kapitals. Auswahl der Investitionen. Analyse der Berichterstattung. - M.: Finanzen und Statistik, 1996.
49. Kowalyow W.W., Iwanow W.W., Lyalin W.A.: Investitionen: Lehrbuch für Bachelore. - M.: Prospekt, 2015.
50. Kolmak E.A. «Subföderale Steuerermäßigungen und ihr Einfluß auf die Heranziehung der Investitionen. Empirische Analyse» // «Wissenschaftliche Vorträge», Russisches Programm der wirtschaftlichen Erforschungen, 2000.
51. Komarow W.W. Investitionen und Leasing in der GUS. - M., 2001.
52. Korgowa M.A., Bryantcewa L.W., Akhmedow A.E. Ausländische Investitionen. Lehrbuch. – M.: Knorus, 2015.

53. Kossintcew A.: Ausländische Investitionen. Lehrbuch. – M.: Knorus, 2014.
54. Kostyuschina G.M., Liwentcew I.I. «Internationale Praxis der Regelung der ausländischen Investitionen» - M.: Ankil, 2001.
55. Krawtschenko N.A. Probleme der Formierung der Investitionsmärkte: regionaler Aspekt. - Nowosibirsk, 1998.
56. Limitowskiy M.A. Die Investitionen auf den Entwicklungsmärkten. - M.: Deka, 2002.
57. Limitowskiy M.A. Die Grundlagen der Einschätzung der Investitions- und Finanzentscheidungen, 4-te Aufl. - M.: Deka, 2001.
58. Magnus Y.R., Katyschew P.K., Pereseckiy A.A. «Ökonometrie. Anfangskurs: Lehrbuch» - M.: Delo, 2002.
59. Marenkow N.L., Marenkow N.M. «Die Verwaltung der Investitionen der russischen Unternehmerschaft» - M.: Editorial URSS, 2001.
60. Melkumow Y.S. «Die Organisation und Finanzierung der Investitionen» - M: Infra-M, 2001.
61. Melnikow R.M. Wirtschaftliche Einschätzung der Investitionen. Lehrbuch – M.: Prospekt, 2014.
62. Methodische Empfehlungen zur Einschätzung der Effektivität der Investitionsprojekte / P. N. Wilenskiy, W. N. Liwschitc, E.R. Orlowa und andere - M.: 2002.
63. Mischin Y.W. Die Investitionen. Lehrbuch. – M: Knorus, 2012.
64. Nikiforowa W.D. «Geld- und Kreditregelung der Investitionen» - SPb.: SPbGUEF, 1991.
65. Obolenskiy W.P., Pospelow W.A. «Die Globalisierung der Weltwirtschaft und Risikos der russischen Unternehmerschaft» - M.: Wissenschaft, 2001.
66. Oreschkin W.A. «Außenwirtschaftlicher Komplex Russlands unter den Bedingungen der Integration in die Weltwirtschaft» - M.: Institut für Weltwirtschaft und internationale Beziehungen der RAW, 2002.
67. Orlowa E.R. Die Investitionen. Lehrbuch. – M.: Omega-L, 2015.

68. Podschiwalenko G.P. Ausländische Investitionen. Kurs der Vorlesungen. – M.: Knorus, 2013.
69. Puschkin A.W. Das rechtliche Regime der ausländischen Investitionen in der Russischen Föderation – M: Alpina Publisher, 2012.
70. Rosenberg D. M. «Die Investitionen, Terminologiewörterbuch» M.:Infra-M, 1997.
71. Sammelband von Vorträgen «Die Strategien der sozial-wirtschaftlichen Entwicklung der Subjekte der Russischen Föderation». – M.: SOPS, 2002.
72. Sammelband von Vorträgen «Die Methodologie der regionalen Prognostizierung».– M.: SOPS, 2003.
73. Sklyarowa Y.M., Sklyarov I.Y., Latyschewa L.A. «Die Investitionen». M.: Fenix, 2015.
74. Stawrowskiy I. «Die Investitionen im Westen» - M.: Infra-M, 2001.
75. Das Szenarium der Entwicklung der Wirtschaft Russlands für 2003-2006 г. / Finanzministerium der RF.
76. Teplowa T.W. Finanzmanagement: die Verwaltung des Kapitals und der Investitionen. - M.: GU-BSCheE, 2000.
77. Tkatschenko E.A., Rogowa E.M. Die Verwaltung der realen Investitionen. – M.: Wenera Regena, 2007.
78. Frabocci F. Die Verwaltung der Investitionen. - M.: Infra-M, 2000.
79. Filatowa T.W., Orekhowa N.P., Brusow P.N.: Die modernen körperschaftlichen Finanzen und Investitionen. Monographie. - M.: Knorus, 2014.
80. «Finanzen und Kredit der Subjekte der Russischen Föderation», herausgegeben von Nitschatin A.W., Kaliningrad, 2000.
81. Khasanowitsch E.S. Ausländische Investitionen. – M: Knorus, 2013.
82. Scharp U., Gordon D., Beyli D. Investitionen. - M.: Infra-M, 2000.
83. Schiryaew A.N. Die Grundlagen der stochastischen finanziellen Mathematik. - M.: Fazis, 1998.

84. Schischkow Y.W. Die Weltwirtschaft: anwachsender Fortschritt der Globalisierung. – M.: Institut für Weltwirtschaft und internationale Beziehungen der RAW, 1998.
85. Bevan Alan A., Estrin Saul «The determinants of foreign direct Investment in Transition Economies», William Davidson Institute Working Paper, 2000.
86. Buckley, Adrian (1998), International Investment: value creation and appraisal, a real options approach, First edition, Handshojskolens Forlag, Copenhagen.
87. Dixit A.K., Pyndick R.S. Investment Under Uncertainty. - Princeton: Princeton University Press, 1994.
88. Elton E., Gruber. M. Modern Portfolio Theory and Investment Analysis. – New York: John Wiley&Sons, 1995.
89. Eun, Cheol S. and Resnick Bruce G. (1998), International Financial Management First edition, Irwin McGraw Hill, Singapore.
90. Hanink, Dean M. (1994), The International Economy: a geographical perspective. First edition, John Wiley, New York.
91. Investment climate statement for Russia 2000 // The report of the Business Information Service for the Newly Independent States (BISNIS). 2001.
92. Kenichi Ohmae «Invisible continent. Four Strategic imperitives of the New Economy», - M: - New York, Harper-Collins Publishers Inc., 2000.
93. Management, First edition, Irwin McGraw Hill, Singapore. Hanink, Dean M. (1994), The International Economy: a geographical perspective, First edition, John Wiley, New York.
94. Marek S. Risk and capital investment // ACCA Students Newsletter. 1991. Dec.
95. Markowitz H.M. Portfolio Selection: Efficient Diversification of Investments. - New York: Basil Blackwell, 1991 Melvin, Michael (1997), International Money and Finance, Fourth edition, Addison Wesley, Mas., Ohio.

96. Miller M., Modigliani F. The cost of capital, corporation finance and the theory of investment // American Economic Review. 1958.
97. Reilly F.K., Brown K.C. Investment Analysis and Portfolio Management. - The Dryden Press, 2000.
98. Soberston, Bo and Reed, Geoffrey (1994), International Economics, Third edition, Macmillan, London.
99. Schaffer, Richard (1996), International Business Law and Its Environment, Third edition, West Publishing Company, Minneapolis.

Wissenschaftliche Artikeln:

100. Andrianow W.D. Ausländisches Kapital in der Wirtschaft Russlands // EKO. 1999. Nr. 11.
101. Aksakow A. Die rechtliche Gewährung der Investitionspolitik // Probleme der Theorie und Praxis der Verwaltung. 2002. Nr. 4.
102. Andrianow W.D. Der Platz und die Rolle des ausländischen Kapitals in der Wirtschaft Russlands. Der Umfang und die Struktur der ausländischen Investitionen // Gesellschaft und Wirtschaft. 2001. Nr. 1.
103. Andrianow W.D. Der Platz und die Rolle des ausländischen Kapitals in der Wirtschaft Russlands. Rechtliche Mechanismen des Investitionsvorganges // Gesellschaft und Wirtschaft. 2001. Nr. 2.
104. Andrianow W.D. Wirtschaftliches und Investitionspotential der Infrastrukturzweige der Wirtschaft Russlands // Marketing. 1999. Nr. 1, Nr. 6.
105. Aniskin Y. Die Investitionsaktivität und das wirtschaftliche Wachstum // Probleme der Theorie und Praxis der Verwaltung. 2002. Nr. 4.
106. Antipowa W. Möchten Sie Investitionen erhalten? Lernen Sie den Businessplan zusammenzustellen // Business. 1998. Nr. 9.
107. Archipow W. Strategische Analyse der Investitionen in die realen Aktiva der Betriebs // Probleme der Theorie und Praxis der Verwaltung. 2001. Nr. 5.
108. Baryschnikow A.S. Die Faktoren des finanziellen Risikos der Investierung bezüglich der Bedingungen der russischen Wirtschaft //

Anzeiger der Sankt-Petersburger Universität. 1992. Nr. 4(26).

109. Bassenko A.M. Die Heranziehung der ausländischen Investitionen in die freien Wirtschaftszonen // Sozial-humanitäre Wissen. 2002. Nr. 1.

110. Bezrukow W. Die Konjunktur des Investitionsmarktes / W. Bezrukow, B. Safronow, W. Markowskaya // Wirtschaftler. 2001. Nr. 7.

111. Belous T. Direkte ausländische Investitionen in Russland: gute und böse Seite // Weltwirtschaft und internationale Beziehungen. 2003. Nr. 9.

112. Bergman E. «Die Vergleichsanalyse der Investitionsvorteile der föderalen Bezirke» // «Wirtschaftler». 2002. Nr. 10.

113. Berlin A. Der Mechanismus der Investitionslösungen in einem Industriebetrieb / A. Berlin, A. ARzyamow // Probleme der Theorie und Praxis der Verwaltung. 2001. Nr. 1.

114. Bernschtam E. Regionale Verteilung der Investitionen in Russland (Materialien zur Vorlesung und Workshops) // Russische wirtschaftliche Zeitschrift. 2002. Nr. 2, Nr. 3.

115. Bernschtam E. Die Vergleichsanalyse der Investitionsvorteile der föderalen Bezirke // Wirtschaftler. 2002. Nr. 10.

116. Bogomolowa T.Y. Ausländische Investitionen in Sibirien: der Zustand und die Aussichten // Region: Wirtschaft und Soziologie. 199. Nr. 1.

117. Bulatow A. Russland im Weltinvestitionsprozess // Fragen der Wirtschaft. 2004. Nr. 1.

118. Bykow A. Ausländische Investitionen in Russland: Ergebnisse und Aussichten // Finanzbusiness. 1995. Nr. 1.

119. Wlassow A. Venturekapital und kleine Unternehmerschaft // Gesellschaft und Wirtschaft. 1999. Nr. 12.

120. Wodyanow A. Die Investitionspolitik: welche Methoden der staatlichen Regelung müsste man vorziehen? // Russische wirtschaftliche Zeitschrift. 2001. Nr. Nr. 11-12.

121. Wodyanow A. Chance auf den Investitionsaufschwung und die Schwierigkeiten ihrer Realisation / A. Wodyanow, A. Smirnow // Russische

wirtschaftliche Zeitschrift. 2000. Nr.Nr.11-12.

122. Rückkehr des verlorenen Sohns? // Wirtschaft und Leben. 2000. Nr. 47.

123. Woronowa T. Die Konkurrenzpositionen Russlands auf dem Weltmarkt der Investitionen //Wirtschaftler. 2003. Nr. 9.

124. Gawrilenkow E. Makrowirtschaftliche Probleme und Investitionskrise //Probleme der Theorie und Praxis der Verwaltung.1995. Nr. 2.

125. Gafiatullina L. Die Erwärmung der Investitionen // Rossiyskaya gazeta. 2000. Den 1. April (Business in Russland).

126. Gladyshevskiy A.I. Investitionsreserven des Wirtschaftswachstums /A.I.Gladyshevskiy, S.I. Maksimtcova, E.A. Rutkowskaya // Probleme der Prognostizierung. 2002. Nr. 5.

127. Glazunow W.N. Die Investitionspolitik des Betriebes // Finanzen. 1999. Nr. 12.

128. Glazyew S.Y. Die Wege der Überwindung des Investitionskrise // Fragen der Wirtschaft. 2000. Nr. 11.

129. Glazyew S.Y. Probleme des Föderalismus im Kontext der sozialwirtschaftlichen Differenzierung der Regionen //Investitionen in Russland». 1999. Nr. 3.

130. Golubtschikow S. Investitionsaussichten Sibiriens und Ostens // Energie: Wirtschaft, Technik, Ökologie. 2000. Nr. 12.

131. Gorbunow I. Investitionen: Herzlich Willkommen oder Unbefugten Eintritt verboten // Wirtschaft und Leben. 2000. Nr. 47.

132. Gorbunow E. Investitionsressourcen des Strukturumbaus in den Jahren 1995-1997 // Wirtschaftler. 1995. Nr. 3.

133. Gorbunow E. Die Förderung der Investitionstätigkeit // Wirtschaftler. 1993. Nr. 3.

134. Ist die russische Wirtschaft zur Heranziehung großer ausländischer Investitionen bereit: [Materialien der Konferenz. "Russland: das Jahr 2000. Blick in die Zukunft", stattgefunden in Moskau am 15. Mai 2000] // Unabhängige Zeitung. 2000. Nr. 8.

135. Gritcina W. Die Besonderheiten des Investitionsvorganges / W.Gritcina, I.Kurnyschewa //Wirtschaftler. 2000. Nr. 3.
136. Gumerow R. Die Investitionskrise im agrarindustriellen Komplex: Ursachen, Folgen, Wege der Überwindung // Russische Wirtschaftszeitschrift. 2000. Nr. 2.
137. Gussewa K. Die Möglichkeiten der Aktivierung der Investitionstätigkeit / K.Gussewa, N. Markowa// Wirtschaftler.1995. Nr. 7.
138. Gussewa K. Die Investitionstätigkeit in den Regionen Russlands // Fragen der Wirtschaft. 1995.Nr.3.
139. Deyneko W.A. Die Heranziehung der ausländischen Investitionen in die Wirtschaft Russlands: Zustand und Entwicklung des Vorganges // Finanzen. 2000. Nr. 12.
140. Jobring U. Die Bedingungen für die ausländischen Investoren in Russland / U.Jobring, E.Alston // Probleme der Theorie und Praxis der Verwaltung. 1995. Nr. 2.
141. Donitschew O. Die Investierung des Wohnbaus / O.Donitschew, E.Reyngold //Wirtschaftler. 2000. Nr. 4.
142. Ewstigneew W. Die Finanzenglobalisierung - Erscheinung und methodologisches Instrument // Weltwirtschaft und internationale Beziehungen. 2001. Nr.3.
143. Ewtuschenkow W. Erdöldollar muß zusammenrücken // Russland in der globalen Politik. 2003. Nr. 1.
144. Zschuravliov Y.N. Die Probleme der Erhöhung der Investitionsaktivität in der Wirtschaft Russlands / Y.N.Zschurawliow, Y.I. Melnikow // Anzeiger der Sankt-Petersburger Universität. Ser.5. Wirtschaft. 1996. Nr. 4.
145. Zagaschwili E. Die Investitionen in die russische Wirtschaft haben sich bedeutend erhöht // Russische Zeitung .2001. Den 27. Februar.
146. Zaika I. Nationale Wirtschaft und Investitionen / I.Zaika, A.Kryukow // Wirtschaftler. 2003. Nr. 7.
147. Zeltyn A.S. Die Investitionsaktivität in Russland // ЭКО. 1998. №10.

148. Zeltyn A.S. Die Investitionsaktivität in Russland im 2000 // EKO. 2001. Nr. 7.
149. Zeltyn A.S. Die Investitionsaktivität in Russland im 2001 // EKO. 2002. Nr. 10.
150. Zeltyn A.S. Die Investitionsaktivität in Russland im 2002 // EKO. - 2003. – Nr.8
151. Zeltyn A.S. Der Investitionsvorgang und die Strukturpolitik // EKO. - 2000.-Nr.6
152. Zeltyn A.S. Die ausländischen Investitionen in Russland // EKO. 2001. Nr. 8.
153. Zimenkow R. Direkte Investitionen der USA in die russische Wirtschaft // Russische wirtschaftliche Zeitschrift. 1999. Nr. Nr. 9-10.
154. Iwanow A. Die vorläufige Expertise der direkten Investitionen in die Industrie Russlands / A.Iwanow, A.Perewoztschikow, G.Lapuschinskaya // Wirtschaftler. 2000. Nr.4.
155. Iwantschenko W. Die Aussichten für die Heranziehung der direkten ausländischen Investitionen beim Eintritt Russland bei WTO // Fragen der Wirtschaft. 2003. Nr.10.
156. Igonina L.L. Staatliche Beteiligung an der Investitionstätigkeit // Finanzen.1999. Nr. 11.
157. Die Investitionen in Russland: Tendenzen, Probleme, Wege der Lösung unter Berücksichtigung der ausländischen Praxis / Y.A.Rekitar, Y.W.Kurenkow, Y.L.Adno, N.M.Baykow; RAW. Institut für die internationale Wirtschaft und internationale Beziehungen. - M., 2000.
158. Investitionen in die Wirtschaft Russlands im Jahre 2000 // Gesellschaft und Wirtschaft. 2001. Nr. 6.
159. Die Investitionstätigkeit in Russland: Bedingungen, Ergebnisse, Investitionsattraktivität einzelner Industriezweige (nach den Materialien des Föderalen Dienstes der staatlichen Statistik Russlands) // Fragen der Statistik. 2000. Nr. 1.

160. Die Investitionspolitik Russlands: (aktueller Zustand, ausländische Erfahrungen, Aussichten) // Gesellschaft und Wirtschaft. 1995. Nr.Nr. 4-5.
161. Das Investitionsklima in Russland: Vortrag des Experteninstituts // Fragen der Wirtschaft.1999. Nr. 12.
162. Das Investitionsklima in Russland // Gesellschaft und Wirtschaft. 1999. Nr. 12.
163. Die Investitionsbewertung der russischen Regionen in den Jahren 1999-2000 // Experte. 2000. Nr.41.
164. Die Investitionsbewertung der russischen Regionen in den Jahren 1999-2000 // Wirtschaft und Leben. 2000. Nr. 47.
165. Die ausländischen Investitionen in die Wirtschaft Russlands im Jahre 2001 (nach den Materialien des Föderalen Dienstes der staatlichen Statistik Russlands) // Fragen der Statistik. 2002. Nr. 7.
166. Die Informationstransparenz des russischen Marktes der direkten Investitionen. Der Vortrag des Präsidenten des Fonds «Institut der direkten Investitionen» Grudinina M.Y. beim Harward-Forum am 6.10.2000 // www.ivr.ru.
167. Ioannesyan S.L. Probleme der Heranziehung des ausländischen Kapitals in die Industrie Russlands // USA- Canada: Wirtschaft, Politik, Kultur. 2000. Nr. 5.
168. Kalaschnikow I. Das Investitionssystem: Reproduktionsaspekt // Wirtschaftler. 2002. Nr. 9.
169. Kamenskiy N. I. Der Investitionsbereich und der Baukomplex: die Situation, staatliche Regelung und das marktwirtschaftliche Zusammenwirken //Probleme der Prognostizierung.1997. Nr. 6.
170. Klistorin W.I. «Das Herangehen an die Einschätzung der Investitionsaktivität in den Regionen Russlands» // «Region, Wirtschaft und Soziologie», 2003, Nr. 2.
171. Kondratyew W. Das Investitionsmodell Russlands // Weltwirtschaft und internationale Beziehungen. 2003. Nr. 11.

172. Kossow W. Die Investitionen in der russischen Wirtschaft (neue Bedingungen und Herangehen) // Probleme der Theorie und Praxis der Verwaltung. 2000. Nr. 1.
173. Kossow W. Probleme der Erhöhung der Investitionsaktivität in der russischen Wirtschaft // Probleme der Theorie und Praxis der Verwaltung. 2001. Nr. 5.
174. Kotow A. Bleibende Wertigkeiten // Experte. 2002. Nr. 36.
175. Krawtschenko N.A. Der Investitionsvorgang in den Betrieben / N.A.Krawtschenko, E.A.Solomennikowa, N.P. Baldina // EKO. 1997. Nr. 12.
176. Komarow W.W. Die Investitionen in der Russischen Föderation // EKO.1998. Nr. 9.
177. Krasnow Y. Ausländische Investitionen in der Russischen Föderation // Information und Business. 2002. Nr. 2.
178. «Kreditbewertung der Regionen» // «Wertpapiermarkt». 2002. Nr. 23.
179. Kudina M.W. Ausländische Investitionen in die russische Wirtschaft: für und gegen // Finanzen. 2001. Nr. 6.
180. Kuzmin W. Die Organisation der Investitionsprojektierung unter den Umständen der Unbestimmtheit / W.Kuzmin, A.Gubenko // Marketing. 2000. Nr. 5.
181. Kuryerow W.G. Ausländische Investitionen und Auslandsverschuldung der RF // EKO. 2000. Nr. 8.
182. Kuryerow W.G. Ausländische Investitionen in die Wirtschaft Russlands. 2001. // EKO. 2002. Nr. 10.
183. Lapo W.F. Die Einschätzung des Investitionsklimas der Region: am Beispiel der Städte und Kreise der Region Krasnoyarsk // Region: Wirtschaft und Soziologie. 2001. Nr. 1.
184. Nozshnikow A.G. «Die komplexe Bewertung der Investitionsattraktivität und Investitionsaktivität der russischen Regionen: Methodik der Bestimmung und Analyse der Verbundenheit» // «Investitionen in Russland» . 2001. Nr. 12.

185. Rybak O. «Die Haupttrends der Investitionsaktivität» // «Wirtschaftler». 2002. Nr. 12.
186. Sokolow W.A. «Das Investitionsklima der Regionen» // Investitionen in Russland. 1999.Nr. 2.
187. Slipentschuk M. «Die Strukturbesonderheiten der Investitionsquellen» // «Wirtschaftler». 2002. Nr. 10.
188. Die Vergleichsanalyse der Investitionsvorteile der föderalen Bezirke Russlands» //Wirtschaftler. 2002. Nr. 10.
189. Suspitsin S.A. «Das Herangehen an die Bewertung der Investitionspolitik» // «Region».2002. Nr. 2.
190. Folomyiov A., Rewazow W. «Das Investitionsklima der Regionen Russlands und die Wege seiner Verbesserung» // «Fragen der Wirtschaft». 1999. Nr. 9.
191. Tcakunow S. «Die Investitionen in Russland: Erwartung der Erwärmung // «Wertpapiermarkt». 1998. Nr. 6.
192. Schachnazarow A., Royzman I. Die Investitionsattraktivität der Regionen / Investitionen in Russland. 1996. Nr. 9.

Periodika:

Zeitungen: Kommersant, Vedomosti, Russische Zeitung, Finanznachrichten.

Zeitschriften: Direkte Investitionen, Experte, Finanzmanagement, Geld, Macht, Wertpapiermarkt.

Elektronische Informationsquellen:

www.ivr.ru

www.fipc.ru

www.investmentrussia.ru

www.investmarket.ru

www.standardpoors.com

www.investorov.net

www.cfin.ru

www.cic.ru

www.prime-tass.ru

www.ivr.ru

www.mckinsey.ru

www.raexpert.ru

www.kpmg.ru

www.rea.ru

www.wharton.edu

www.mirkin.ru

www.gks.ru

www.bin.ru

www.budgetrf.ru

www.nns.ru

www.rbc.ru

www.expert.ru

www.investentrussia.ru

www.i2r.ru

Pozdnyakov K

**Theoretische Grundlagen des Mechanismus der Heranziehung der ausländischen
Investitionen in die Regionen der RF und die Begründung ihrer praktischen
Anwendbarkeit**

«East West» Association for Advanced Studies and Higher Education GmbH, Wien,
Österreich – 144 P.

ISBN 978-3-903063-87-7

500 Exemplaren

Partner werden Ausgedruckt von “East West” Association for Advanced Studies and
Higher Education GmbH, Am Gestade 1, 1010 Wien, Österreich

© **Pozdnyakov K.K.**

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Publikation darf reproduziert, in einem
Abrufsystem gespeichert oder in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln,
elektronisch, mechanisch, Fotokopie, Aufzeichnung oder auf andere Weise, ohne
Genehmigung der Autoren übertragen.